



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



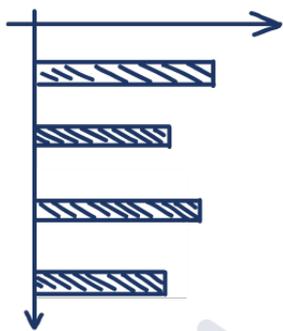
weltweiser – Der unabhängige Bildungsberatungsdienst & Verlag

Seit 2000 informiert *weltweiser* umfassend und sachkundig über Auslandsaufenthalte und internationale Bildungsangebote wie Schüleraustausch, High-School-Aufenthalte, Sprachreisen, Au-Pair, Work & Travel, Praktika, Freiwilligendienste sowie ein Studium im Ausland. Neben der Beratung bieten wir zahlreiche Ressourcen, um jungen Menschen Orientierung zu geben und fundierte Entscheidungen zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit Austauschorganisationen erheben wir seit über 20 Jahren systematisch Daten zum Schüleraustausch. Unsere repräsentative *weltweiser*-Studie untersucht die Entwicklungen rund um den Schüleraustausch. Analysen und Hintergrundinformationen geben wertvolle Einblicke in aktuelle Trends. 2024 wurden erstmals Daten zum außerschulischen Auslandsaufenthalt abgefragt und analysiert.

Mit dem *Handbuch Fernweh* und dem *Handbuch Weltentdecker* bietet der *weltweiser*-Verlag fundierte Ratgeber zu Auslandsaufenthalten. Neben praktischen Tipps und wichtigen Informationen ermöglichen Preis-/Leistungs- sowie Service-Tabellen einen transparenten Vergleich von Anbietern. Die regelmäßig aktualisierten Ratgeber sind eine unverzichtbare Hilfe für die Planung eines Auslandsaufenthaltes.

Mit der JugendBildungsmesse JuBi tourt *weltweiser* durch Deutschland und Österreich, um junge Menschen und Anbieter von Auslandsprogrammen zusammenzubringen. Auf über 60 Veranstaltungen jährlich informiert *weltweiser* Jugendliche und ihre Eltern kostenlos über die vielfältigen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts.



GENDER-GAP

BUNDESLÄNDERVERGLEICH

weltweiser-Studie



Auslandsaufenthalte

SCHÜLERAUSTAUSCH
SPRACHREISEN
FREIWILLIGENARBEIT
WORK & TRAVEL
AUSLANDSPRAKTIKA

... Die weltweiser-Studie-Auslandsaufenthalte

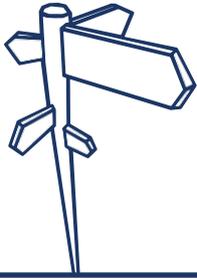
präsentiert neben den Entwicklungen in mehrmonatigen Schüleraustauschprogrammen erstmals auch Daten zu außerschulischen Austauschprogrammen wie Sprachreisen, Work & Travel, Freiwilligendiensten und Praktika im Ausland.

Aus den Daten von 62 Organisationen lässt sich ablesen, dass 13.000 Schüler:innen an einem Schüleraustausch teilgenommen haben - Tendenz steigend. Anteilig betrachtet kamen die meisten Schüler:innen aus Hamburg.



VS.





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Prolog

Auslandsaufenthalte machen nicht nur Spaß, sondern sie bereichern die teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen und damit auch ihr Umfeld auf verschiedenen Ebenen. Der spielerische Erwerb einer Fremdsprache schafft nicht nur die Voraussetzung für interkulturelle Kommunikation, sondern steigert die persönliche Qualifikation und somit auch die Chancen beim Wettbewerb um attraktive berufliche Positionen.

Neben dem wichtigen Beitrag zur internationalen Verständigung tragen Auslandsaufenthalte dazu bei, die Selbstständigkeit und Persönlichkeit der Teilnehmenden auf eine einzigartige Weise zu entwickeln. Die häufige Konfrontation mit ungewohnten Situationen führt zu einem hohen Maß an Eigenverantwortung sowie Entscheidungskompetenz und die räumliche und emotionale Distanz zur Heimat fördert die Fähigkeit, eigene Normen, Werte und Verhaltensmuster kritisch zu reflektieren.

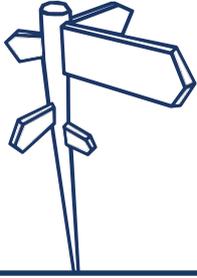
Jugendliche und junge Erwachsene lernen fernab der Heimat und ihres gewohnten Umfeldes auch in herausfordernden Situationen lösungsorientiert zu handeln und alternative Perspektiven anzunehmen. Viele der gesammelten Erfahrungen sind prägend, wirken lebenslang und haben somit einen langfristigen gesamtgesellschaftlichen nicht zuletzt auch volkswirtschaftlichen Nutzen.

Gerade in schwierigen Zeiten mit vielen sozio-ökonomischen Krisen und globalen Konflikten ist es elementar, dass Jugendliche und junge Erwachsene im Sinne der Horizonterweiterung für einige Wochen, Monate oder sogar ein Jahr ihr gewohntes

Lebensumfeld verlassen, um in anderen Ländern zu leben, zu lernen und internationale Freundschaften zu schließen. Denn davon profitieren sie nicht nur persönlich, sondern sie bereichern nach der Rückkehr die deutsche Gesellschaft mit den gewonnenen Erfahrungen und neuen Ideen. Dabei leisten sie – direkt und indirekt – einen wichtigen Beitrag zur Friedenserhaltung. Da Frieden ein immens wichtiges Gut ist, sollten Auslandsaufenthalte weit mehr als derzeit üblich sowohl finanziell als auch institutionell gefördert werden. Ziel muss es sein, dass alle interessierten Schülerinnen und Schüler – völlig unabhängig von den soziokulturellen Rahmenbedingungen der eigenen Familien und selbstredend auch vom Geschlecht – die Chance erhalten, während der Schulzeit erstmalig an einem mehrwöchigen bis einjährigen Auslandsaufenthalt teilzunehmen. Und auch nach der Schulzeit sollte es jenseits der geförderten Freiwilligendienste und der Stipendienprogramme für Studierende viel mehr niederschwellige Optionen geben, im Ausland Schlüsselqualifikationen zu sammeln.

Mit dieser Studie möchte *weltweiser* einen Beitrag dazu leisten, politisch und gesellschaftlich tätige Akteure in die Lage zu versetzen, sich und anderen die richtigen Fragen zu stellen, gemeinsam bildungspolitische Impulse zu setzen und somit die Grundlage dafür zu schaffen, dass Deutschland im internationalen Kontext weiter wettbewerbsfähig bleibt.

Thomas Terbeck
Gründer & Geschäftsführer von *weltweiser*



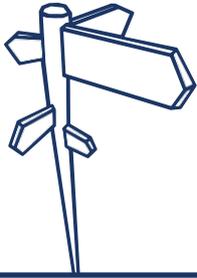
weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



PROLOG	4
1. SCHÜLERAUSTAUSCH	6
1.1 Programmbeschreibung	7
1.2 Datengrundlage, Methodik & Glossar	8
1.3 Zahlen und Trends im Schüleraustausch	9
1.4 Bundesländer-Vergleich des Schüleraustauschs in Deutschland	25
1.5 Gesamt-Teilnehmende im Schüleraustausch	32
2. AUßERSCHULISCHE AUSLANDSAUFENTHALTE	34
2.1 Datengrundlage & Methodik	34
2.2 Zahlen und Trends außerschulischer Auslandsaufenthalte	35
2.3 Sprachreisen	38
2.4 Freiwilligenarbeit	41
2.5 Work & Travel	46
2.6 Auslandspraktika	49
2.7 Die außerschulischen Programme im Vergleich	52
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	55
WEITERFÜHRENDE LINKS, INFORMATIONEN UND PUBLIKATIONEN	57
LISTE DER AUSTAUSCHORGANISATIONEN	59



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



ZUKUNFTSSPRUDEL

Schüleraustausch

SCHULALLTAG WELTWEIT +
HEIMAT AUF ZEIT

Arten von Austausch

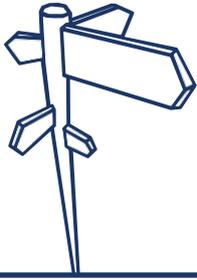
ÖFFENTLICHE SCHULEN
PRIVATSCHULEN

LÄNDERWAHLPROGRAMM
REGIONENWAHLPROGRAMM
SCHULWAHLPROGRAMM

... Ein **Schüleraustausch** bietet die einzigartige Gelegenheit, in eine neue Kultur einzutauchen und gleichzeitig wertvolle Lebenserfahrungen zu sammeln. Die Schülerin oder der Schüler lebt bei einer Gastfamilie, besucht die lokale Schule und lernt dort den Alltag hautnah kennen. So entstehen schnell internationale Freundschaften. Ob in den USA, Frankreich oder Japan – ein Schüleraustausch ist eine prägende Erfahrung, die beide Seiten kulturell und persönlich bereichert!

MEIST ZWISCHEN 3
UND 12 MONATEN





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1. Schüleraustausch

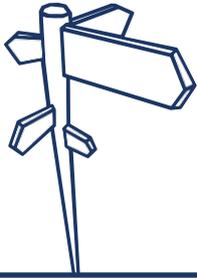
1.1 Programmbeschreibung

Der erste Teil der Studie befasst sich mit dem Schüleraustausch. Der Begriff „Schüleraustausch“ umfasst eine Vielzahl von Programmen und Aktivitäten, bei denen Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren für einen begrenzten Zeitraum am Alltag und Schulleben eines fremden Landes teilnehmen. Ursprünglich wurde der Schüleraustausch in der Nachkriegszeit eingeführt: Bereits 1948 reisten eine deutsche Schülerin und ein deutscher Schüler in die USA – wenig später folgten amerikanische Jugendliche, die ihren Sommer in deutschen Gastfamilien verbrachten. Heute besuchen jährlich mehrere Tausend deutsche Schüler:innen zeitweise eine Schule im Ausland. Ein direkter Austausch mit gegenseitigem Besuch zwischen einer deutschen und einer ausländischen Familie ist dabei jedoch nicht üblich. Daher wird als Synonym für „Schüleraustausch“ auch vom „Auslandsjahr“, „Austauschjahr“, „Schuljahr im Ausland“ oder „High-School-Aufenthalt“ gesprochen.

Im klassischen Modell des Schüleraustauschs lebt die Austauschschülerin oder der Austauschschüler

mehrere Monate in einer Gastfamilie, nimmt aktiv am Familienleben teil und besucht die örtliche Schule. Alternativ entscheiden sich einige deutsche Austauschschüler:innen für die Unterbringung in einem Internat, wo sie mit Gleichaltrigen zusammenleben. Der Schulbesuch nimmt im Alltag der Jugendlichen eine zentrale Rolle ein. Dabei stehen jedoch nicht zwangsläufig schulische Leistungen und Noten im Vordergrund; vielmehr fungiert die Schule als Ort des kulturellen Austauschs und des Kennenlernens des Gastlandes. Hier treffen die Schülerinnen und Schüler auf Gleichaltrige, erleben ein anderes Bildungssystem und nehmen bestenfalls an außerschulischen Aktivitäten wie Sport oder Clubs teil.

Austauschschüler:innen sind während ihres Aufenthalts vollwertige Mitglieder des sozialen und schulischen Umfeldes im Gastland, mit entsprechenden Rechten und Pflichten. Diese besondere Situation ermöglicht es ihnen, tiefe Einblicke in das Leben der Menschen im Gastland zu gewinnen und ihr eigenes Urteilsvermögen zu schärfen.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.2 Datengrundlage, Methodik & Glossar

Der unabhängige Bildungsberatungsdienst *weltweiser* erhebt bereits seit der Erstveröffentlichung des Ratgebers *Handbuch Fernweh* im Jahre 1999 regelmäßig systematisch Zahlen, Daten und Trends zum Schüleraustausch.

Die vorliegende *weltweiser*-Studie stellt die Daten für das Programmjahr 2022/23 (d.h. Ausreisen zwischen dem 01.06.2022 und dem 30.05.2023) vor und wertet diese statistisch aus. Gleichzeitig werden die aktuellen Daten mit denen vorheriger Programmjahre verglichen und in Relation gesetzt.

Während die Datengrundlage für das Schuljahr 2022/23 – so wie für die überwiegende Mehrheit aller dargestellten Jahre – als repräsentativ eingestuft werden kann, konnten für die Programmjahre 2019/20, 2020/21 und 2021/22 aufgrund der COVID-19-Pandemie nur eingeschränkt Daten von deutschen Austauschorganisationen zur Verfügung gestellt bzw. erhoben werden. Die Daten zu diesen drei Programmjahren basieren lediglich auf Schätzungen bzw. Hochrechnungen. Darüber hinaus wurden im Programmjahr 2005/06 keine Daten erhoben. Dennoch erlauben die Annäherungswerte zusammen mit den vorhandenen Daten der Vorjahre auch für diese Zeiträume aussagekräftige Darstellungen der Entwicklungen im Schüleraustausch.

62 deutsche Austauschorganisationen haben *weltweiser* einen ausgefüllten Fragebogen mit ihren Daten zum Schüleraustausch für das Programmjahr 2022/23 zur Verfügung gestellt – nicht alle wurden jedoch vollständig ausgefüllt. Für die Auswertung wurden daher ausschließlich die Daten verwendet, welche für die jeweilige Fragestellung verfügbar waren.

Glossar

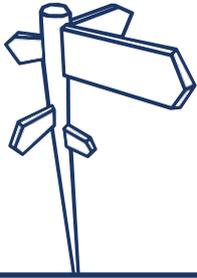
Länderwahlprogramm: In dieser Programmart des Schüleraustauschs wählen Schüler:innen das Zielland, in dem sie das Austauschjahr verbringen möchten, z. B. USA, Kanada oder Japan. Die Austauschorganisation übernimmt die Auswahl der Gastfamilie und der Schule im Land, ohne dass die Schüler:innen Einfluss auf eine bestimmte Region oder Schule haben.

Regionenwahlprogramm: In diesem Programm kann eine bestimmte Region im Zielland für den Schüleraustausch ausgewählt werden, z. B. Kalifornien in den USA oder Québec in Kanada. Innerhalb der Region bestimmt die Organisation Gastfamilie und Schule.

Schulwahlprogramm: Die Austauschschüler:innen wählen im Schulwahlprogramm eine bestimmte Schule oder ein Schulprofil (z. B. mit Schwerpunkt auf Naturwissenschaften, Kunst oder Sport) im Zielland aus.

Schüleraustausch: Der Begriff „Schüleraustausch“ beschreibt in dieser Studie einen Schulaufenthalt im Ausland, der eine Mindestdauer von drei Monaten umfasst. Das Programm beinhaltet in der Regel keinen Gegenbesuch in Deutschland und die Mehrheit der Austauschschüler:innen lebt während des Aufenthalts bei einer Gastfamilie.

Teilnehmende / Programmteilnehmende: Mit diesen Bezeichnungen sind Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und junge Erwachsene gemeint, die an Austauschprogrammen teilnehmen.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.3 Zahlen und Trends im Schüleraustausch

1.3.1 Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch seit 2002

Zahlen der Teilnehmenden im öffentlichen Schüleraustausch mit Austauschorganisation oder Agentur

Die Anzahl der Jugendlichen, die an einem mindestens dreimonatigen Schüleraustausch teilnehmen, wird seit dem Programmjahr 2002/03 systematisch von *weltweiser* erfasst, analysiert und veröffentlicht. Insgesamt nahmen jährlich rund 2,5 Prozent aller Jugendlichen in den Klassenstufen 9 bis 11 aller Schulformen bundesweit an einem Schüleraustauschprogramm teil.¹

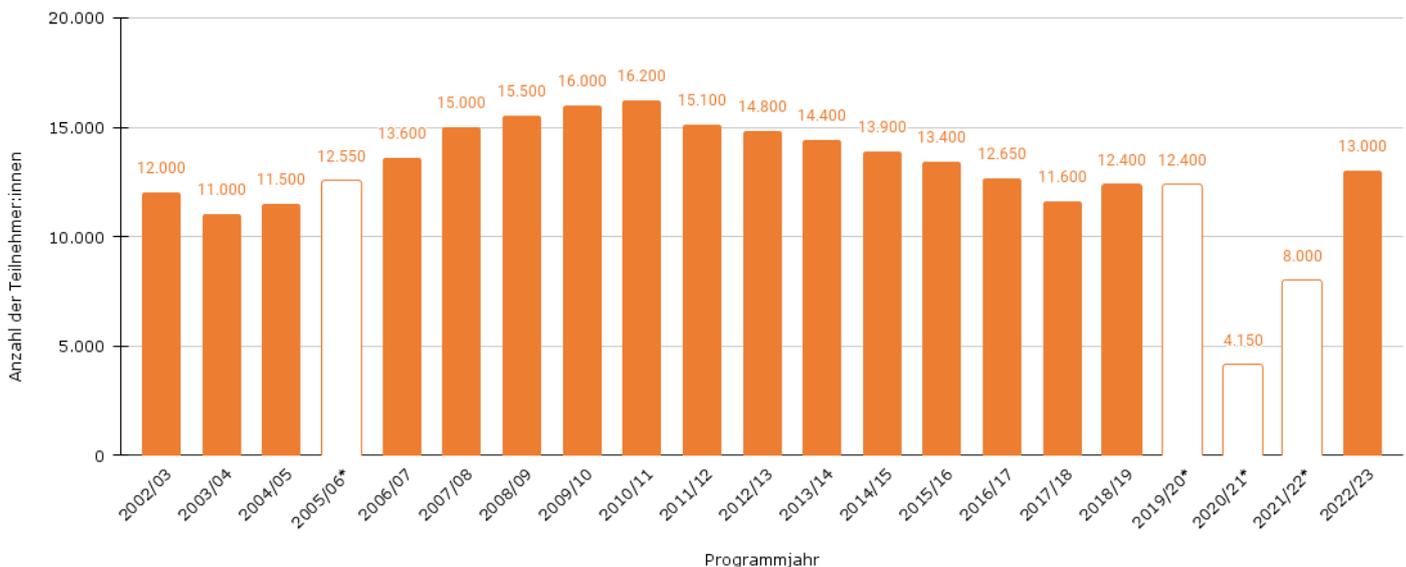
Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch über Austauschorganisationen an öffentlichen Schulen im Zeitraum von 2002/03 bis 2022/23. Es sind deutliche Schwankungen in den Teilnehmezahlen zu erkennen.

Zu Beginn des betrachteten Zeitraums in den Jahren 2002/03 bis 2004/05 lag die Teilnehmer:innenzahl zwischen rund 11.000 und 12.000 Schüler:innen,

bevor sie in den Folgejahren einen signifikanten Anstieg verzeichnete. Der Höhepunkt wurde im Programmjahr 2010/11 mit einer Teilnehmendenzahl von etwa 16.200 erreicht. Danach nahm die Zahl der Teilnehmenden kontinuierlich ab, um sich zwischen 2016/17 und 2019/20 zu stabilisieren.

Ein deutlicher Einbruch der Teilnehmendenzahl ist im Programmjahr 2020/21 zu erkennen. Dieser starke Rückgang ist auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen, die internationale Austauschprogramme stark beeinträchtigte. Im darauffolgenden Jahr 2021/22 lag die Anzahl der Teilnehmenden weiterhin unter den Werten der Jahre vor der Pandemie, zeigte jedoch eine Erholung. Im Programmjahr 2022/23 stieg die Anzahl der Teilnehmenden schließlich auf rund 13.000, was nicht nur eine Rückkehr zu den vorpandemischen Zahlen bedeutet, sondern auch einen deutlichen Anstieg – vergleichbar mit den Zahlen von 2015/16.

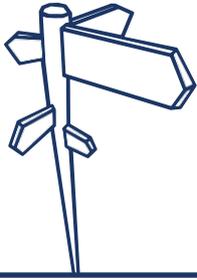
Abbildung 1: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustauschprogramm in den Programmjahren 2002/03 bis 2022/23



* Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.

¹ Als Bezugsgröße für die Gesamtzahl der für den Schüleraustausch relevanten Altersgruppe wurde der Mittelwert der Kohorten der 15-, 16- und 17-Jährigen von Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes für das Schuljahr 2022/23 herangezogen,

vgl. Statistisches Bundesamt/Destatis: Schüler: Bundesländer, Schuljahr, Geschlecht, Schulart, Jahrgangsstufen, www-gene-sis.destatis.de/datenbank/online/url/bc6d1970.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.3.2 Popularität der Gastländer unter deutschen Austauschschüler:innen

Die beliebtesten Gastländer

Schüler:innen aus Deutschland reisen im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen weltweit in verschiedene Länder, um dort für längere Zeit zu leben und zur Schule zu gehen. Die große Mehrheit der Austauschschüler:innen beschränkt sich auf einen ausgewählten Kreis von hauptsächlich englischsprachigen Destinationen. Mehr als 87 Prozent der Teilnehmenden aus Deutschland verbringen ihren Schüleraustausch demnach in einem der folgenden Länder: USA, Kanada, Neuseeland, Großbritannien, Irland oder Australien. Die restlichen Austauschschüler:innen verteilen sich auf ca. 40 Länder auf allen Kontinenten.

Abbildung 2 bildet die 15 beliebtesten Gastländer im öffentlichen Schüleraustausch mit einer Austauschorganisation unter Teilnehmenden aus Deutschland im Schuljahr 2022/23 auf einer Weltkarte ab. Wie schon in der Vergangenheit standen die USA mit 4.782 Austauschschüler:innen an der Spitze und stellten somit das beliebteste Gastland dar. Dies entsprach etwa 37 Prozent der Gastschüler:innen. An zweiter Stelle folgte Kanada mit 3.498 Teilneh-

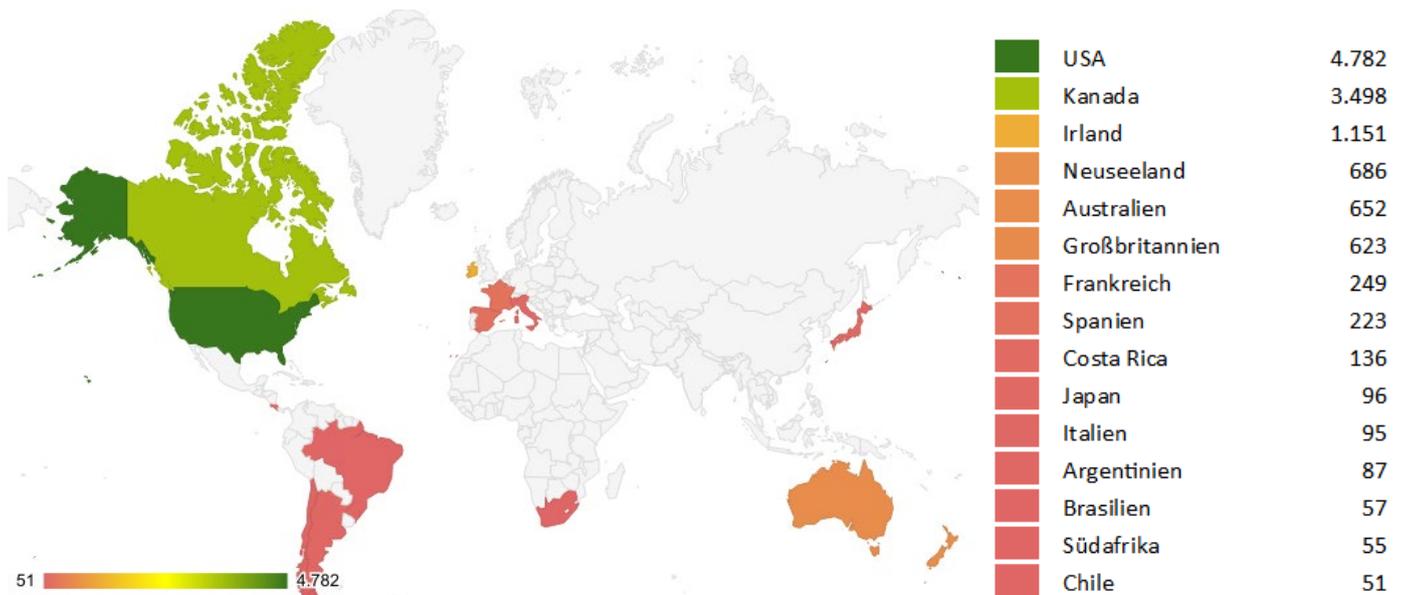
menden. Irland, mit 1.151 Gastschüler:innen, belegte den dritten Platz.

Weitere populäre Länder waren Neuseeland (686 Austauschschüler:innen), Australien (652) und Großbritannien (623). Frankreich zog 249 Gastschüler:innen an, während Spanien mit 223 Teilnehmenden ebenfalls eine beliebte Wahl innerhalb Europas war.

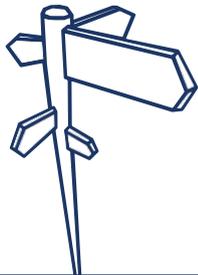
Interessant ist auch die relativ hohe Anzahl an Schüler:innen, die sich für mittel- und südamerikanische Länder entschieden. Costa Rica empfing beispielsweise 136 deutsche Austauschschüler:innen, Argentinien und Brasilien durften 87 bzw. 57 Gastschüler:innen begrüßen. Japan stellte mit 96 Teilnehmenden ein beliebtes Ziel in Asien dar. Italien und Südafrika zogen 95 bzw. 55 Austauschschüler:innen an.

Zusammenfassend verdeutlicht die Grafik, dass der interkulturelle Schüleraustausch vorwiegend durch englischsprachige Länder sowie von Ländern mit gut ausgebauten Bildungs- und Kulturangeboten dominiert wird.

Abbildung 2: Verteilung der Austauschschüler:innen auf die Gastländer im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, organisiert von einer Austauschorganisation.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

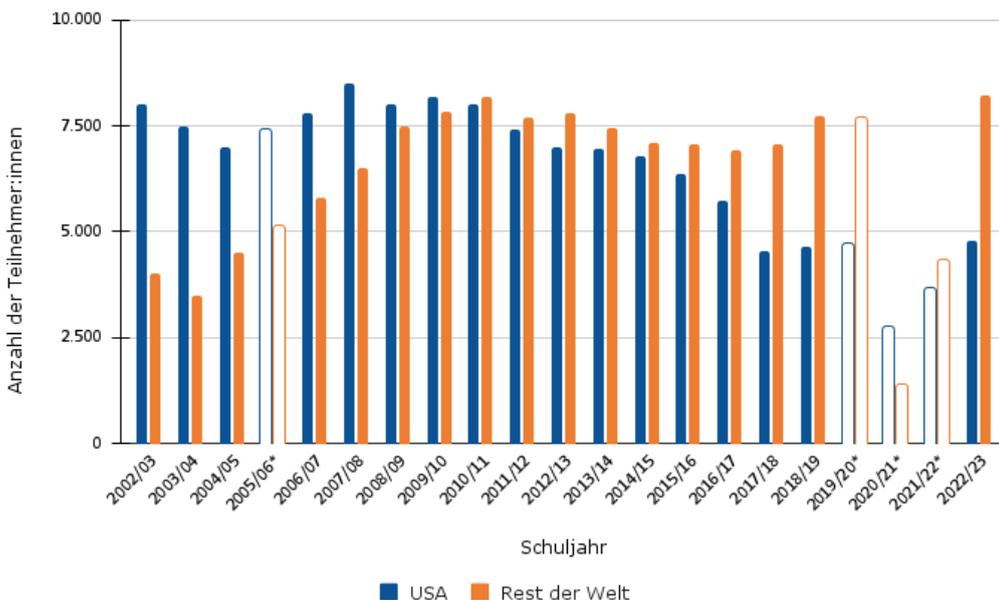


Teilnehmendenzahlen: Die USA im Vergleich mit anderen Gastländern

Ergänzend veranschaulicht Abbildung 3 die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen über die Schuljahre hinweg im Vergleich zwischen den USA und dem Rest der Welt. Das USA-Programm war bis zum Schuljahr 2009/10 alleine größer, als alle anderen Programme

zusammen. Seitdem sind die USA-Zahlen stetig gesunken, während gleichzeitig die Teilnehmendenzahl in allen anderen Programme zunächst relativ stabil blieb und im Programmjahr 2022/23 (vor allem aufgrund der Popularität des Kanada-Programms) sogar so deutlich zulegte, dass man von einem „Allzeithoch“ sprechen kann.

Abbildung 3: Entwicklung des Verhältnisses der Teilnehmendenzahlen: Die USA im Vergleich mit anderen Gastländern von 2002/03 bis 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Austauschorganisation oder Agentur.

*Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.

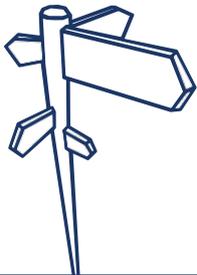
Beliebtheit der Gastländer

Die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch gestaltet sich regional sehr unterschiedlich. In den Abbildungen 4 bis 8 sind die verschiedenen Trends in separaten Ländergruppen dargestellt.

Es lässt sich beobachten, dass vor allem Kanada und Irland in den letzten Jahren eine deutlich steigende Anzahl an Teilnehmenden verzeichnen. Gleichzeitig hat die Anzahl der Schüleraustausche nach Großbritannien abgenommen. Gegenüber dem Programmjahr 2018/19 ist die Teilnehmendenzahl um rund

28 Prozent zurückgegangen. Dies kann auf politische Entwicklungen wie erschwerte Visaverfahren in Zusammenhang mit dem Brexit zurückzuführen sein.

Europäische Länder wie Spanien und Frankreich bewegen sich in stabilen, aber niedrigeren Bereichen, während andere Reiseziele wie Costa Rica, Japan aber auch die skandinavischen Länder und Polen Schwankungen zeigen, die u.a. auf veränderte Reisepräferenzen und geopolitische Einflüsse zurückzuführen sein könnten.



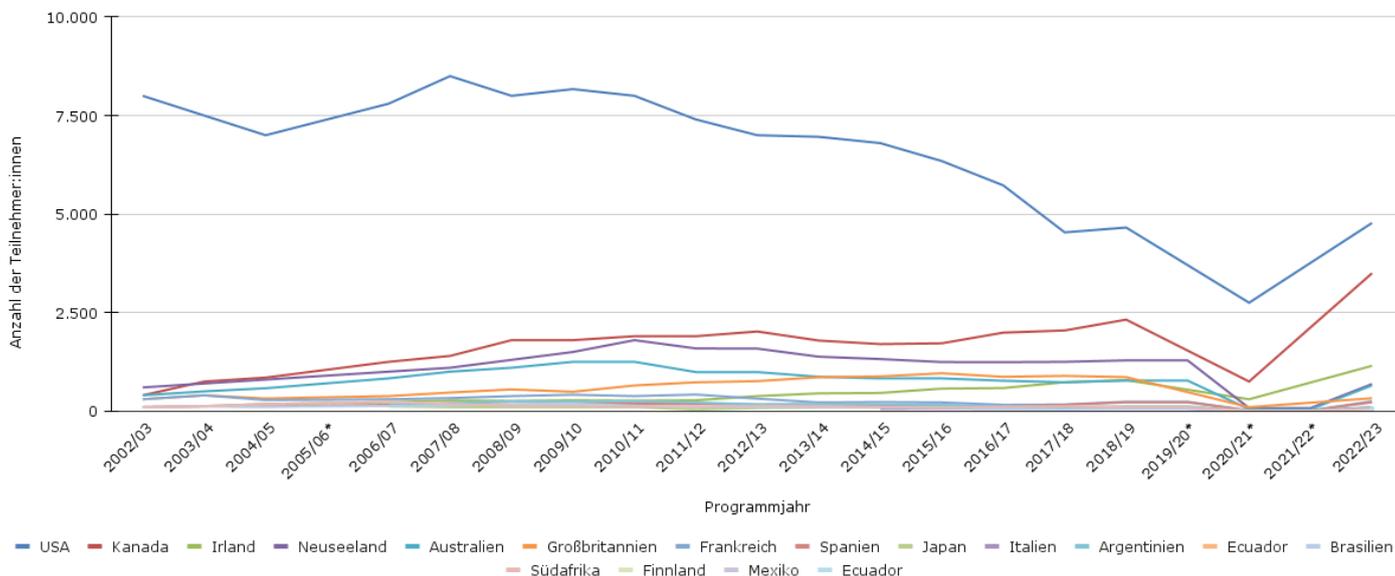
weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

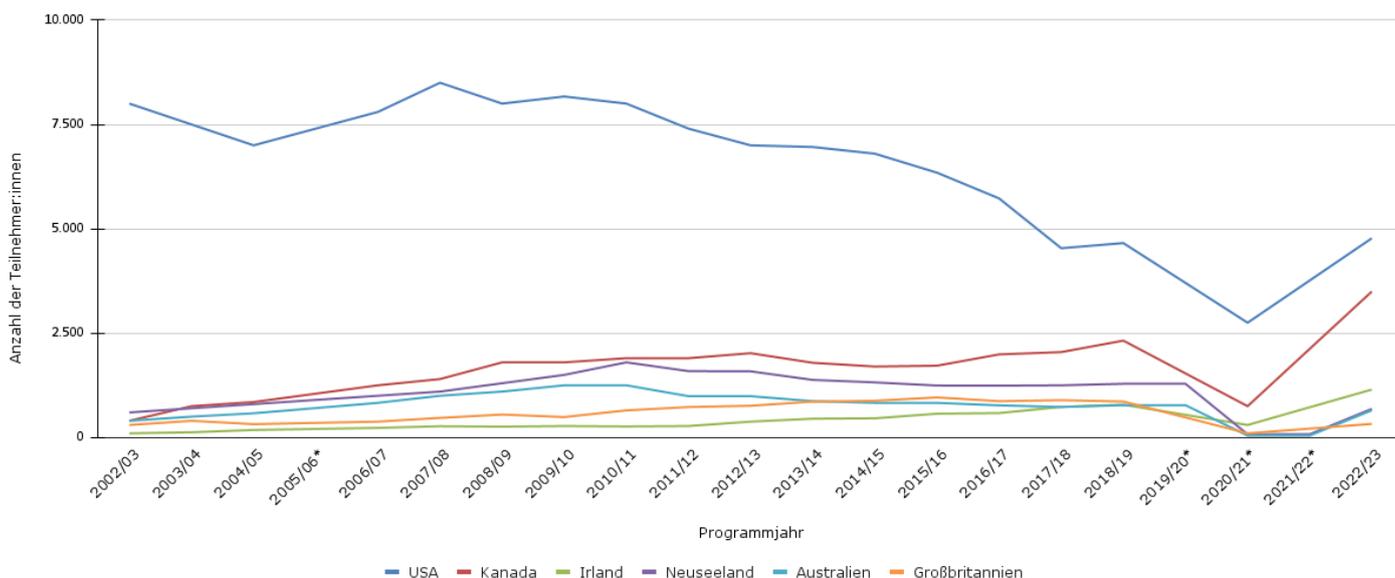


Abbildung 4: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23

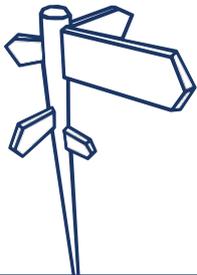


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, organisiert von einer Austauschorganisation.
 * Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.

Abbildung 5: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in den beliebtesten englischsprachigen Gastländern im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, organisiert von einer Austauschorganisation.
 * Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.



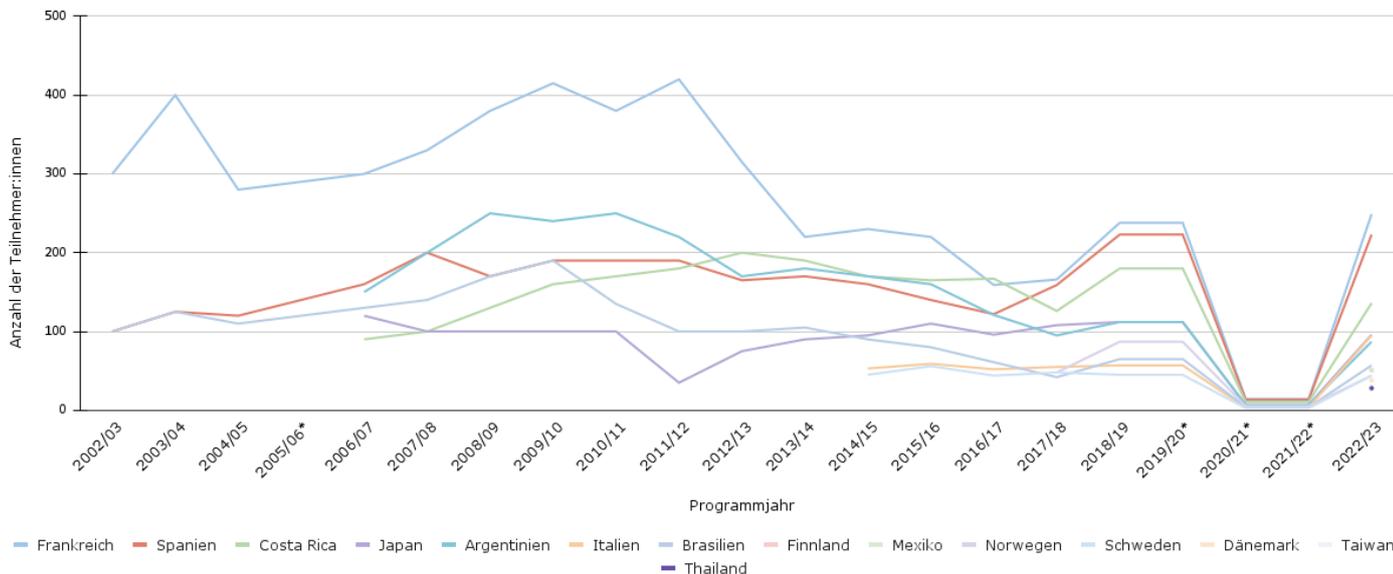
weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

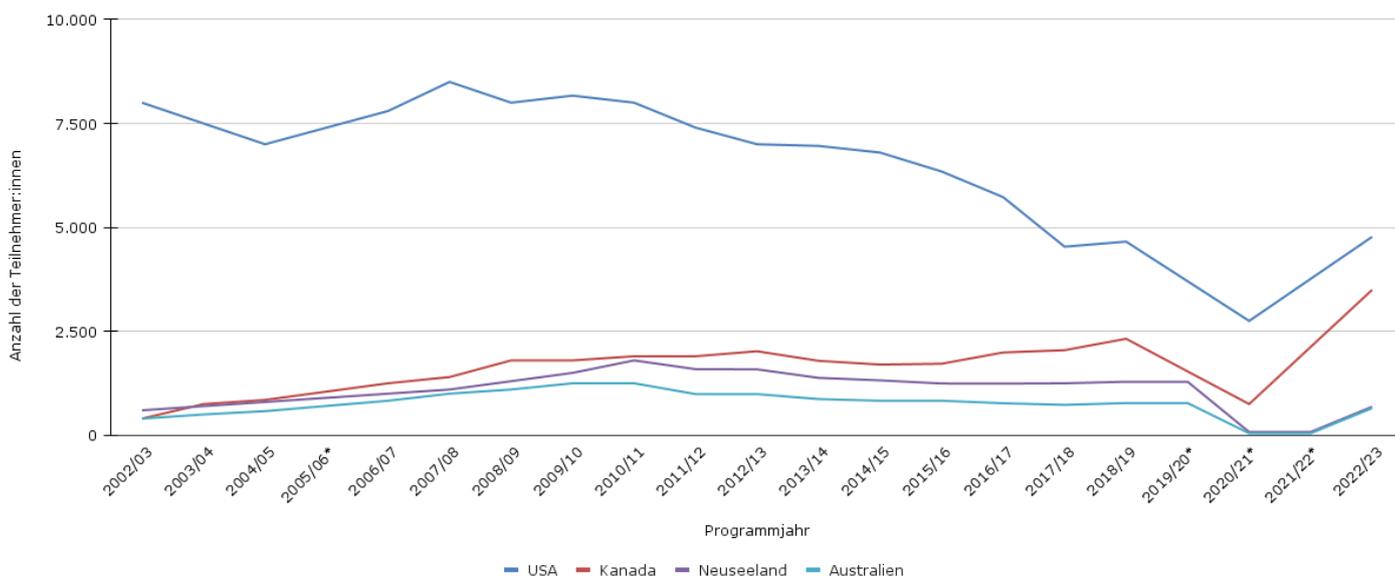


Abbildung 6: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in den beliebtesten nicht-englischsprachigen Gastländern im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23

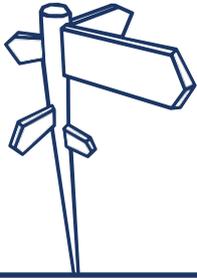


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, organisiert von einer Austauschorganisation.
 * Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.

Abbildung 7: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in den beliebtesten englischsprachigen Gastländern in Übersee im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, organisiert von einer Austauschorganisation.
 * Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.



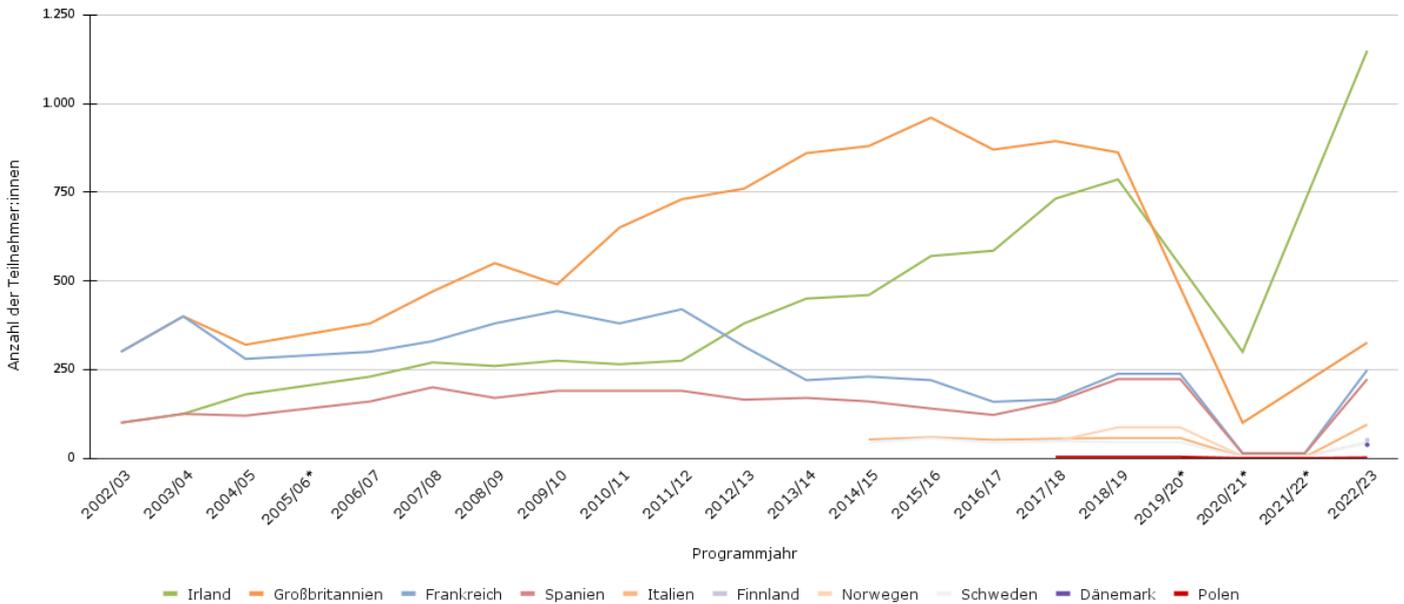
weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

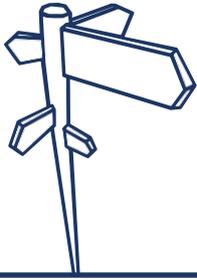


Abbildung 8: Entwicklung der Teilnehmerszahlen in den beliebtesten europäischen Gastländern im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, organisiert von einer Austauschorganisation.

* Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.3.3 Aufenthalt in einer Gastfamilie

Platzierung in einer Gastfamilie

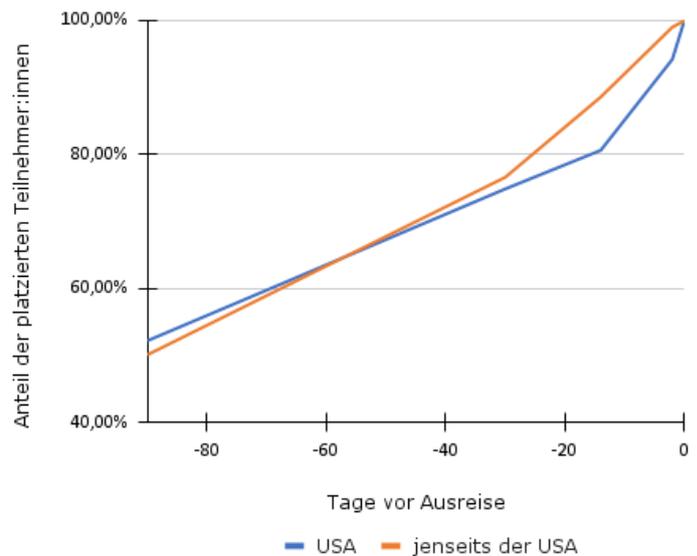
Die große Mehrheit der Austauschschüler:innen ist während des Aufenthaltes bei einer Gastfamilie untergebracht. Die Suche nach einer Familie, die sich dafür entscheidet, eine:n Gastschüler:in für mehrere Monate bis hin zu einem Jahr bei sich aufzunehmen, gestaltet sich für die Austauschorganisationen jedoch nicht immer leicht.

In Abbildung 9 wird der Zeitpunkt der Platzierung der Austauschschüler:innen in einer Gastfamilie im Programmjahr 2022/23 für zwei Vergleichsgruppen untersucht: Austauschprogramme in die USA und Programme außerhalb der USA. Für etwa die Hälfte der Jugendlichen haben die Agenturen bereits drei Monate vor Ausreise eine Gastfamilie gefunden. Insbesondere in der letzten Phase lassen sich aber Unterschiede zwischen den Gastländern feststellen: Während in den USA zwei Wochen vor Ausreise etwa jede:r fünfte Austauschschüler:in noch immer nicht weiß, wo es hingehen soll, sind bei anderen Gastländern nur noch rund zehn Prozent der Jugendlichen im Ungewissen. Zwei Tage vor Abreise wissen 1 von 17 Programmteilnehmer:innen (5,85 Prozent) noch nicht, wer ihre Gastfamilie in den USA sein wird. Fast alle Gastschüler:innen (98,95 Prozent) des Schüleraustauschs in sonstige Länder haben zu diesem Zeitpunkt eine Gastfamilie vermittelt bekommen.

In fast allen englischsprachigen Gastländern erhalten Gastfamilien eine Kompensation. In den USA ist dies hingehen nicht üblich.

Für Schüler:innen, die zum Zeitpunkt der Ausreise noch nicht platziert sind, werden Übergangslösungen gesucht, bis eine Gastfamilie gefunden ist. Entweder verschiebt sich die Ausreise um wenige Tage oder die Austauschschüler:innen reisen zum geplanten Zeitpunkt aus und werden vorübergehend in einer „Welcome Family“ aufgenommen, bevor sie zu ihrer Gastfamilie umziehen. Nur in Ausnahmefällen können Teilnehmende ihren Schüleraustausch nicht antreten, weil keine Gastfamilie gefunden wurde.

Abbildung 9: Zeitpunkt der Platzierung der Austauschschüler:innen in einer Gastfamilie im Programmjahr 2022/23

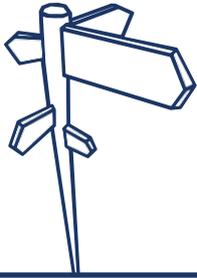


Um Rechtssicherheit für die ausreisenden Austauschschüler:innen zu schaffen, gibt es andersherum das Recht auf Rücktritt vom Vertrag (vgl. BGB, §651), „wenn der Reiseveranstalter [den Austauschschüler] nicht spätestens zwei Wochen vor Antritt der Reise jedenfalls über 1. Namen und Anschrift der für den Gastschüler nach Ankunft bestimmten Gastfamilie und 2. Namen und Erreichbarkeit eines Ansprechpartners im Aufnahmeland, bei dem auch Abhilfe verlangt werden kann, informiert und auf den Aufenthalt angemessen vorbereitet hat“ (§651 I BGB Absatz 4).

Generell ist es wichtig, zu verstehen, dass der Zeitpunkt einer Platzierung absolut nichts über die „Qualität“ einer Gastfamilie aussagt – und auch nicht darüber, ob es für alle Seiten zu einem „Perfect Match“ über einen Teil oder die gesamte Programmdauer wird.

Gastfamilienwechsel

Das Leben in einer Gastfamilie während eines Schüleraustauschs bietet eine einmalige Chance, tiefer in die Kultur des Gastlandes einzutauchen und authentische Einblicke in den Alltag der Menschen zu gewinnen. Die Gastfamilie wird zu einem temporären Zuhause, in dem man nicht nur die Sprache lernt,



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

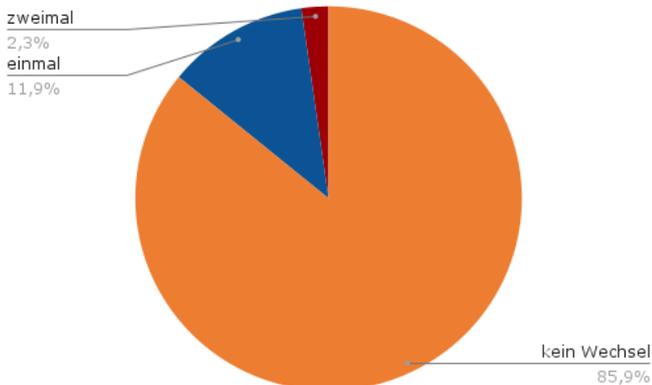


sondern auch an Familientraditionen und -gewohnheiten teilnimmt.

Dieses intensive Zusammenleben erfordert Offenheit, Respekt und Anpassungsfähigkeit auf beiden Seiten. Herausforderungen durch kulturelle Unterschiede sind Teil der Erfahrung und bieten Lernchancen, die die interkulturelle Kompetenz nachhaltig fördern. Persönliche Anpassungsschwierigkeiten, Unstimmigkeiten oder andere unvorhergesehene Faktoren können jedoch zu Problemen im zwischenmenschlichen Zusammenleben führen, die vielleicht nicht im Dialog gelöst werden können. In solchen Fällen kann ein Gastfamilienwechsel sinnvoll sein.

Abbildung 10 illustriert die Häufigkeit von Gastfamilienwechseln unter Austauschschüler:innen im Programmjahr 2022/23. Die Daten zeigen, dass ein überwiegender Teil der Teilnehmenden keinen Wechsel der Gastfamilie durchführen musste. Im Detail zeigt die Verteilung, dass 85,9 Prozent der Teilnehmer im gesamten Austauschjahr bei ihrer ursprünglichen Gastfamilie geblieben sind.

Abbildung 10: Häufigkeit von Gastfamilienwechsel der Austauschschüler:innen im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

Ein einmaliger Wechsel der Gastfamilie wurde von 11,9 Prozent der Austauschschüler:innen vorgenommen. Dies deutet darauf hin, dass es in diesen Fällen zu Unstimmigkeiten gekommen sein könnte, die eine Änderung der Wohnsituation erforderlich machten. Ein mehrfacher Wechsel, also der Wechsel der Gastfamilie zweimal oder öfter, trat mit einer deutlich geringeren Häufigkeit auf und betraf lediglich 2,3 Prozent der Austauschschüler:innen.

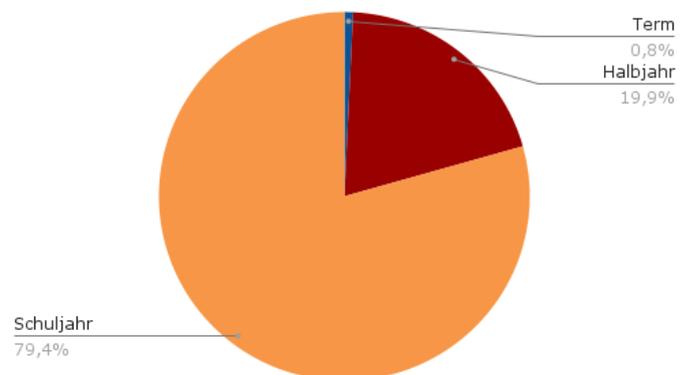
Andersherum ist es wichtig, festzuhalten, dass geringe Gastfamilienwechselquoten kein Qualitätsmerkmal per se sind. Denn, wenn z.B. die Chemie nicht stimmt, kann ein Wechsel für alle Seiten die beste Option sein, die für die Teilnehmenden neue Blickwinkel und Chancen eröffnet.

1.3.4 Dauer der Gastschulaufenthalte

Die Abbildungen 11 bis 18 veranschaulichen die jeweilige Verteilung der Dauer von Gastschulaufenthalten in verschiedenen Ländern im Programmjahr 2022/23, darunter in den USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Australien und Costa Rica. Die Analyse zeigt, dass die bevorzugte Aufenthaltsdauer je nach Land stark variiert. Die Grafiken stellen die Optionen „Schuljahr“, „Halbjahr“, „Term“ (3 Monate) und in einigen Fällen „3 Terms“ dar, wobei die Anteile prozentual angegeben sind.

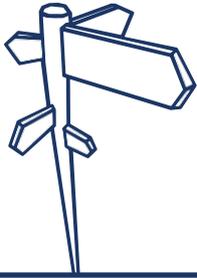
USA

Abbildung 11: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in den USA im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

In den USA wurde die längste Aufenthaltsdauer, das Schuljahr, mit 79,4 Prozent deutlich bevorzugt. Aufenthalte von einem Halbjahr waren mit 19,9 Prozent weniger populär, während Terms mit 0,8 Prozent eine marginale Rolle spielten.



weltweiser-Studie

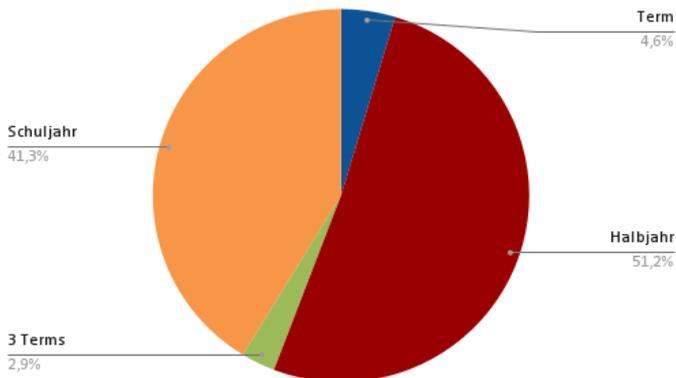
Auslandsaufenthalte

2025



Kanada

Abbildung 12: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Kanada im Programmjahr 2022/23

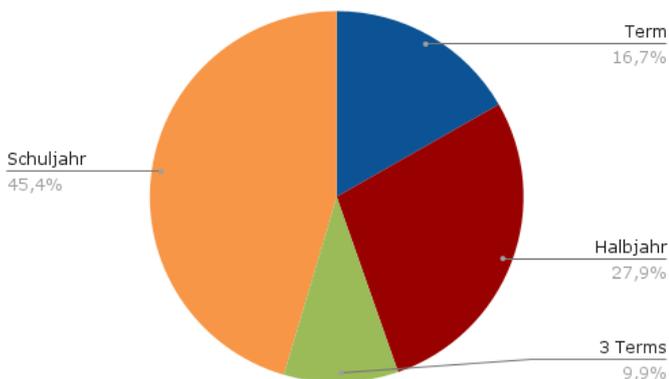


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

Beim Gastland Kanada zeigte sich im Vergleich zu den USA eine größere Präferenz der Austauschschüler:innen für kürzere Aufenthalte. Das Halbjahr war die beliebteste Option (51,2 Prozent), gefolgt vom kompletten Schuljahr (41,3 Prozent). Ein- und Dreiterm-Programme waren mit 4,6 Prozent bzw. 2,9 Prozent weniger vertreten.

Irland

Abbildung 13: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Irland im Programmjahr 2022/23

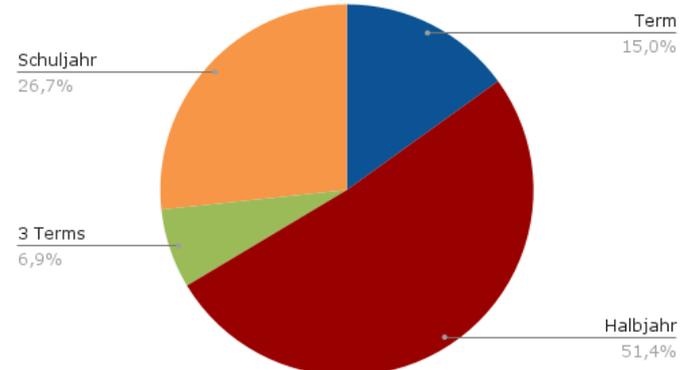


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

Fast die Hälfte (45,4 Prozent) der Austauschschüler:innen, die nach Irland gingen, blieben dort für ein gesamtes Schuljahr. Für ein Halbjahr entschieden sich 27,9 Prozent der Schüler:innen. Ein Term bzw. drei Terms wurden von 16,7 bzw. 9,9 Prozent gewählt.

Neuseeland

Abbildung 14: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Neuseeland im Programmjahr 2022/23

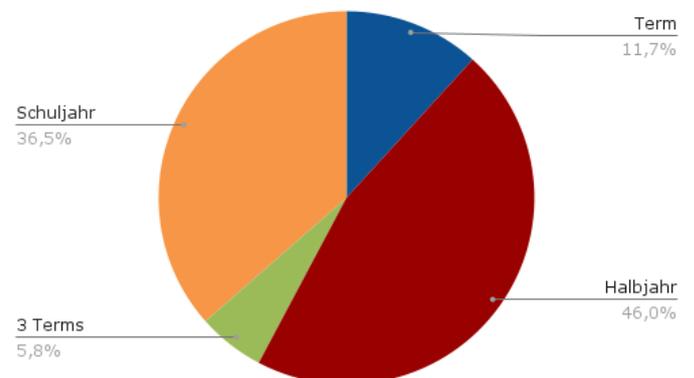


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

Die beliebteste Variante für einen Schulbesuch in Neuseeland war das Halbjahr, für das sich 51,4 Prozent der Schüler:innen entschieden. Das Schuljahr folgte auf Platz zwei mit 26,7 Prozent. Für die Dauer von einem Term blieben 15 Prozent der Austauschschüler:innen und 6,9 Prozent für drei Terms.

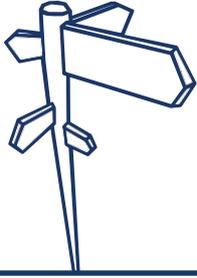
Australien

Abbildung 15: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Australien im Programmjahr 2022/23.



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

In Australien war das Halbjahr mit 46 Prozent die beliebteste Option, gefolgt vom Schuljahr (36,5 Prozent) und drei Terms (5,8 Prozent). Auf einen Aufenthalt von einem Term entfiel ein Anteil von 11,7 Prozent.



weltweiser-Studie

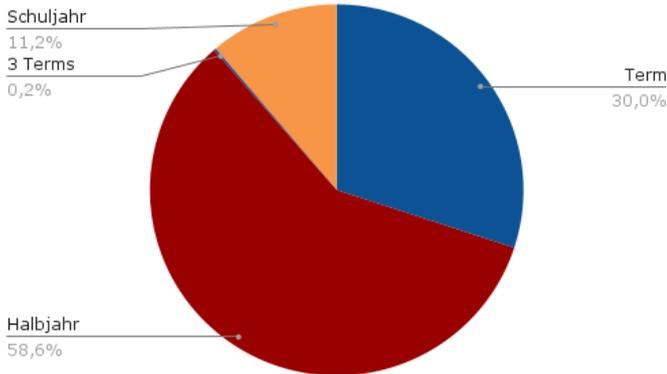
Auslandsaufenthalte

2025



Großbritannien

Abbildung 16: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Großbritannien im Programmjahr 2022/23

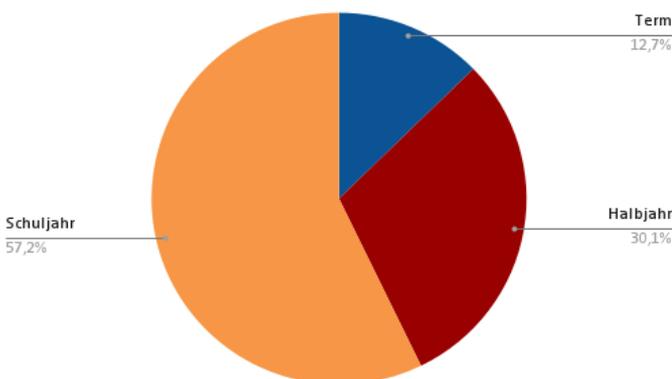


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

In Großbritannien war das Halbjahr mit 58,6 Prozent die dominierende Aufenthaltsdauer. Ein Term wurde von 30 Prozent der Schüler:innen bevorzugt, während das Schuljahr und drei Terms nur eine geringe Rolle spielten (11,2 Prozent bzw. 0,2 Prozent).

Frankreich

Abbildung 17: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Frankreich im Programmjahr 2022/23

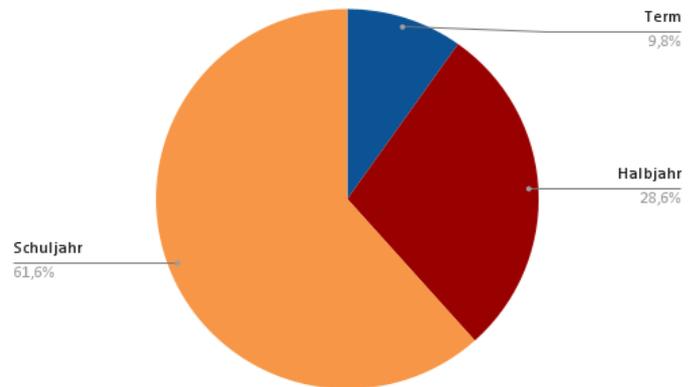


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

Die Verteilung in Frankreich zeigte eine starke Präferenz für das Schuljahr-Programm (57,2 Prozent), während das Halbjahr von 30,1 Prozent der Schüler:innen gewählt wurde. Aufenthalte von einem Term waren mit 12,7 Prozent weniger beliebt.

Costa Rica

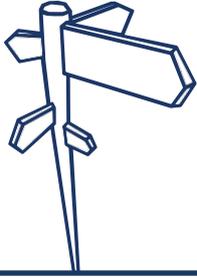
Abbildung 18: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Costa Rica im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm, mind. drei Monate, mit Organisation.

Costa Rica wies eine Präferenz für längere Aufenthalte auf, wobei das Schuljahr mit 61,6 Prozent dominierte. Das Halbjahr war mit 28,6 Prozent weniger bevorzugt, und Aufenthalte von einem Term lagen bei 9,8 Prozent.

Zusammenfassend lässt sich für das Programmjahr 2022/23 feststellen, dass in Länder wie den USA, Irland, Frankreich und Costa Rica längere Aufenthaltsdauern (Schuljahr) dominierten, während die deutschen Austauschschüler:innen in Kanada, Großbritannien, Australien und Neuseeland kürzere Aufenthalte präferierten. Jenseits der länderspezifische Unterschiede im Bildungssystem und kulturelle Präferenzen dürfte dies nicht zuletzt auch auf die Programmkosten zurückzuführen sein.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

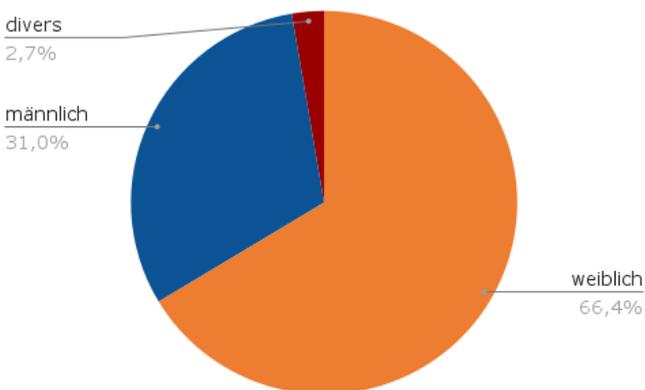


1.3.5 Geschlechterverteilung

Die vorliegenden Daten zur Geschlechterverteilung der Austauschschüler:innen im Programmjahr 2022/23 (vgl. Abbildung 19) zeigen, dass weibliche Teilnehmer:innen mit einem Anteil von 66,4 Prozent die Mehrheit bilden. Der Anteil der männlichen Austauschschüler liegt bei 31 Prozent, diverse Teilnehmer:innen machen 2,7 Prozent aus.

Diese Verteilung zeigt eine signifikante Dominanz von weiblichen Austauschschüler:innen, die rund zwei Drittel der Teilnehmenden ausmachen. Der Anteil männlicher Austauschschüler liegt deutlich darunter. Eine ähnliche Geschlechterverteilung lässt sich seit Beginn der regelmäßigen Erhebungen von *weltweiser* beobachten, also seit rund 20 Jahren. Erstmals wurden für diese Studie auch Zahlen zu Teilnehmer:innen unter der Kategorie divers erfasst, die nicht unter die Geschlechtseinträge männlich oder weiblich fallen. Die Gruppe der als divers identifizierten Teilnehmer:innen stellt einen vergleichsweise kleinen, aber nicht zu vernachlässigenden Anteil dar.

Abbildung 19: Geschlechterverteilung der Austauschschüler:innen im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen über mind. drei Monate, mit Organisation

Die Daten zur Geschlechterverteilung können als Indikator für bestimmte Präferenzen oder Motivationen

der verschiedenen Geschlechter betrachtet werden, die Einfluss auf die Entscheidung zur Teilnahme an einem Schüleraustausch haben könnten. Mögliche Erklärungen für den hohen Anteil weiblicher Austauschschüler:innen könnten auf geschlechtsspezifische Unterschiede bei Interessen, Bildungszielen oder interkulturellem Interesse zurückzuführen sein. Der geringere Anteil der männlichen Teilnehmer sollten im Rahmen weiterer Untersuchungen zur Ermittlung potenzieller Barrieren oder Herausforderungen analysiert werden.

1.3.6 Programmabbrüche

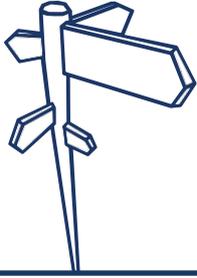
Die Austauschorganisationen wurden ebenfalls zu Abbrüchen im Programmjahr 2022/23 befragt (vgl. Abbildung 20). Die Ergebnisse zeigen, dass insgesamt 4,3 Prozent der Teilnehmer:innen ihren Aufenthalt vorzeitig beendeten. Diese Quote ist ähnlich zu den Abbruchzahlen der Vorjahre.

Von den hier erhobenen Abbrüchen erfolgten 2,6 Prozent freiwillig durch die Austauschschüler:innen selbst. Abbrüche aufgrund von Verstößen gegen Programmregeln machten 1,1 Prozent aus. Krankheitsbedingte Abbrüche wurden bei 0,6 Prozent der Teilnehmer:innen verzeichnet. Insgesamt könnten daher zusätzliche unterstützende Maßnahmen erforderlich sein, um den Erfolg von Austauschprogrammen zu erhöhen.

Abbildung 20: Abbruch von Schüleraustausch-Programmen im Programmjahr 2022/23

Freiwilliger Abbruch	2,6%
Abbruch aufgrund von Verstößen gegen Programmregeln	1,1%
Krankheitsbedingter Abbruch	0,6%

Die Zahlen beinhalten Teilnahmen über mind. drei Monate, mit Organisation.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

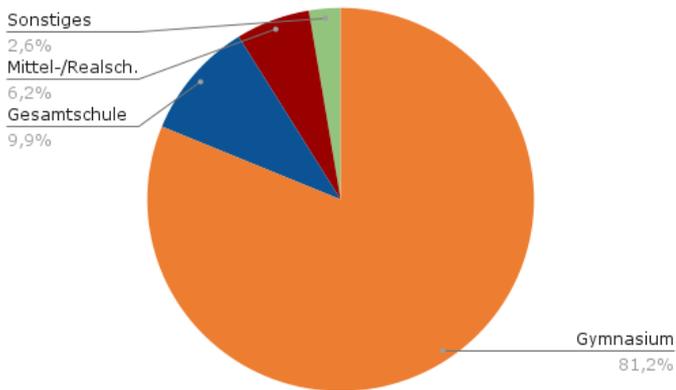
2025



1.3.7 Besuchte Schulform in Deutschland

Abbildung 21 gibt Auskunft über den schulischen Hintergrund der Austauschschüler:innen in Deutschland im Jahr vor ihrer Ausreise. Ein Schüleraustausch findet zum großen Teil im Gymnasium statt: Insgesamt entfielen 81,2 Prozent der Gastschüler:innen auf diesen Schulzweig. Es folgten Gesamtschüler:innen mit 9,9 Prozent und Mittel-, Real- bzw. Stadtteilschüler:innen mit 6,2 Prozent. 2,6 Prozent der Jugendlichen kamen von Privatschulen wie beispielsweise Waldorf- oder Montessori-Schulen.

Abbildung 21: Besuchte Schulform der Austauschschüler:innen vor Abreise im Programmjahr 2022/23

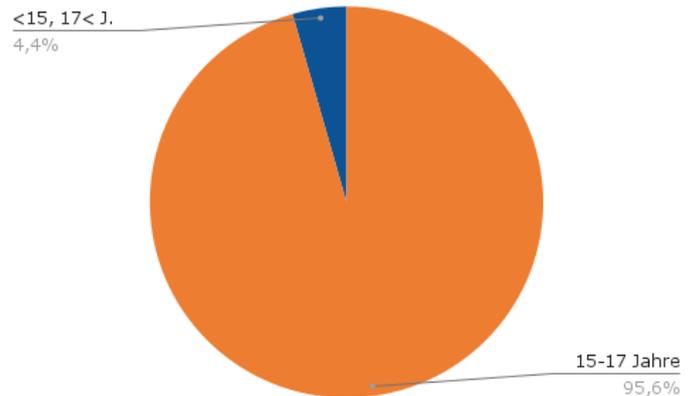


Die Zahlen beinhalten Teilnahmen über mind. drei Monate, mit Organisation. Bei Mittel-/Realschulen kann es sich auch um Teilnehmende einer Stadtteilschule handeln.

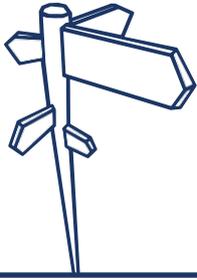
1.3.8 Alter der Austauschschüler:innen

Mit über 95 Prozent der Austauschschüler:innen war die große Mehrheit 15, 16 oder 17 Jahre alt, wenn sie für einen Schüleraustausch ins Ausland reisten (vgl. Abbildung 22). Nur 4,4 Prozent der Programmteilnehmenden waren jünger als 15 Jahre oder älter als 17 Jahre. In diesem Alter besuchten die Schüler:innen meist die 10. oder 11. Klasse bzw. die Stufen EF oder Q1, in denen ein Austausch von Seiten der Schulen häufig vorgesehen ist.

Abbildung 22: Alter der Austauschschüler:innen bei Ausreise im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten über mind. drei Monate, mit Organisation.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.3.9 Die Austauschbranche in Deutschland

Größe der Austauschorganisationen

Deutschlandweit bieten etwa 80 Austauschorganisationen und Agenturen einen individuellen Schüleraustausch an. Die Größe der Austauschorganisationen variiert und reicht von Ein-Personen-Betrieben bis zu international agierenden Unternehmen mit bundesweit mehreren Standorten. Die Branche erstreckt sich von Austauschorganisationen, die sich auf das Schüleraustauschprogramm fokussieren, bis zu Unternehmen und Vereinen mit einem breiten Portfolio an Auslandsprogrammen. Das Angebot reicht hier von Sprachreisen über Au-Pair-Aufenthalte und Work & Travel-Programme sowie Freiwilligendienste bis zu Auslandspraktika und Studieren im Ausland.

Die Anzahl der entsendeten Schüler:innen pro Austauschorganisation (Abbildung 23) ist ein hilfreicher Indikator, um einen Einblick in die Branche zu gewinnen:

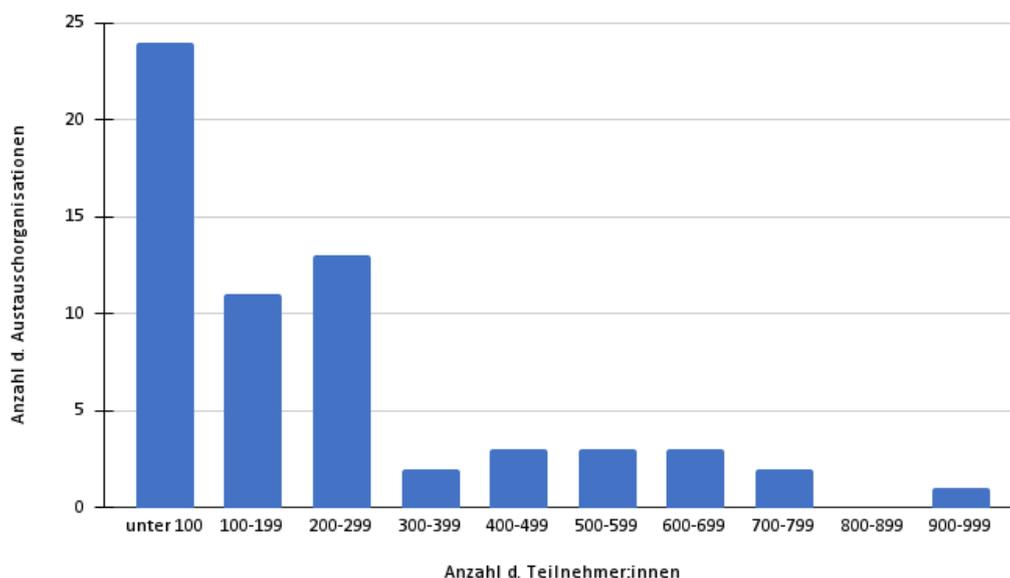
24 der befragten 62 Organisationen betreuten jeweils weniger als einhundert Austauschschüler:innen im Schuljahr 2022/23. Dieser Wert sticht im Vergleich zu den anderen Größenklassen heraus und verdeutlicht, dass der Großteil der Austauschorganisationen in Deutschland relativ klein ist. In den mittleren Größenklassen (100 bis 199 und 200 bis 299 entsendete

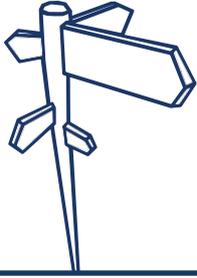
Schüler:innen) befinden sich ebenfalls vergleichsweise viele Organisationen, mit jeweils 11 und 13 Organisationen. Diese beiden Gruppen bilden nach der untersten Kategorie die größten Anteile an der Gesamtheit der betrachteten Organisationen.

Die restlichen Organisationen verteilen sich relativ gleichmäßig auf den Bereich zwischen 300 und 799 Austauschschüler:innen mit jeweils durchschnittlich zwei Organisationen pro Hunderterbereich. Eine Austauschorganisation hat zudem knapp 1.000 Teilnehmer:innen entsandt.

Interessant ist auch eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung der Schüler:innen auf die Austauschorganisationen: 18 Prozent der Anbieter entsenden zusammen rund die Hälfte aller Austauschschüler:innen. Und die vier größten Anbieter (7 Prozent) entsenden allein knapp ein Viertel der Schüler:innen. In der Branche gibt es jedoch keine Organisation, die den Markt dominiert. Der höchste Marktanteil einer Organisation, gemessen an den entsendeten Austauschschüler:innen, liegt bei rund sieben Prozent. Damit ist die deutsche Austauschbranche weit von einer Marktkonzentration entfernt.

Abbildung 23: Größe der Austauschorganisationen nach Anzahl entsendeter Schüler:innen im Programmjahr 2022/23





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

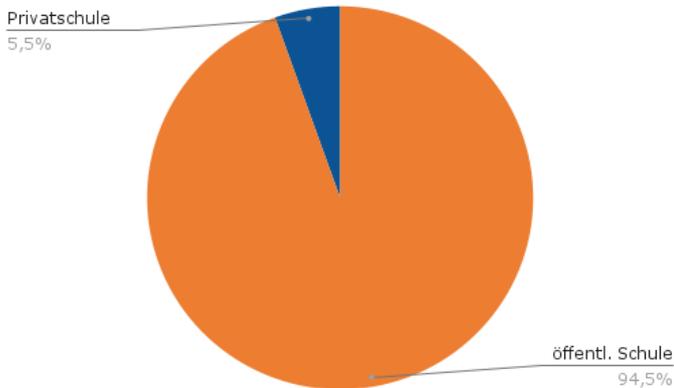
2025



Schulform im Austauschjahr

Die Mehrheit der Jugendlichen (94,5 Prozent), die an einem Schüleraustausch mit einer der befragten 62 Austauschorganisationen und Agenturen im Programmjahr 2022/23 teilnahm, verbrachte ihre Zeit im Gastland an öffentlichen Schulen. 5,5 Prozent der Austauschschüler:innen besuchten hingegen eine Privatschule.

Abbildung 24: Verteilung der Austauschschüler:innen nach Schulform im Programmjahr 2022/23

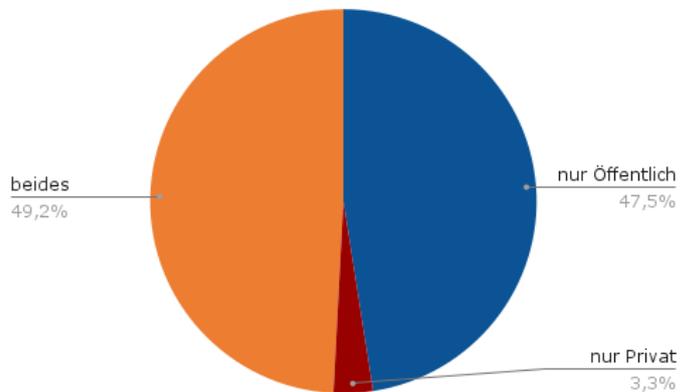


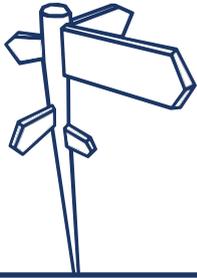
Die Zahlen beinhalten Teilnahmen über mind. drei Monate, mit Organisation.

Programmangebote im Schüleraustausch

47,5 Prozent der an dieser Studie beteiligten Anbieter hatten ausschließlich Schüleraustausch an öffentlichen Schulen im Programm. 49,2 Prozent boten Schüleraustausch sowohl an öffentlichen als auch an Privatschulen an. Nur 3,3 Prozent der Organisationen, die an der Studie teilgenommen haben, fokussierten sich ausschließlich auf Privatschulaufenthalte.

Abbildung 25: Schüleraustausch-Programmangebote der Austauschbranche in Deutschland im Programmjahr 2022/23





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

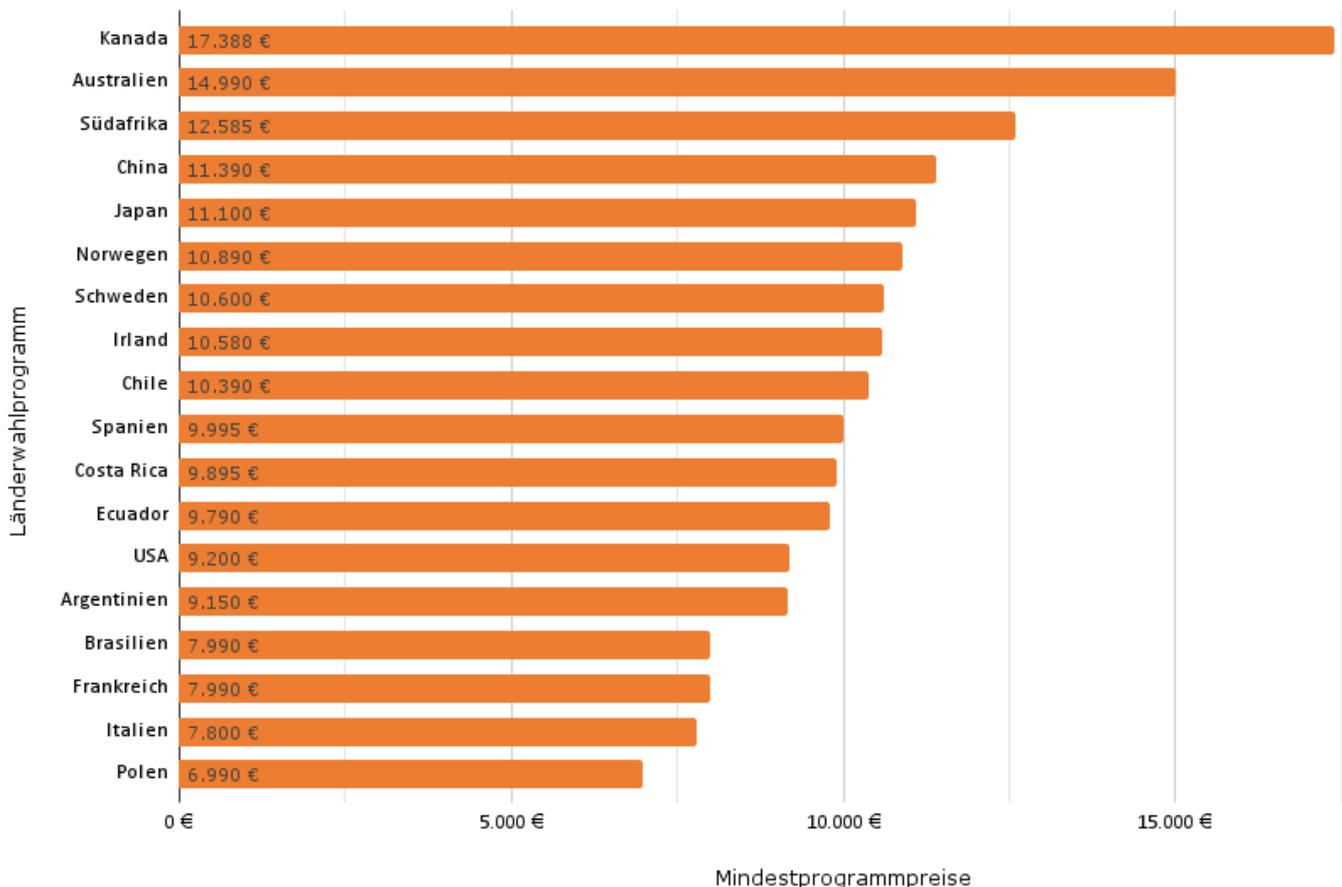


1.3.10 Kosten für ein einjähriges Schüleraustauschprogramm

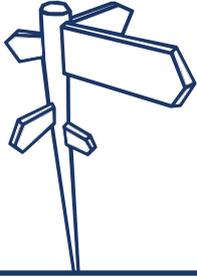
Die Kosten für einen Schüleraustausch können je nach Gastland, Anbieter und Programmvariante erheblich variieren. Auf Grundlage der Datenerhebung für den im *weltweiser* Verlag erscheinenden Ratgeber *Handbuch Fernweh* ergaben sich für einen einjährigen Schüleraustausch die in Abbildung 26 dargestellten Mindestpreise. Die durchschnittlichen

Programmpreise liegen aber durchaus höher, da sich die Austauschorganisationen im *Handbuch Fernweh* in der Regel mit den günstigsten Programmen präsentieren. Die Preise enthalten den Grundpreis des jeweiligen Veranstalters, Flug- bzw. Transportkosten, Krankenversicherung sowie die verpflichtenden Betreuungsleistungen zur Vor- und Nachbereitung.

Abbildung 26: Mindestpreise für einen einjährigen Schüleraustausch im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten die Mindestpreise im Länderwahlprogramm für die Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm für ein Jahr mit Austauschorganisation.
Quelle: Handbuch Fernweh, 21. Aufl. (2023).



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

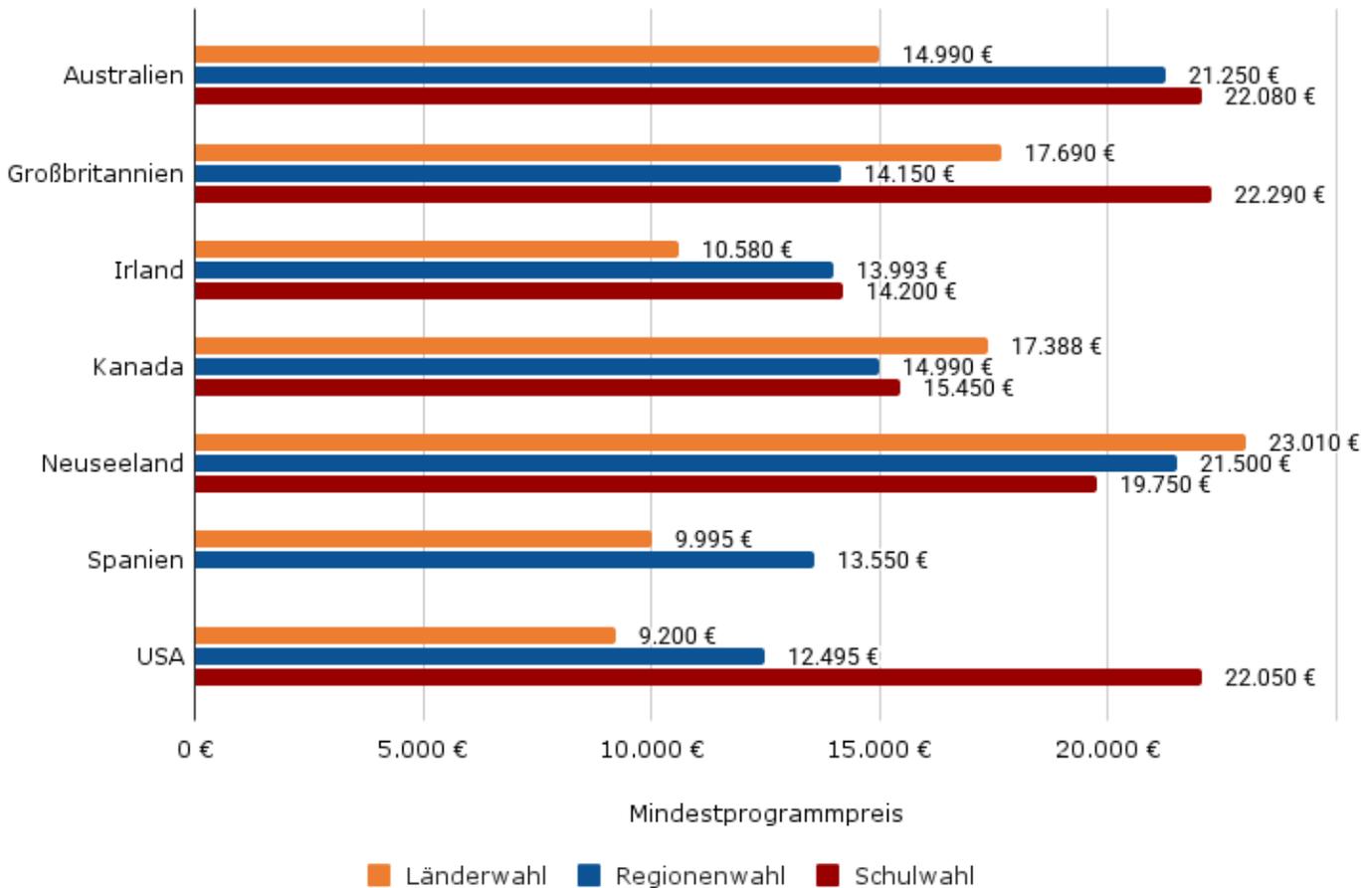
2025



In einigen Ländern werden neben den klassischen Länderwahlprogrammen auch Regionen- und Schulwahlprogramme angeboten. Diese Programme sind in der Regel deutlich teurer gegenüber den

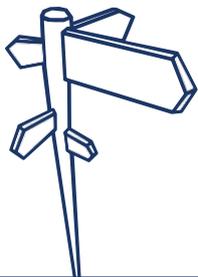
Länderwahlprogrammen. Abbildung 27 veranschaulicht die preislichen Unterschiede der Programme im Jahr 2022/23 am Beispiel ausgewählter Länder.

Abbildung 27: Mindestpreise für einen einjährigen Schüleraustausch (Länderwahl-, Regionenwahl- und Schulwahlprogramm) im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten die Mindestpreise für die Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm für ein Jahr mit Organisation.

Quelle: Handbuch Fernweh, 21. Aufl. (2023), [highschooljahr-usa.de](https://www.highschooljahr-usa.de), [highschooljahr-england.de](https://www.highschooljahr-england.de) und [highschooljahr-neuseeland.de](https://www.highschooljahr-neuseeland.de).



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.4 Bundesländer-Vergleich des Schüleraustauschs in Deutschland

1.4.1 Räumliche Verteilung der Schüleraustausch-Teilnehmendenzahlen

Wo ist der Schüleraustausch unter Jugendlichen besonders beliebt?

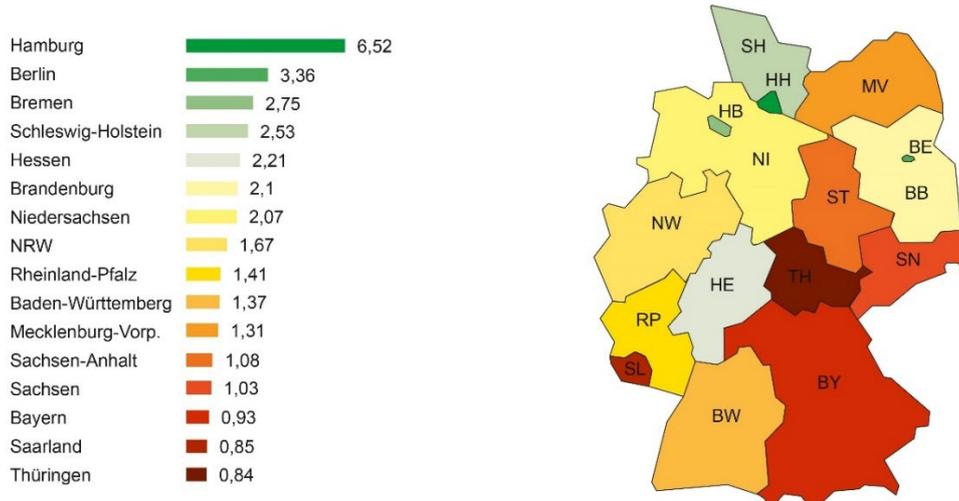
In Deutschland gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Bundesländern, wenn es um die Teilnahme an Schüleraustausch-Programmen geht. Von wo in Deutschland wie viele Jugendliche für einen Schulaufenthalt ins Ausland gegangen sind, ist in Abbildung 28 zu erkennen. Die Grafik bildet für jedes Bundesland den Teil der Jugendlichen ab, die im Schuljahr 2022/23 an einem Schüleraustauschprogramm teilgenommen haben. Zur Berechnung des Anteils der Austauschschüler:innen unter allen Jugendlichen wird als Bezugsgröße für die Gesamtzahl der für den Schüleraustausch relevanten Altersgruppe der Mittelwert der Kohorten der 15-, 16- und 17-Jährigen von Bevölkerungsdaten des Statistischen Bundesamtes für das Schuljahr 2022/23 herangezogen.² Hieraus ergibt sich ein bundesweiter Durchschnitt von rund 2,5 Prozent aller Jugendlichen in den Klassenstufen 9 bis 11 aller Schulformen, die an einem mindestens dreimonatigen Austauschprogramm teilgenommen haben.

Hamburg verzeichnete den höchsten Anteil an Gastschüler:innen, mit einem Wert von 6,52 Prozent und hob sich damit signifikant von allen anderen Bundesländern ab. Berlin folgte mit 3,36 Prozent mit einem Abstand, dennoch über dem Bundesdurchschnitt. Auch Bremen und Schleswig-Holstein, mit Anteilen von 2,75 Prozent bzw. 2,53 Prozent, wiesen verhältnismäßig hohe Werte auf.

In den meisten anderen Bundesländern lagen die Werte deutlich niedriger. Hessen und Brandenburg erreichten Werte von 2,21 Prozent und 2,1 Prozent, während Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit 2,07 Prozent und 1,67 Prozent bereits unterhalb des Durchschnitts lagen. Rheinland-Pfalz (1,41 Prozent) und Baden-Württemberg (1,37 Prozent) bewegten sich ebenfalls in diesem Bereich.

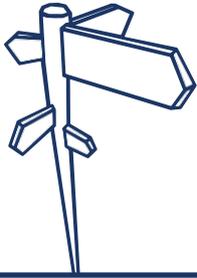
Die ostdeutschen Bundesländer wie Mecklenburg-Vorpommern (1,31 Prozent), Sachsen-Anhalt (1,08 Prozent) und Sachsen (1,03 Prozent) zeigten relativ niedrige Anteile. Thüringen bildete das Schlusslicht mit lediglich 0,84 Prozent Austauschschüler:innen am Anteil aller Jugendlichen in den relevanten Kohorten.

Abbildung 28: Anteil der Austauschschüler:innen an der relevanten Altersstufe nach Bundesländern im Programmjahr 2022/23



Anteil der Austauschschüler:innen (mit einer Austauschorganisation, für mindestens drei Monate) im Verhältnis zu allen Jugendlichen in den relevanten Altersstufen 2022/23 pro Bundesland in Prozent.

² Statistisches Bundesamt/Destatis: Schüler: Bundesländer, Schuljahr, Geschlecht, Schulart, Jahrgangsstufen, <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/url/bc6d1970>.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Bemerkenswert schwach waren Jugendliche aus dem wirtschaftsstarken Bayern mit nur einem Anteil von 0,93 Prozent vertreten. Bayern liegt somit nur hauchdünn vor den Schlusslichtern Saarland und Thüringen.

Die Unterschiede zwischen den Bundesländern können auf verschiedene Faktoren zurückgeführt werden, wie zum Beispiel auf die schulpolitischen Strukturen, die Verfügbarkeit und Förderung von Austauschprogrammen sowie das Interesse und die Mobilitätsbereitschaft der Schüler:innen und ihrer Familien in den jeweiligen Regionen.

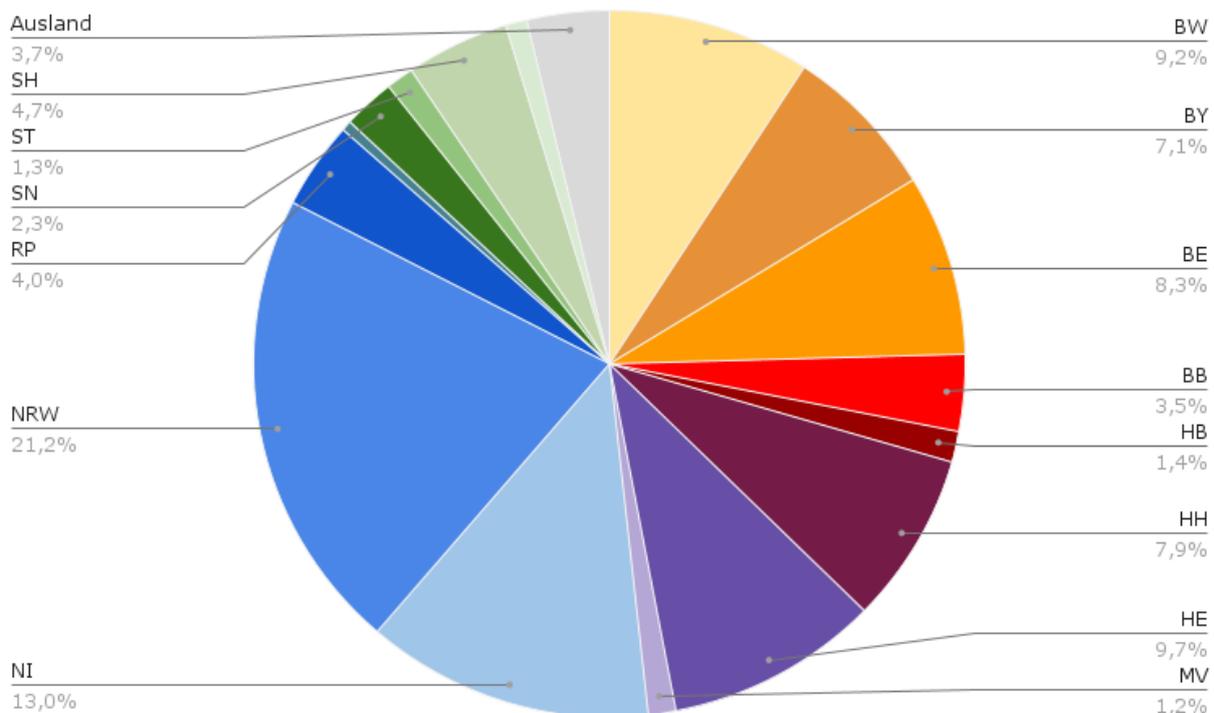
Verteilung aller Austauschschüler:innen auf die Bundesländer

Betrachtet man nun die Summe aller Schüler:innen, die mit einer deutschen Austauschorganisation für einen Schulbesuch ins Ausland gegangen sind, und wirft einen Blick auf ihren Wohnsitz, lassen sich Rückschlüsse auf die Bedeutung der jeweiligen Bundesländer für die deutsche Austauschbranche ziehen.

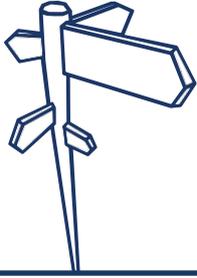
Abbildung 29 veranschaulicht die räumliche Verteilung der Teilnehmenden am Schüleraustausch im Schuljahr 2022/23.

Als bevölkerungsreichstes Bundesland stellte Nordrhein-Westfalen mit 21,2 Prozent den größten Anteil der Teilnehmenden und hob sich deutlich von den anderen Bundesländern ab. An zweiter Stelle kam Niedersachsen mit 13 Prozent, gefolgt von Hessen mit 9,7 Prozent. Baden-Württemberg und Berlin wiesen ebenfalls hohe Anteile von 9,2 Prozent bzw. 8,3 Prozent auf. Große Anteile stammten auch aus Hamburg (7,9 Prozent) und Bayern (7,1 Prozent). Die geringsten Anteile stellten das Saarland (1,0 Prozent), Sachsen-Anhalt (1,3 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (1,2 Prozent) sowie Bremen mit 1,4 Prozent. Auch das Ausland war mit einem Anteil von 3,7 Prozent vertreten. Dies war der Anteil der Teilnehmenden, die keinen Wohnsitz in Deutschland, sondern beispielsweise in Österreich hatten, aber mit einem deutschen Veranstalter ins Ausland reisten.

Abbildung 29: Verteilung der Teilnehmenden am Schüleraustausch nach ihrem Wohnsitz im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen über mind. drei Monate mit Organisation.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025

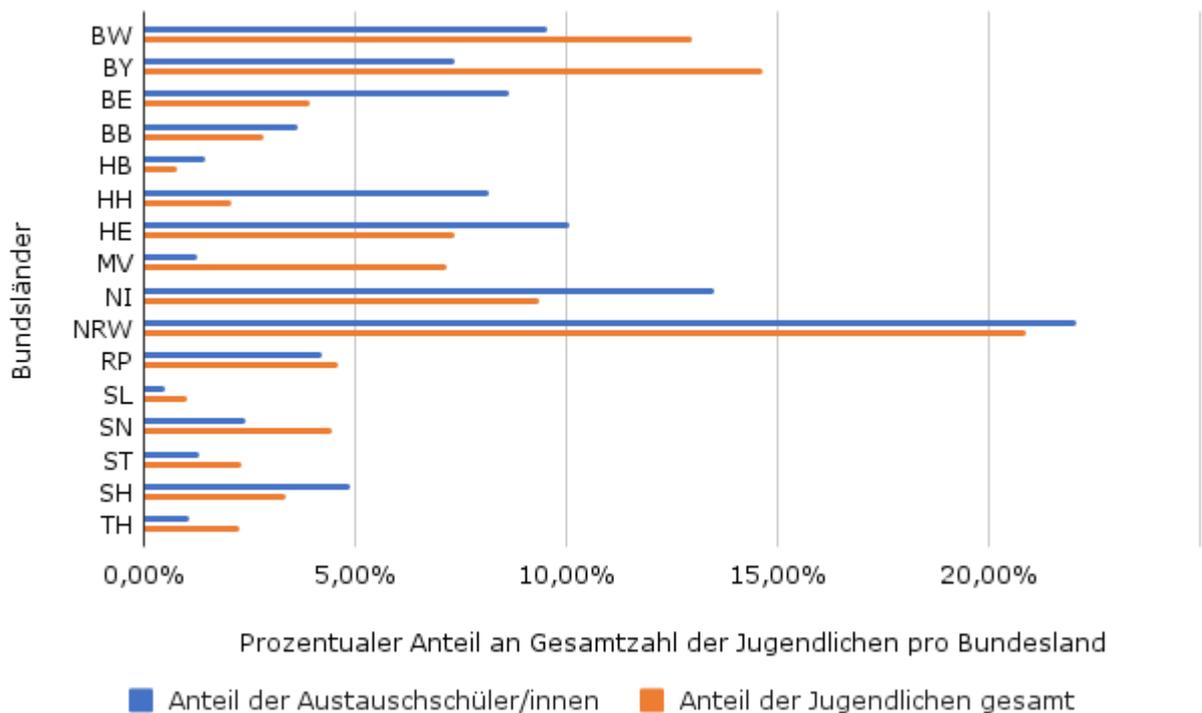


Zur besseren Einordnung werden die abgebildeten Daten in Abbildung 30 mit der relevanten Referenzgröße (Anzahl der Jugendlichen bzw. dem Anteil der Jugendlichen im jeweiligen Bundesland im Verhältnis zu allen Jugendlichen in Deutschland) gegenübergestellt. Zwar ist eine Teilnahme am Schüleraustausch theoretisch auch für jüngere Altersstufen möglich, jedoch absolvieren über 95 Prozent der Austauschschüler den Auslandsaufenthalt im Rahmen des 12-jährigen Gymnasiums in der 10. Jahrgangsstufe bzw. im 13-jährigen Gymnasium und in Gesamtschulen in der

11. Jahrgangsstufe. Schülerinnen und Schüler an Real-Mittel- oder Stadtteilschulen nehmen in der Regel nach ihrem Schulabschluss in der 9. oder 10. Klasse an einem Austausch teil. Teilnehmende, die jünger als 14 oder älter als 18 Jahre sind, bilden eine Ausnahme (vgl. Abbildung 22).

Die Differenz zwischen beiden Werten gibt Aufschluss darüber, in welchen Bundesländern der Anteil an Austauschschüler:innen, verglichen mit dem Anteil an den Jugendlichen in Deutschland, besonders hoch bzw. niedrig ist.

Abbildung 30: Anteil der Jugendlichen gemessen an allen Jugendlichen in Deutschland und Anteil der Austauschschüler:innen an allen Austauschschüler:innen bundesweit in den relevanten Altersstufen pro Bundesland im Programmjahr 2022/23*



*Da die Zahlen der Teilnehmenden mit Wohnsitz außerhalb von Deutschland im Bundesländer-Vergleich nicht beachtet werden, sind die Werte in Abbildung 30 für den Anteil der Austauschschüler:innen pro Bundesland etwas höher als in Abbildung 31.

BW = Baden-Württemberg

BY = Bayern

BE = Berlin

BB = Brandenburg

HB = Bremen

HH = Hamburg

HE = Hessen

MV = Mecklenburg-Vorpommern

NI = Niedersachsen

NRW = Nordrhein-Westfalen

RP = Rheinland-Pfalz

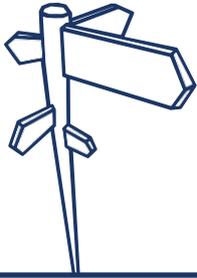
SL = Saarland

SN = Sachsen

ST = Sachsen-Anhalt

SH = Schleswig-Holstein

TH = Thüringen



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



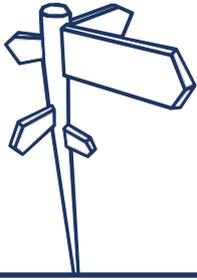
Nordrhein-Westfalen wies mit über 20 Prozent den höchsten Anteil an Austauschschüler:innen auf, was jedoch relativ deckungsgleich mit dem Anteil der dort lebenden Jugendlichen war. Gleichzeitig zeigte sich, dass Bundesländer wie Berlin, Niedersachsen und Schleswig-Holstein ebenfalls überdurchschnittlich hohe Anteile an Gastschüler:innen verzeichneten, die den jeweiligen Anteil der Jugendlichen deutlich überstiegen. Hamburg war in diesem Vergleich Spitzenreiter: dort machten 6,1 Prozent der Jugendlichen einen Schüleraustausch.

In Bundesländern wie Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland aber insbesondere auch in Bayern und Baden-Württemberg blieb der Anteil der Austauschschüler:innen hingegen deutlich hinter dem prozentualen Anteil der Jugendlichen zurück. Darüber hinaus wird ersichtlich, dass in vielen ostdeutschen Bundesländern, wie Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg, der Anteil der Programmteilnehmer:innen an der bundesweiten Gesamtheit relativ niedrig blieb, trotz eines vergleichsweise hohen Anteils an Jugendlichen.

Mögliche Gründe für die Verteilung

Nach der vorangegangenen Analyse können große Unterschiede in der räumlichen Verteilung der Teilnehmendenzahlen festgestellt werden. Mögliche Gründe für den unterschiedlichen Stellenwert des Schüleraustauschprogramms sind unter anderem:

- regionale Konzentration wohlhabender und bildungsaffiner Familien,
- unterschiedlich strenge Versetzungsrichtlinien,
- Verfügbarkeit von Informationen zu Austauschprogrammen in den Schulen,
- Präsenz der Austauschorganisationen in den Regionen,
- kulturell bzw. historisch geprägte Einstellung der Bevölkerung gegenüber dem Schüleraustauschprogramm,
- gesetzliche Regelung und finanzielle Fördermöglichkeiten im Rahmen der föderalen Gesetzgebung: Deutlich zeigt sich dies in Hamburg, wo eine Maximalförderung von bis zu 5.000 Euro pro Austauschschüler:in und Jahr für Schüler:innen mit Wohnsitz in Hamburg abhängig vom Einkommen der Eltern möglich ist.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.4.2 Entwicklung der Schüleraustausch-Teilnehmendenzahlen in den Bundesländern

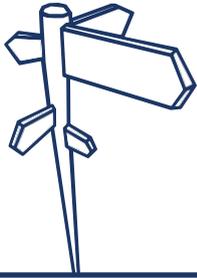
Bundesländer-Trend

Die Zahlen aus dem vorherigen Kapitel werden in Abbildung 31 nochmals tabellarisch abgebildet und mit einem Trendpfeil versehen, welcher die Entwicklung zum Programmjahr 2018/19 in Form von verlorenen bzw. hinzugewonnenen Prozentpunkten aufzeigt. Änderungen im Bereich von Hundertstel-Prozentpunkten werden weder als Aufwärts- noch als Abwärtstrend interpretiert. Im Vergleich zum Schuljahr 2018/19 lassen sich in den meisten Bundesländern leichte Anstiege der Anteile beobachten. Hessen zeigt mit einem Anstieg von 0,89 Prozentpunkten den größten Zuwachs, gefolgt von Bremen (+0,62) und Hamburg (+0,51). In Berlin (-0,23), Sachsen (-0,13) und Bayern (-0,15) hingegen sind die Anteile rückläufig. Die Trends zeigen jedoch keine einheitliche Entwicklung, sondern weisen auf eine divergente Dynamik je nach Bundesland hin.

Abbildung 31: Trend der Anzahl der Austauschschüler:innen im Bundeslandvergleich

	Anteil der Austauschschüler:innen in den Bundesländern 2022/23 (in Prozent)	Trend im Vergleich zu 2018/19 (in Prozentpunkten)
Hamburg	6,52	0,51 ↗
Berlin	3,36	-0,23 ↘
Bremen	2,75	0,62 ↗
Schleswig-Holstein	2,53	0,36 ↗
Hessen	2,21	0,89 ↗
Brandenburg	2,1	0,2 ↗
Niedersachsen	2,07	0,15 ↗
Nordrhein-Westfalen	1,67	0,15 ↗
Rheinland-Pfalz	1,41	0,18 ↗
Baden-Württemberg	1,37	0,25 ↗
Macklenburg-Vorpommern	1,31	0,17 ↗
Sachsen-Anhalt	1,08	0,3 ↗
Sachsen	1,03	-0,13 ↘
Bayern	0,93	-0,15 ↘
Saarland	0,85	0,04 →
Thüringen	0,84	0,06 →

Die Zahlen beinhalten Teilnahmen über mind. drei Monate, mit Austauschorganisation.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



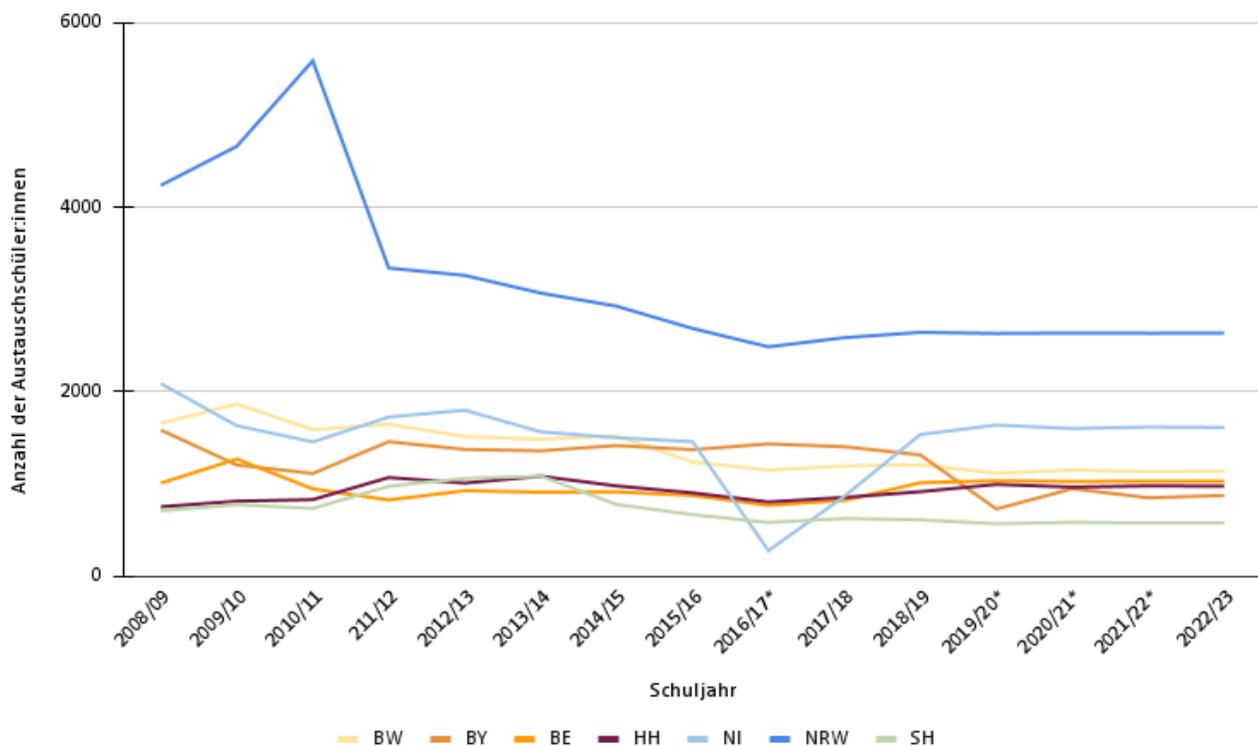
Längerfristige Entwicklungen der Teilnehmendenzahlen in den Bundesländern

In den Abbildungen 32 und 33 können auch im zeitlichen Verlauf erhebliche Unterschiede in den Zahlen der Austauschschüler:innen zwischen den einzelnen Bundesländern beobachtet werden. Während Abbildung 32 die Entwicklung der Anzahl der Austauschschüler:innen pro Schuljahr für die acht Bundesländer mit den meisten Ausreisen im Programmjahr 2022/23 zeigt, sind in Abbildung 33 die gleichen Zahlen für die acht Bundesländer mit den wenigsten Ausreisen sowie für die Teilnehmenden mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands im Programmjahr 2022/2023 dargestellt.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist über den Erhebungszeitraum vom Programmjahr 2007/08 bis

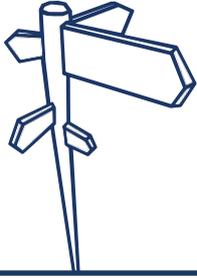
2022/23 nicht nur von soziodemografischen Faktoren und der regional unterschiedlich ausgeprägten Förderung internationaler Bildungsprogramme, sondern auch von Änderungen in der föderalen Bildungspolitik geprägt. So lassen sich Jahreshöchststände in den Bundesländern teils durch sog. verstärkte Austauschjahrgänge erklären, welche aus dem Wechsel des 13-jährigen- (G9) zum 12-jährigen-Gymnasium (G8) in Baden-Württemberg (2009/10), Bayern (2008/09), Berlin (2008/09), Hessen (2009/10 bis 2011/12), Niedersachsen (2008/09) und Schleswig-Holstein (2013/14) resultieren. Besonders deutlich ist der angesprochene Effekt in Nordrhein-Westfalen zu sehen, wo im Schuljahr 2010/11 mehr als 5.500 Schüler:innen an Programmen teilnahmen.

Abbildung 32: Entwicklung der Anzahl der Austauschschüler:innen pro Schuljahr für die acht Bundesländer mit den meisten Ausreisen im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, mit Austauschorganisation oder Agentur.

* Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

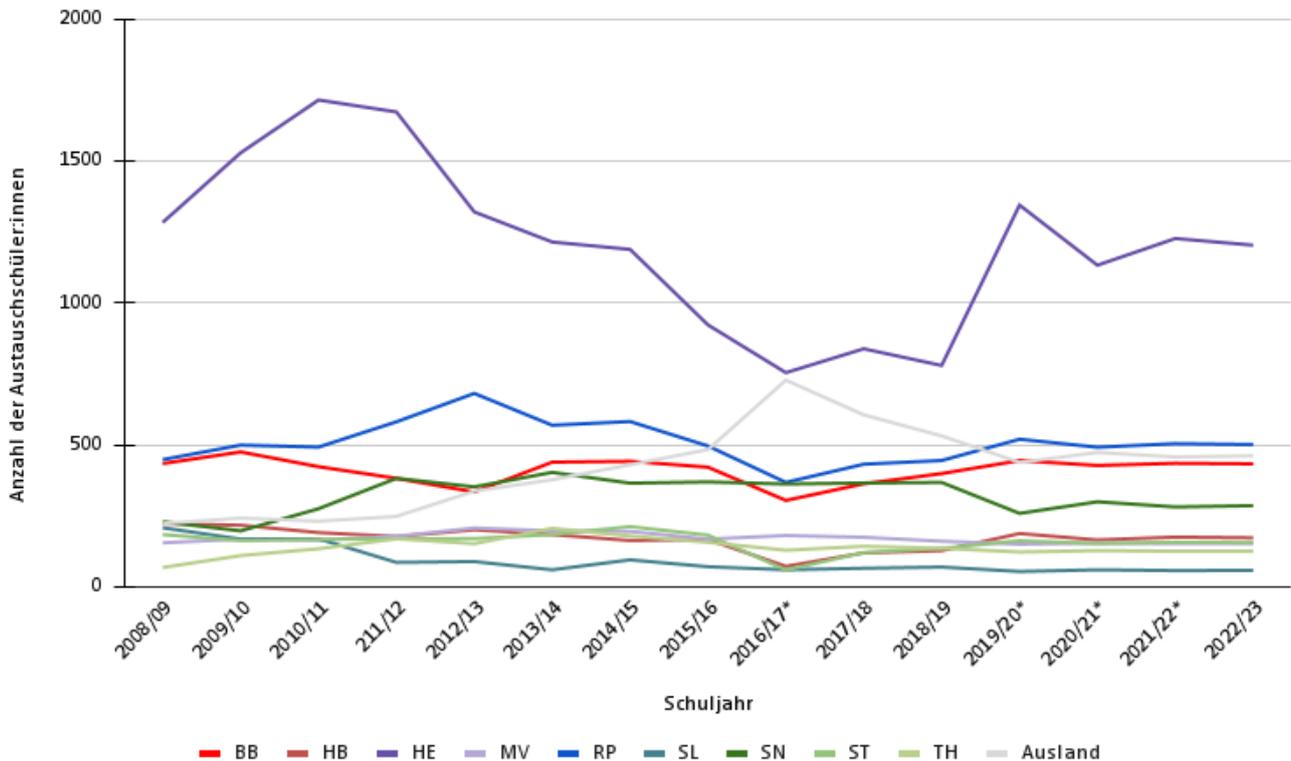
2025



Der drastische Rückgang für das Schuljahr 2017/18 und anschließende Anstieg 2018/19 in Niedersachsen wiederum ist auf die Auswirkungen des Wechsels vom G8 auf G9 zurückzuführen.

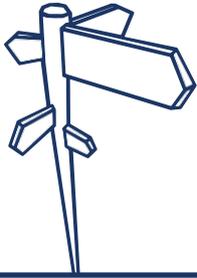
Im Vergleich zum Programmjahr 2018/19 bleiben die meisten Bundesländer im Austauschjahr 2022/23 insgesamt auf einem relativ konstanten Niveau.

Abbildung 33: Entwicklung der Anzahl der Austauschschüler:innen pro Schuljahr für die acht Bundesländer mit den wenigsten Ausreisen im Programmjahr 2022/23



Die Zahlen beinhalten Teilnahmen am öffentlichen Schulprogramm von mindestens drei Monaten Dauer, mit Austauschorganisation oder Agentur.

* Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



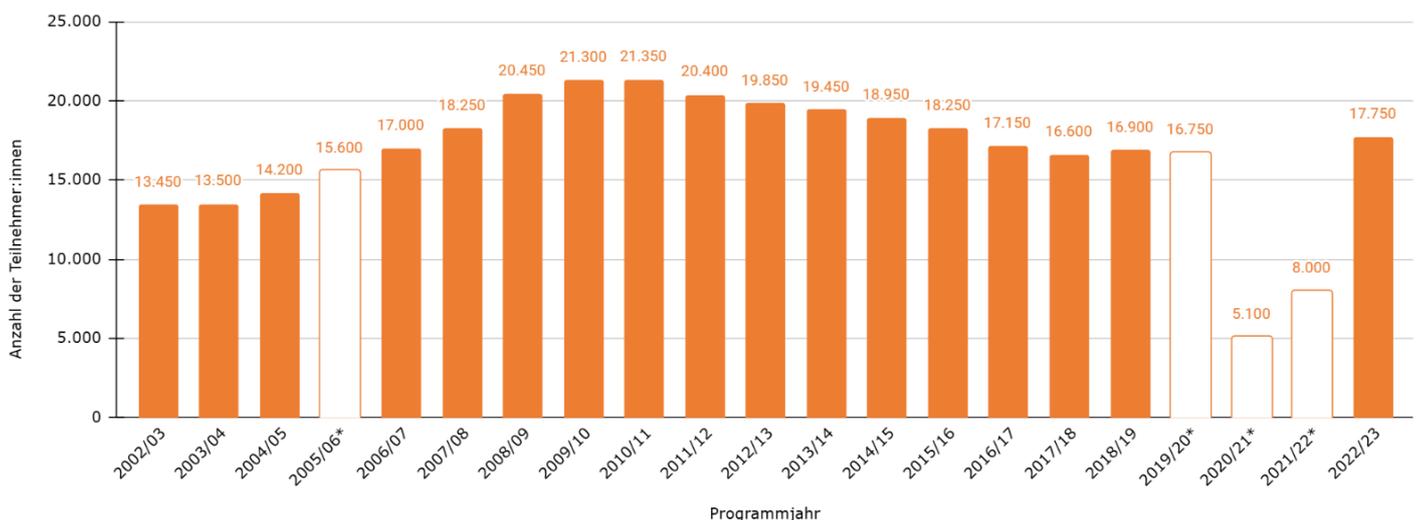
1.5 Gesamt-Teilnehmende im Schüleraustausch

Die in Kapitel 1.3.1 beschriebene Entwicklung im Schüleraustausch spiegelt sich ebenfalls in Abbildung 34 wider. Sie zeigt die Gesamtheit der Schüler:innen, die an einem Austauschprogramm im Zeitraum von 2002/03 bis 2022/23 teilgenommen haben. Neben den erhobenen Daten zu mindestens dreimonatigen Austauschprogrammen an öffentlichen Schulen, die über eine Austauschorganisation organisiert wurden (vgl. Abbildung 1), schließt sie auch Programme wie das Voltaire- und Brigitte-Sauzay-Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW), Austauschprogramme der Bundesländer sowie das Rotary-Programm ein. Auch Zahlen der Austauschorganisationen, die an der aktuellen Erhebung nicht teilgenommen haben, fließen u.a. über Schätzwerte auf Basis der Vorjahresdaten ein, genauso wie Schätzwerten von privat organisierten Schüleraustauschen u.a. aufgrund vorliegender Visa-Zahlen.

Abbildung 34 zeigt, dass die Anzahl der Austauschschüler:innen in den vier Programmjahren 2008/09 bis 2011/12 mit jeweils über 20.000 Gesamtteilnehmenden einen Höchststand erreichte. Ein markanter Einbruch ist im Programmjahr 2020/21 zu erkennen, zurückzuführen auf die pandemiebedingten Einschränkungen. Schon im Programmjahr 2021/22 stieg die Zahl der Austauschschüler:innen wieder an. Und im Programmjahr 2022/23 ist eine signifikante Erholung auf 17.750 Teilnehmende zu verzeichnen, was auf eine zunehmende Normalisierung, ja sogar eine gesteigerte Popularität an Schüleraustauschprogrammen hindeutet.

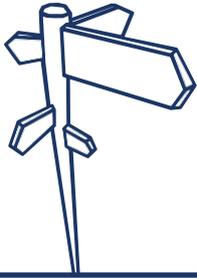
Die Grafik veranschaulicht somit nicht nur die historische Entwicklung und die Auswirkungen der Pandemie, sondern auch den Erholungsprozess des Schüleraustauschs.

Abbildung 34: Entwicklung der Gesamtteilnehmendenzahlen im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23



* Für die Programmjahre 2005/06, 2019/20, 2020/21, 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.

Beinhaltet neben Teilnehmenden am öffentlichen Schüleraustausch auch Austauschschüler:innen, welche an einem staatlichen Programm, an einem Austausch über Rotary, an einem Voltaire- bzw. Brigitte-Sauzay-Programm des DFJW oder am Privatschulprogramm teilgenommen haben sowie einen Schätzwert für privat organisierte Schüleraustausche.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



1.5.1 Schüleraustausch nach Deutschland: Inbound-Programme

Nicht nur deutsche Schüler:innen gehen ins Ausland – Deutschland ist auch Gastland. Zwölf der befragten deutschen Austauschorganisationen haben 2022/23 ein Inbound-Programm durchgeführt, d.h. sie haben etwa 1.500 ausländischen Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, ein halbes oder ganzes Schuljahr in Deutschland zu verbringen und währenddessen in einer Gastfamilie zu leben.

Die Verteilung der Teilnehmendenzahlen 2022/23 zeigt eine deutliche Konzentration auf einige wenige größere Organisationen, während kleinere Anbieter vergleichsweise niedrige Teilnehmendenzahlen bei Inbound-Programmen verzeichnen. Die Spannweite reicht von Programmen mit mehreren hundert Teilnehmenden bis hin zu Angeboten mit lediglich einer Handvoll Schüler:innen.

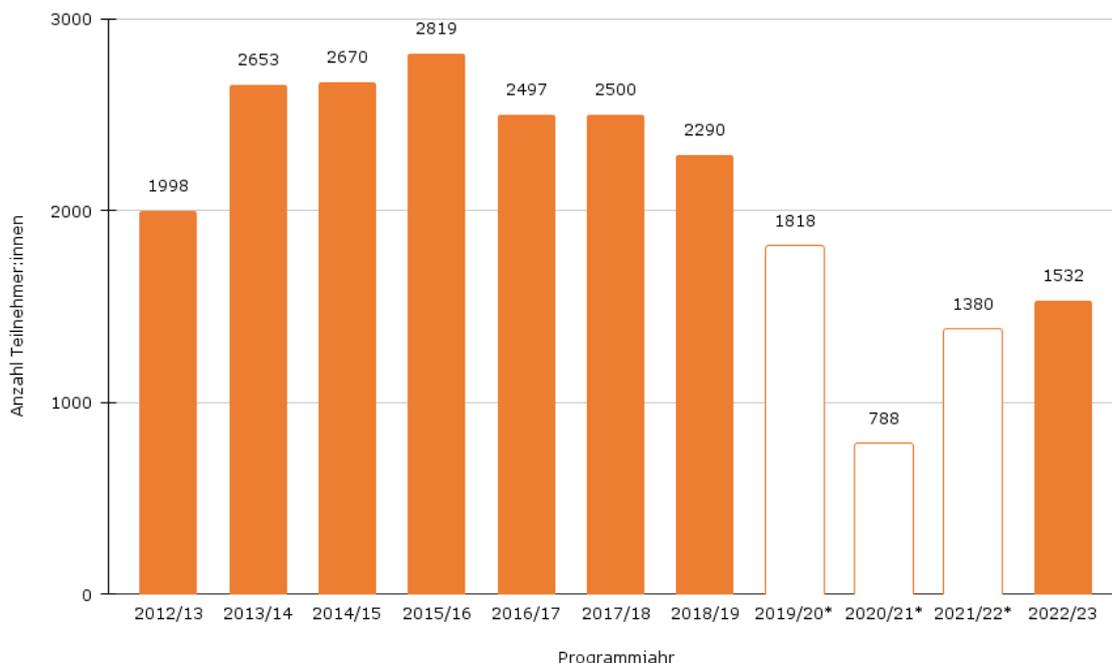
Besonders interessant ist die Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Inbound-Programm über mehrere Programmjahre. Abbildung 35 stellt die von *weltweiser* erhobenen Zahlen im zeitlichen Verlauf von

2012/13 bis 2022/23 dar. Zu Beginn der Betrachtung des Inbound-Programms im Programmjahr 2012/13 lag die Zahl der Teilnehmenden bei fast 2.000. In den darauffolgenden Jahren stieg die Anzahl kontinuierlich an und erreichte im Programmjahr 2015/16 mit 2.819 Teilnehmenden ihren Höhepunkt. Anschließend setzte ein allmählicher Rückgang ein, der bis zum Programmjahr 2018/19 auf 2.290 Teilnehmende führte.

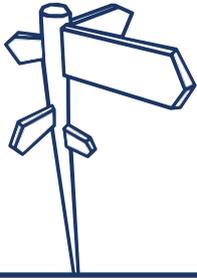
Im Rahmen der Corona-Pandemie war der Einbruch dann erheblich. Im Gegensatz zu den Outbound-Zahlen, die im Programmjahr 2022/23 wieder auf ein vergleichbares bzw. höheres Niveau mit den Jahrgängen vor der Pandemie angestiegen sind, konnte sich das Inbound-Programm nicht in gleicher Weise erholen.

Trotzdem sind Austauschorganisationen, die das Inbound-Programm anbieten, stets auf der Suche nach Familien, die Austauschschüler:innen aufnehmen möchten.

Abbildung 35: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Inbound-Programm von 2012/13 bis 2022/23



* Für die Programmjahre 2019/20 bis 2021/22 wurden keine bzw. lückenhafte Daten erhoben, sodass es sich um Schätzwerte oder Hochrechnungen handelt.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



2. Außerschulische Auslandsaufenthalte

Der zweite Teil der *weltweiser*-Studie beschäftigt sich mit außerschulischen Auslandsaufenthalten. Darunter fallen Programme, die nicht wie ein Schüleraustausch in die Schullaufbahn integriert werden, sondern diese parallel begleiten oder nach Abschluss der Schule unternommen werden. Obwohl sich *weltweiser* seit 25 Jahren im Rahmen seiner JugendBildungsmessen und des *Handbuchs Weltentdecker* mit diesen Programmen befasst, wurden 2024 erstmals systematisch Daten dazu erhoben.

Die folgende Darstellung und Diskussion sind daher ein erster Versuch, Einblicke in die Entwicklungen außerschulischer Auslandsaufenthalte zu gewinnen, der in den kommenden Jahren durch weitere Erhebungen erweitert werden soll. Wir sind dankbar für Anmerkungen, Korrekturen und Hinweise, die die Qualität der Studie in Zukunft weiter verbessern können.

Zur besseren Übersicht greifen wir außerdem auf weitere Studien zurück, die sich mit verwandten Themen beschäftigen.

2.1 Datengrundlage & Methodik

Für die vorliegende Studie wurden Austauschorganisationen, Agenturen und Entsendeorganisationen zu den Programmarten Au-Pair, Auslandspraktika, Freiwilligenarbeit, Sprachreisen, Studium im Ausland und Work & Travel befragt. Der Untersuchungszeitraum umfasst das Programmjahr 2022/23. Insgesamt haben 28 Organisationen die Fragebögen zumindest teilweise ausgefüllt und Informationen zu rund 15.000 Ausreisen gegeben. Auf Grundlage der erhaltenen Daten können Aussagen zu den Programmen Auslandspraktika, Freiwilligenarbeit, Sprachreisen und Work & Travel getroffen werden. Leider sind die Rückmeldungen zu Au-Pair und Studium im Ausland zu gering, um eine statistische Auswertung zu ermöglichen.

Glossar

Die Organisationen wurden gebeten, für jedes von ihnen angebotene Programm Informationen zu Zielregionen, Geschlechterverteilung, Altersverteilung und Abbrüchen bereitzustellen.

Zielregionen: Die Auswahl umfasste Afrika, Asien, Europa, Nordamerika, Lateinamerika & Karibik sowie Ozeanien. Hierbei bezieht sich der Begriff Ozeanien auf Australien, Neuseeland und die umliegenden Inseln. Im Folgenden wird Lateinamerika & Karibik der Lesbarkeit halber häufig lediglich als Lateinamerika bezeichnet.

Geschlechterverteilung: Es konnte weiblich, männlich oder divers angegeben werden.

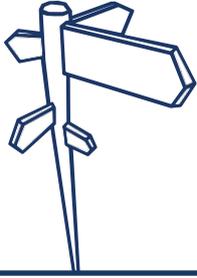
Altersgruppen: Die Teilnehmenden wurden in drei Alterskohorten eingeteilt: 14- bis 17-Jährige, 18- bis 24-Jährige und 25-Jährige oder älter.

Abbruchgründe: Programmabbrüche wurden entweder als freiwillig, krankheitsbedingt oder aufgrund eines Verstoßes kategorisiert.

Für alle Bereiche wurden absolute Zahlen erhoben.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass *weltweiser* überwiegend mit Organisationen zusammenarbeitet, die Austauschprogramme für Jugendliche und junge Erwachsene anbieten. Dies könnte zu Abweichungen im Vergleich zu anderen Studien führen. Dennoch erlauben die Zahlen Rückschlüsse auf das unterschiedliche Interesse der Altersgruppen an bestimmten Programmen.

Für die Zukunft ist auch hier eine regelmäßige Datenerhebung geplant, sodass ab der nächsten *weltweiser*-Studie Entwicklungen und Trends dargestellt werden können.



weltweiser-Studie

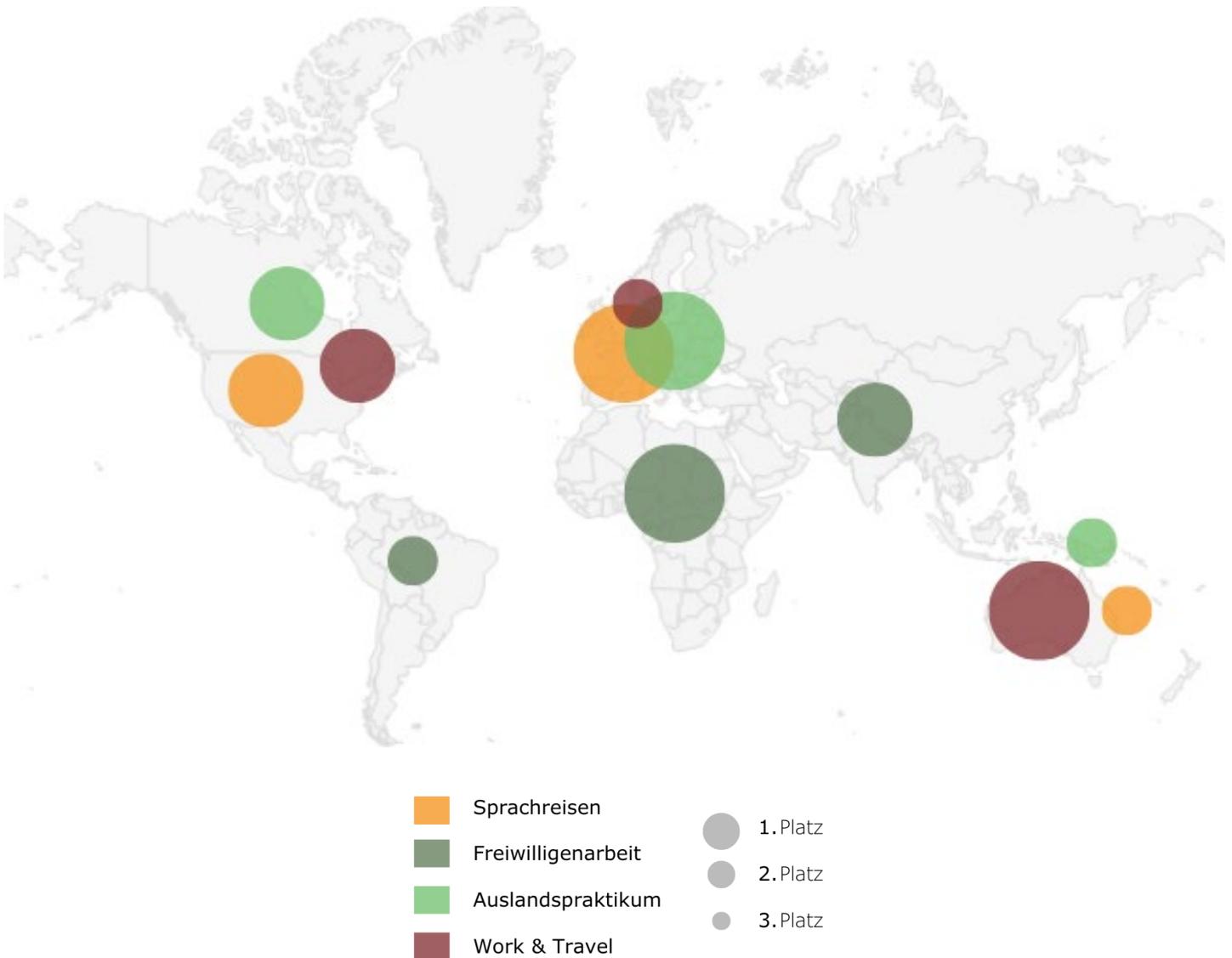
Auslandsaufenthalte

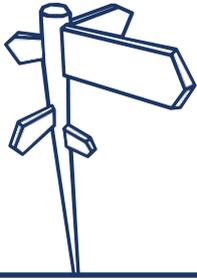
2025



2.2 Zahlen und Trends außerschulischer Auslandsaufenthalte

Abbildung 36: Schwerpunkte der außerschulischen Auslandsaufenthalte





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

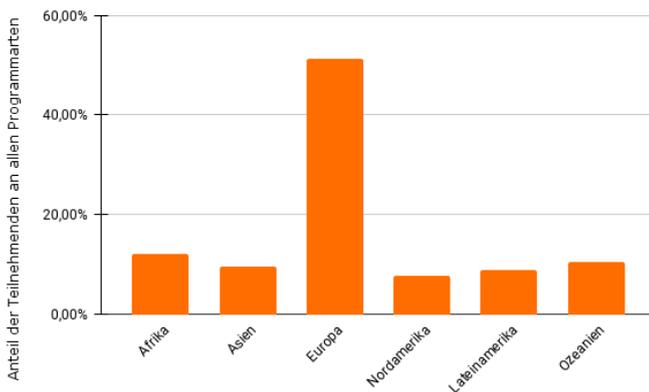
2025



2.2.1 Beliebte Destinationen

Betrachtet man die Zieldestinationen der vier Programmarten Auslandspraktika, Freiwilligenarbeit, Sprachreisen und Work & Travel gemeinsam, so wird deutlich, dass Europa mit einem Anteil von 51,2 Prozent am häufigsten für längere Auslandsaufenthalte gewählt wurde. Alle weiteren Regionen wurden etwa zu gleichen Teilen gewählt: Afrika mit 12,02 Prozent, Asien mit 9,59 Prozent, Nordamerika mit 7,73 Prozent, Lateinamerika mit 9,01 Prozent und Ozeanien mit 10,45 Prozent. Die Präferenzen unterschieden sich jedoch je nach Programmart stark und werden in den einzelnen Kapiteln detaillierter beleuchtet.

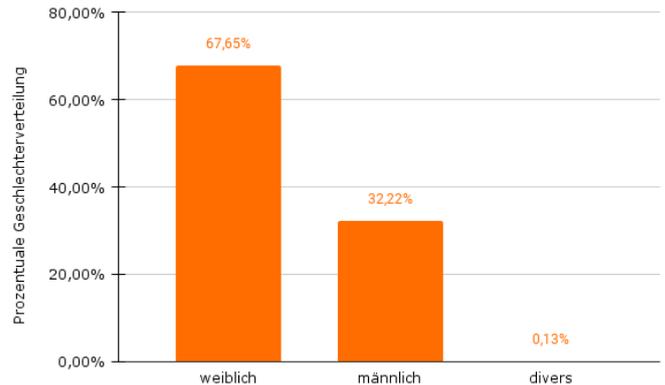
Abbildung 37: Prozentualer Anteil der Teilnehmenden an Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika pro Zielregion im Programmjahr 2022/23



2.2.2 Geschlechterverteilung

Die Geschlechterverteilung zeigt, dass junge Frauen mit 67,65 Prozent deutlich häufiger an einem organisierten Auslandsprogramm teilnahmen als junge Männer, die einen Anteil von 32,22 Prozent ausmachten. Der Anteil weiterer Geschlechter lag bei 0,13 Prozent und wird in der abschließenden Diskussion aufgrund seiner geringen statistischen Größe nicht berücksichtigt.

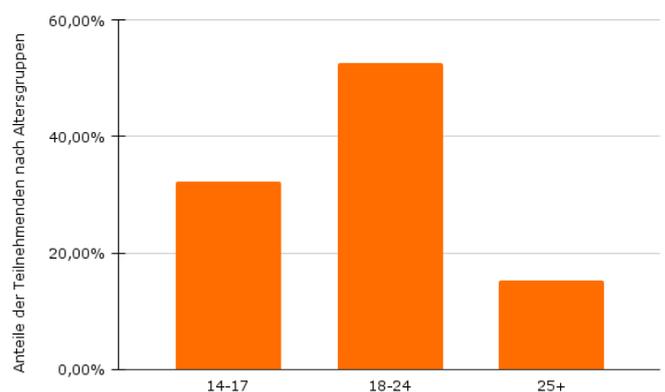
Abbildung 38: Prozentuale Geschlechterverteilung aller Teilnehmenden an Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23

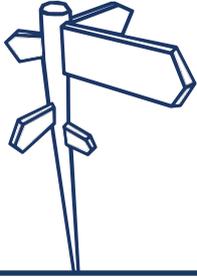


2.2.3 Altersverteilung

Die Gesamtzahlen der Studie zeigen, dass 32,22 Prozent der Teilnehmer:innen bei Programmantritt zwischen 14 und 17 Jahre alt waren. Über die Hälfte (52,54 Prozent) war zwischen 18 und 24 Jahre alt. Nur 15,24 Prozent der Teilnehmenden waren 25 Jahre oder älter.

Abbildung 39: Prozentuale Altersverteilung aller Teilnehmenden an Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

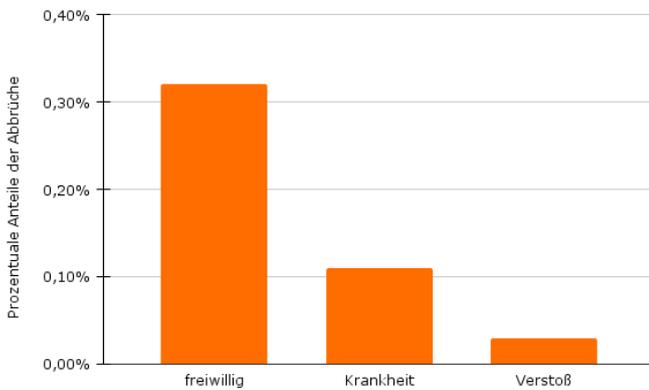
2025



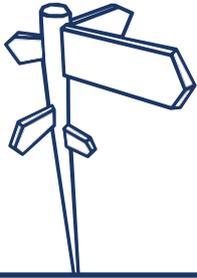
2.2.4 Abbrüche

Ein Abbruch bedeutet, dass ein Auslandsaufenthalt früher als ursprünglich geplant beendet wird. Im Gesamtdurchschnitt machten freiwillige Abbrüche mit 0,32 Prozent den größten Anteil aller Abbrüche aus, während krankheits- oder verstoßbedingte Abbrüche jeweils nur 0,14 Prozent betragen.

Abbildung 40: Prozentualer Anteil der Abbrüche bei Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika pro Zielregion im Programmjahr 2022/23



Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass nicht alle Organisationen Angaben zu Abbrüchen gemacht haben. Diese eingeschränkte Rückmeldung könnte darauf zurückzuführen sein, dass einige Organisationen aus Imagegründen keine entsprechenden Daten veröffentlichen möchten. Außerdem hat ein Work & Travel-Aufenthalt keine Mindestdauer, sodass ein Abbruch nicht immer klar festzustellen ist. Dementsprechend ist die Datenlage begrenzt. Gerade in diesem Punkt zeigt sich jedoch die Einzigartigkeit dieser Studie: Sie bietet einen wertvollen ersten Einblick in ein wenig erforschtes Themenfeld und dient als Grundlage für zukünftige Datenerhebungen.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

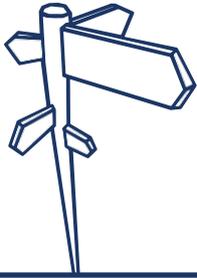
2025



... **Sprachreisen** sind die perfekte Kombination aus Lernen und Entdecken – eine spannende Möglichkeit, eine Sprache direkt im Land zu erlernen und gleichzeitig die Kultur auf Ausflügen und in der Freizeit hautnah mitzuerleben. Ob man seine schulischen Fremdsprachenkenntnisse in Großbritannien, Frankreich oder Spanien aufbessern will, oder einmal weiter weg eine neue Sprache und Kultur kennenlernen möchte – Sprachreisen bieten vielfältige Ziele und Optionen.

- EINTAUCHEN:** INTENSIVES LERNEN DURCH DIREKTEN SPRACHKONTAKT
- KULTUR:** TIEFERES VERSTÄNDNIS DURCH KULTURELLE ERFAHRUNGEN IM BEGLEITGRAMM
- MOTIVATION:** ABWECHSLUNGSREICHE UMGEBUNG FÖRDERT DIE LERNMOTIVATION
- FREUNDSCHAFTEN:** INTERNATIONALE KONTAKTE KNÜPFEN

KOMBINIERBAR MIT AU-PAIR,
FRIEWILLIGENARBEIT,
WORK & TRAVEL,
AUSLANDSPRAKTIKUM ODER STUDIUM



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



2.3 Sprachreisen

Sprachreisen sind eine beliebte Möglichkeit, Lernen und Urlaub zu verbinden. Der Sprachunterricht findet meist in kleinen Lerngruppen statt, in denen die Teilnehmenden viel Sprachpraxis sammeln können. Oft kommen die Schüler:innen aus verschiedenen Ländern, sodass beispielsweise Englisch zur gemeinsamen Kommunikationssprache wird. Ergänzt wird der Unterricht durch ein Rahmenprogramm, das Ausflüge sowie sportliche oder kulturelle Aktivitäten umfasst. Dabei können die Teilnehmenden das Gelernte bei Restaurantbesuchen oder Stadtführungen direkt anwenden.

Sprachreisen werden für alle Altersgruppen angeboten: von Kindern über Schüler:innen und Studierende bis hin zu Berufstätigen und Senior:innen. Ebenso vielfältig wie die Teilnehmenden sind ihre Motive: Manche möchten zum ersten Mal in die Sprache eintauchen, andere ihre Kenntnisse vertiefen oder den Schulunterricht ergänzen. Wieder andere bereiten sich auf eine Prüfung oder einen Sprachtest vor.

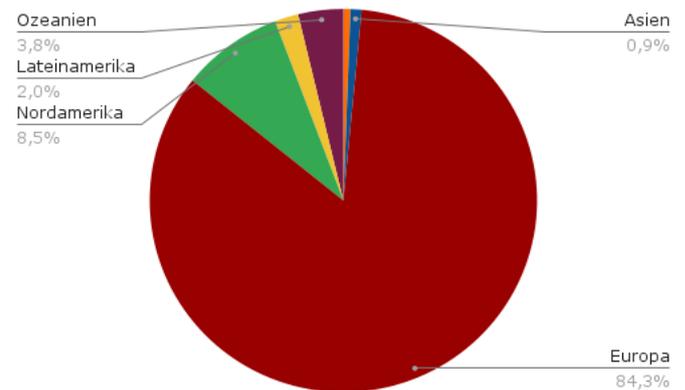
Die meisten Sprachreisen dauern zwischen zwei und vier Wochen. Abhängig von der Zielsetzung werden jedoch auch Kurse über mehrere Monate angeboten. Während der Sprachreise wohnen die Teilnehmenden häufig bei Gastfamilien. Dies bietet ihnen im besten Fall eine weitere Gelegenheit, die Sprache im Alltag anzuwenden.

Im Rahmen der Studie haben 12 Austauschorganisationen Rückmeldungen zu durchgeführten Sprachreisen gegeben. Die folgenden Daten basieren auf insgesamt 6.936 Ausreisen.

2.3.1 Beliebte Destinationen

Bei Sprachreisen zeigte sich eine klare Präferenz für Europa, das mit 84,27 Prozent den mit Abstand beliebtesten Kontinent darstellte. Deutlich dahinter folgten Nordamerika mit 8,48 und Ozeanien mit 3,76 Prozent. Lateinamerika erreichte 1,98 Prozent, während Afrika und Asien jeweils knapp unter einem Prozent lagen.

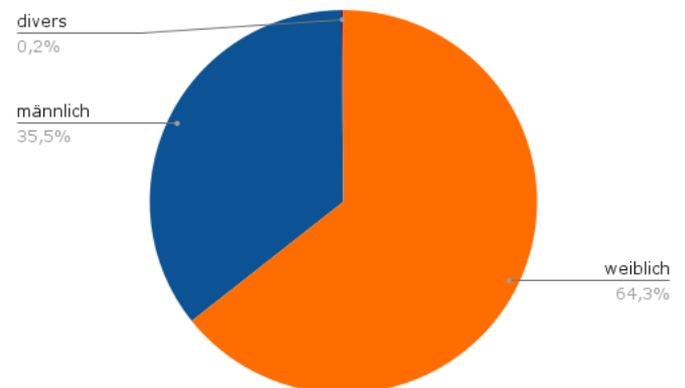
Abbildung 41: Beliebteste Zielkontinente bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/2023

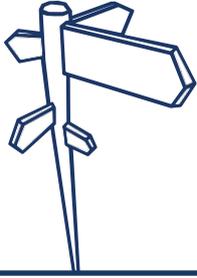


2.3.2 Geschlechterverteilung

Sprachreisen wurden zu 64,31 Prozent von Frauen und von 35,52 Prozent von Männern angetreten. Für die weiteren 0,17 Prozent wurde divers angegeben.

Abbildung 42: Geschlechterverteilung bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/23





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

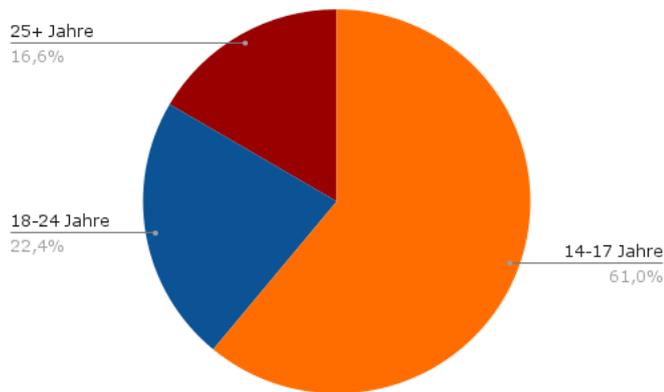
2025



2.3.3 Altersverteilung

Sprachreisen sind bei den unter 18-Jährigen sehr beliebt: 61,01 Prozent der Sprachreisen wurden von dieser Altersgruppe unternommen. 22,44 Prozent der Teilnehmer:innen waren zwischen 18 und 24 Jahren alt. Die verbleibenden 16,56 Prozent der Sprachreisen wurden von Personen über 25 Jahren gebucht.

Abbildung 43: Altersverteilung bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/23



2.3.4 Abbrüche

Insgesamt wurden im Programmjahr 2022/23 0,26 Prozent aller Sprachreisen abgebrochen. Davon sind 0,12 Prozent der Abbrüche freiwillig erfolgt. Ebenfalls 0,12 Prozent sind aus gesundheitlichen Gründen abgebrochen worden. Aufgrund von Verstößen gegen die Programmregeln mussten 0,03 Prozent der Sprachreisen abgebrochen werden.

Abbildung 44: Abbrüche bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/23

Freiwilliger Abbruch	0,12%
Abbruch aufgrund von Verstößen gegen Programmregeln	0,03%
Krankheitsbedingter Abbruch	0,12%

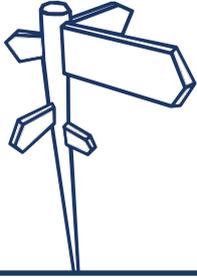
2.3.5 Darstellung weiterer Zahlen

Der Fachverband Deutscher Sprachschulen und Sprachreisen-Veranstalter (FDSV) hat für das Geschäftsjahr 2023 in seinen *KEY FACTS 2024* Zahlen rund um Sprachreisen veröffentlicht.³ Demnach dauerte die durchschnittliche Sprachreise rund zwei Wochen und circa 25,79 Prozent der Teilnehmer:innen waren zwischen 14 und 17 Jahren alt. 20,48 Prozent waren zwischen 18 und 30 Jahren. Älter als 30 waren 50,1 Prozent. Die verbleibenden 3,27 Prozent der Sprachreisen wurden von Kindern bis 13 Jahren angetreten.

Die Studie nennt außerdem die beliebtesten Länder für Sprachreisen. Mit 45,45 Prozent steht Großbritannien dabei an erster Stelle. Es folgen Malta (13,17 Prozent) und Spanien (12,48 Prozent). Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Sprachreisen von Schüler:innen und Erwachsenen.

Genaue Zahlen, wie viele Menschen für eine Sprachreise nach Deutschland reisen, scheinen nicht vorzuliegen. Es lässt sich jedoch feststellen, dass viele junge Menschen Deutsch lernen, um später in Deutschland zu studieren bzw. zu arbeiten. Im Jahr 2020 begannen 45 Prozent der rund 20.000 Absolvent:innen des Deutschen Sprachdiploms oder der deutscher Auslandsschulen ein Studium in Deutschland.

³ FDSV: Key Facts 2024, fdsv.de/der-fdsv/key-facts-2022-2/.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



PERSPEKTIVWECHSEL

EINSATZBEREICHE
SOZIALES, KULTUR ODER ÖKOLOGIE

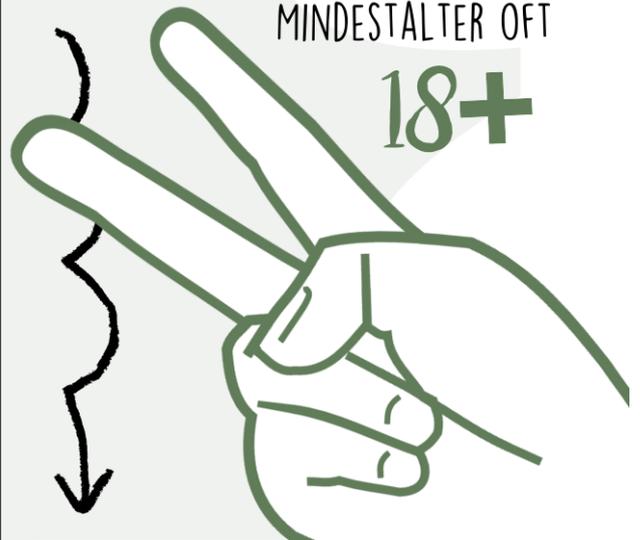
Freiwilligenarbeit

... **Freiwilligenarbeit** bedeutet, dass junge Erwachsene ihre Zeit und Energie dafür einsetzen, anderen zu helfen. Dabei können sie weltweit an Projekten teilnehmen und beispielsweise in Costa Rica Meeresschildkröten schützen, Kinder in Tansania in einem Lernprogramm unterstützen oder in einer Obdachlosenunterkunft in Irland mithelfen.

Es ist eine tolle Chance, neue Kulturen sowie Perspektiven kennenzulernen, wichtige Erfahrungen und neue Fähigkeiten zu sammeln und gleichzeitig etwas Gutes zu tun.

MINDESTALTER OFT

18+



Varianten

ES GIBT FLEXIBLE FREIWILLIGENARBEIT IN
GEMEINNÜTZIGEN ODER PRIVATEN PROJEKTEN

&

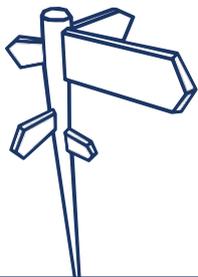
GEFÖRDERTE FREIWILLIGENDIENSTE, DIE VOM
STAAT ODER DER EU UNTERSTÜTZT WERDEN



RAUS AUS DEM
ALLTAGSKOMFORT



Ø 1-12+ Monate



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



2.4 Freiwilligenarbeit

Im Bereich der Freiwilligenarbeit unterstützen junge Erwachsene ehrenamtlich Mitarbeiter:innen in sozialen, ökologischen oder kulturellen Projekten. Die Einsatzgebiete sind vielfältig: Freiwillige können beispielsweise bei der Kinderbetreuung in einer KiTa in Indien helfen, den Regenwald in einem Nationalpark in Brasilien schützen oder Leseabende für Senior:innen in Frankreich organisieren. Ebenso kommen junge Erwachsene nach Deutschland und wirken bei unterschiedlichsten Projekten mit.

Eine Grundvoraussetzung für Freiwilligenarbeit ist die hohe Motivation der Teilnehmenden, einen selbstlosen und positiven Beitrag leisten zu wollen. Häufig sind die Aufenthalte mit persönlichen Entbehrungen, etwa bei der Unterbringung, verbunden. Zudem wird erwartet, dass sich die Freiwilligen an die lokalen Gegebenheiten anpassen. Ein Einsatz kann von wenigen Wochen bis hin zu mehreren Monaten dauern.

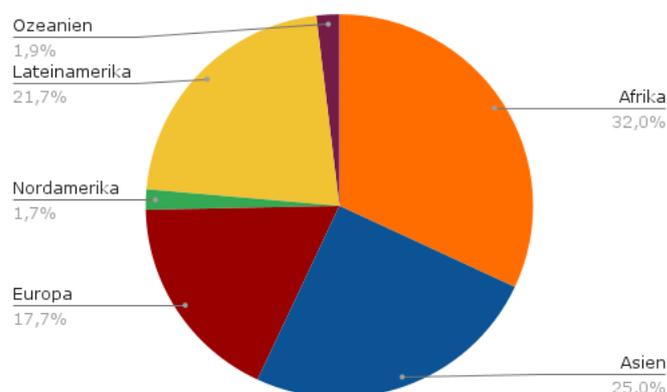
In dieser Studie wird zwischen Freiwilligenarbeit und geförderten Freiwilligendiensten unterschieden. Freiwilligenarbeit bezieht sich auf Einsätze, die nicht gefördert werden, über private Organisationen organisiert werden und meist von kürzerer Dauer sind. Freiwilligendienste werden hingegen von Entsendeorganisationen koordiniert und können von verschiedenen Stellen gefördert werden.

Für die Auswertung wurden Angaben von 13 Austauschorganisationen zu insgesamt 5.491 Ausreisen berücksichtigt, die sich sowohl auf Freiwilligenarbeit als auch auf geförderte Freiwilligendienste beziehen. Die Teilnehmerzahlen von geförderten Freiwilligendiensten werden in Abschnitt 2.4.5 gesondert dargestellt und fließen anschließend mit in die Diskussion ein. Es ist davon auszugehen, dass einige der Teilnehmer:innen, die in den Abschnitten 2.4.1 bis 2.4.4 aufgeführt werden, auch in 2.4.5 auftauchen.

2.4.1 Beliebte Destinationen

Für Freiwilligenarbeit waren sowohl Afrika (31,96 Prozent) und Asien (24,99 Prozent) als auch Lateinamerika (21,71 Prozent) und Europa (17,72 Prozent) beliebt. Ozeanien und Nordamerika wurden mit 1,91 bzw. 1,71 Prozent kaum ausgewählt.

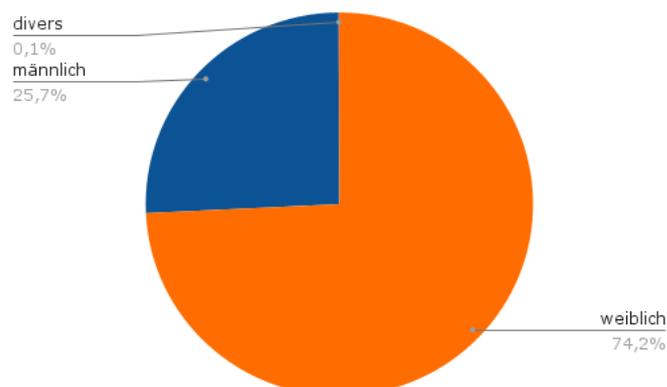
Abbildung 45: Beliebteste Zielkontinente bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23

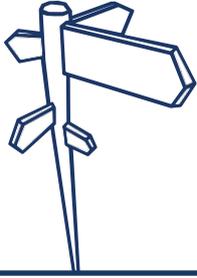


2.4.2 Geschlechterverteilung

74,25 Prozent der Freiwilligen waren junge Frauen, 25,66 Prozent junge Männer und 0,09 Prozent divers.

Abbildung 46: Geschlechterverteilung bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

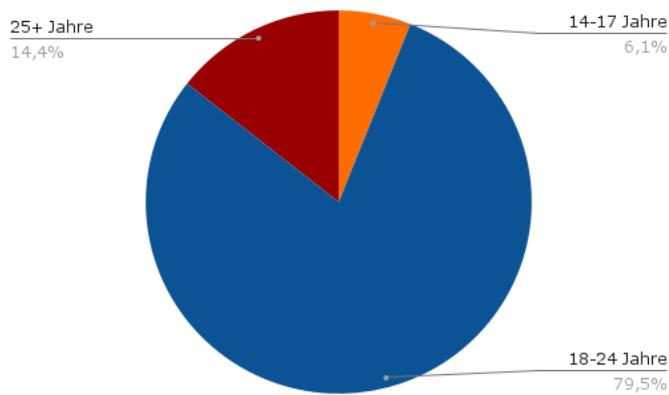
2025



2.4.3 Altersverteilung

Im Bereich der Freiwilligenarbeit bildeten die 18- bis 24-Jährigen mit 79,5 Prozent die stärkste Altersgruppe. Es folgten die über 24-Jährigen mit 14,39 Prozent. 14- bis 17-Jährige waren zu 6,06 Prozent vertreten.

Abbildung 47: Altersverteilung bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23



2.4.4 Abbrüche

In 3,4 Prozent aller Fälle haben Freiwillige ihren Aufenthalt abgebrochen. In den meisten Fällen, 2,82 Prozent, erfolgte der Abbruch freiwillig. 0,58 Prozent mussten aus gesundheitlichen Gründen ihren Aufenthalt vorzeitig beenden.

Abbildung 48: Abbrüche bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23

Freiwilliger Abbruch	2,82%
Abbruch aufgrund von Verstößen gegen Programmregeln	0%
Krankheitsbedingter Abbruch	0,58%

⁴ weltwärts: Zahlen und Fakten zur Nord-Süd Komponente des Freiwilligendienstes, weltwaerts.de/de/presse.html; und: weltwärts: Freiwilligenbefragung 2023, weltwaerts.de/files/media/dokumente_dc/de/Ueber-ww-Allgemein/Freiwilligenbefragungen/2023/weltwaerts-freiwilligenbefragung-2023-nord-sued-nord.pdf.

2.4.5 Geförderte Freiwilligendienste

Im Bereich der geförderten Freiwilligendienste gibt es vier Programme, die aus Mitteln des Bundes oder der EU finanziert werden. Diese sind:

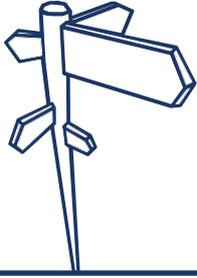
- *weltwärts*, der entwicklungspolitische Freiwilligendienst,
- der *Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD)*,
- das *Europäische Solidaritätskorps (ESK)* und
- *kulturweit*, der internationale kulturelle Freiwilligendienst.

Das *weltwärts*-Programm bietet sowohl eine Nord-Süd-Komponente als auch eine Süd-Nord-Komponente an. Bei ersterer reisen Freiwillige aus Deutschland in den Globalen Süden, im Rahmen der Süd-Nord-Komponente unterstützen dementsprechend junge Menschen aus dem Globalen Süden Projekte in Deutschland.

Generell ist eine Ausreise zwischen dem 18. und 28. Lebensjahr für eine Dauer von 6 bis 24 Monaten möglich, wobei 12 Monate die übliche Einsatzdauer sind. Mögliche Zielregionen der *weltwärts*-Nord-Süd-Komponente sind Afrika, Asien, Europa (mit Schwerpunkt auf Osteuropa), Lateinamerika und Ozeanien. Im Jahr 2023 reisten 2.430 junge Menschen in den Globalen Süden. Davon waren 67,4 Prozent weiblich und 32,6 Prozent männlich. Zur gleichen Zeit haben 543 Freiwillige aus insgesamt 54 verschiedenen Ländern ihren Dienst in Deutschland absolviert.⁴

Im selben Jahr wurde von *weltwärts* eine Befragung der Freiwilligen durchgeführt, die von 1.508 Rückkehrer:innen der Nord-Süd-Komponente vollständig beantwortet wurde.⁵ Die Antworten stammten zu 71 Prozent von weiblichen, zu 28 Prozent von männlichen Freiwilligen und zu 1 Prozent von Freiwilligen, die sich als divers beschrieben. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden betrug 20 Jahre. Vor ihrer Ausreise gaben 73 Prozent der Befragten an, eine Schule besucht zu haben, 10 Prozent waren

⁵ weltwärts: Freiwilligenbefragung 2023, weltwaerts.de/files/media/dokumente_dc/de/Ueber-ww-Allgemein/Freiwilligenbefragungen/2023/weltwaerts-freiwilligenbefragung-2023-nord-sued-nord.pdf.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Student:innen und 8 Prozent waren in Voll- oder Teilzeit beschäftigt.

Die Freiwilligen, die ihren Dienst in Deutschland absolviert haben, wurden ebenfalls befragt. 260 von ihnen haben eine vollständige Rückmeldung gegeben. Sie beschrieben sich selbst zu 59 Prozent als weiblich, zu 35 Prozent als männlich und zu 6 Prozent als divers. Im Schnitt waren sie 25 Jahre alt und wurden von 71 verschiedenen Organisationen in Deutschland aufgenommen.

Im Rahmen der gleichen Studie hat *weltwärts* die Rückkehrer:innen auch nach dem Einfluss des Freiwilligendienstes auf ihre Einschätzung der Weltlage befragt. Dabei haben der Aussage „Durch meine Teilnahme am weltwärts-Freiwilligendienst bin ich mir bewusster über globale Ungleichgewichte (gegenseitige Abhängigkeiten, Machtverhältnisse, Rassismus)“ 81 Prozent der deutschen und 73 Prozent der internationalen Teilnehmenden voll zugestimmt. 63 bzw. 64 Prozent gaben zudem an, dass sie nun ein besseres Verständnis der globalen Zusammenhänge haben.

Im Rahmen des *Europäischen Solidaritätskorps (ESK)* können Europäer:innen zwischen ihrem 18. und 30. Lebensjahr gemeinnützige Projekte in den 27 EU-Staaten sowie in Partnerländern absolvieren. Ein Einsatz im Rahmen des *ESK* kann zwischen zwei Wochen und 12 Monaten dauern.

Die Europäische Union hat für die Zeiträume von 2014 bis 2019⁶ und von 2021 bis 2023⁷ Berichte zum *ESK* veröffentlicht. Demnach wurden im Jahr 2023 über 25.000 Einsätze gefördert. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 waren es noch rund 1.300 Teilnehmende bzw. 16.000 im Jahr 2021. Auch die Anzahl der geförderten Projekte und die genehmigten Fördergelder sind seit 2021 gestiegen. Statt knapp 2.000 Projekten wurden 2023 über 2.500 Projekte gefördert, mit einem Budget von 120 Millionen Euro, im Vergleich zu etwa 90 Millionen Euro im Jahr 2021. In diesen drei Jahren haben sich 63 Prozent der Teilnehmenden als weiblich, 36 Prozent als männlich und 1 Prozent als divers beschrieben.

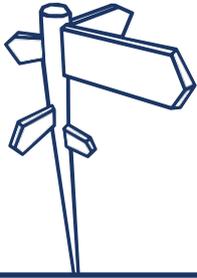
Im Rahmen von *kulturweit* können Freiwillige zwischen 18 und 26 Jahren einen kulturellen Freiwilligendienst in Afrika, Asien, Europa oder Lateinamerika (Outgoing) leisten. Ebenso haben junge Menschen aus diesen Regionen die Möglichkeit, nach Deutschland zu kommen (Incoming). Die Dauer des Outgoing-Programms beträgt zwischen sechs und zwölf Monaten. Laut der *kulturweit*-Verbleibstudie⁸ von 2024 wählten 63 Prozent einen sechsmonatigen Einsatz. Die Aufenthalte in Deutschland dauerten immer drei Monate. Seit der Gründung von *kulturweit* 2009 sind junge Menschen aus 18 Ländern nach Deutschland gekommen und 93 verschiedene Ländern wurden als Ziel für einen Freiwilligendienst gewählt. 75,8 Prozent aller Teilnehmenden bezeichneten sich als weiblich, 23,9 Prozent als männlich und 0,1 Prozent als divers. Im Durchschnitt waren die Teilnehmenden 28 Jahre alt.

In der Verbleibstudie wurde auch nach dem Einfluss des Freiwilligendienstes auf die persönliche Entwicklung gefragt. 78 Prozent der deutschen Freiwilligen gaben an, dass sie ihre Stärken und Schwächen besser kennengelernt haben und wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben konnten. Ein besseres Verständnis für gesellschaftliche Herausforderungen haben 71 Prozent von ihnen entwickelt. Seit ihrem Einsatz sagen 91 Prozent der internationalen Freiwilligen und 86 Prozent der Deutschen, dass sie weltoffener und toleranter (85 und 80 Prozent) geworden sind. Ebenso wurden das gesellschaftliche Verantwortungsgefühl (88 und 78 Prozent) und das Demokratieverständnis (68 und 62 Prozent) gestärkt. Des Weiteren gaben zwischen 70 und 80 Prozent der deutschen Teilnehmer:innen an, dass sie nach dem Freiwilligendienst Deutschland stärker in einem globalen Zusammenhang und mit einem differenzierten sowie kritischeren Blick sehen und ihr Interesse für die deutsche Außenpolitik gestiegen sei.

⁶ Europäische Union: report 2019, PDF.

⁷ Europäische Union: European Solidarity Corps – Report 2021-2023, PDF.

⁸ Kulturweit: 15 Jahre kulturweit Verbleibstudie – Daten, Fakten und Geschichten, kulturweit.de/sites/default/files/2024-10/kulturweit_Verbleibstudie_2024_barrierefrei.pdf.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



2.4.6 Darstellung weiterer Zahlen

Der AKLHÜ e.V. – Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit – hat eine Studie zu Freiwilligenarbeit und geförderten Freiwilligendiensten für das Programmjahr 2022 veröffentlicht.⁹ Da die Erhebung jährlich erscheint, erlaubt sie auch Rückschlüsse auf die Entwicklungen über die Jahre hinweg.

Demnach wurden 2022 zwar mehr Freiwillige als 2021 vermittelt (Freiwilligenarbeit: +28 Prozent; geförderte Freiwilligendienste: +44,1 Prozent), jedoch weniger als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019 (Freiwilligenarbeit: -33 Prozent; geförderte Freiwilligendienste: -13,7 Prozent).

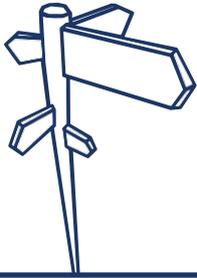
- Insgesamt sind im Jahr 2022 6.135 Freiwillige ausgereist. Davon entschieden sich 95 Prozent für einen geförderten Freiwilligendienst und 5 Prozent für Freiwilligenarbeit. Bei den geförderten Freiwilligendiensten nutzten:
 - 42,3 Prozent das *IJFD*,
 - 40 Prozent *weltwärts*,
 - 9 Prozent das *ESK* und
 - 7,9 Prozent *kulturweit* zur Vermittlung.

Der Anteil weiblicher Teilnehmender lag bei den Freiwilligendiensten bei 70,5 Prozent, während 28,5 Prozent männlich waren. In der Freiwilligenarbeit betrug der Anteil 68,2 Prozent weiblich und 31,8 Prozent männlich.

Insgesamt waren 0,8 Prozent der Freiwilligen bei ihrer Ausreise jünger als 18 Jahre. Die meisten Teilnehmenden (86,2 Prozent) waren zwischen 18 und 20 Jahre alt. 9 Prozent waren zwischen 21 und 24 Jahre und 2,7 Prozent waren älter als 25 Jahre.

Die beliebteste Zielregion war Europa mit Kaukasus und Zentralasien mit 2.409 Ausreisen, gefolgt von 1.440 Einsätzen in Lateinamerika und der Karibik. Für Afrika entschieden sich 1.025 Freiwillige, während 923 Teilnehmende nach Asien, den Pazifik und Ozeanien reisten. In die USA bzw. nach Kanada gingen 320 Freiwillige.

⁹ AKLHÜ e.V.: 2022 Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten, entwicklungsdienst.de/fileadmin/AKLHUE_Re-launch/RZ_240112_ED_BRO_Outgoing2022_04_DIGITAL.pdf.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



ABENTEUER

Work & Travel

MINDESTALTER
18!!

BERUFLICHE ERFAHRUNGEN &
UNVERGESSLICHE ERINNERUNGEN

WER SCHON BERUFLICHE ERFAHRUNG
MITBRINGT, KANN DAVON
PROFITIEREN!

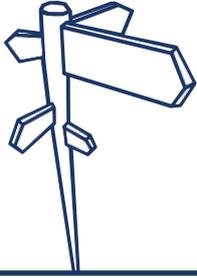


Joboptionen

ERTEHILFE
GASTRONOMIE
HANDWERK
TIERSORGE
AUTOS WASCHEN
FLIEßBANDARBEIT

... Work & Travel ist eine aufregende Möglichkeit, die Welt zu entdecken und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Es kombiniert Reisen und Arbeiten in einem fremden Land, was bedeutet, dass Work & Traveler nicht nur neue Orte erkunden, sondern auch in das lokale Leben eintauchen. Ob in Australien, Kanada oder Neuseeland – die Möglichkeiten sind vielfältig!

WORKING-HOLIDAY-VISA
SIND MEIST AUF
1 JAHR BESCHRÄNKT



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



2.5 Work & Travel

Work & Travel kombiniert Arbeiten und Reisen im Ausland. Auf der Reise werden meist verschiedene Jobs angenommen, etwa auf einer Farm, in der Gastronomie oder der Tourismusbranche, um die weitere Reise finanzieren zu können. Aufgrund von Visabestimmungen sind Work & Travel-Aufenthalte in der Regel nur zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr möglich und auf maximal 12 Monate beschränkt.

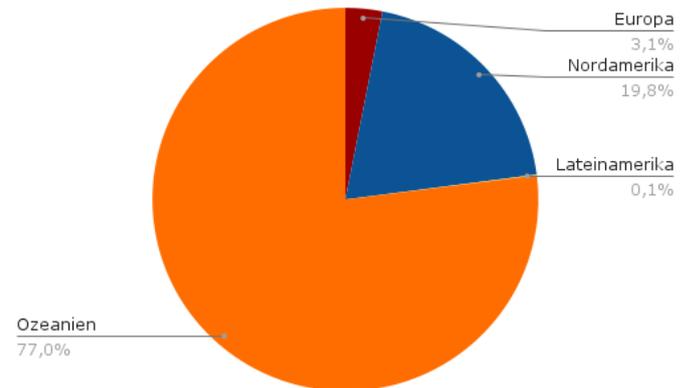
Länder wie Australien oder Neuseeland vergeben spezielle Working-Holiday-Visa an junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren, die über ausreichend finanzielle Mittel verfügen. In Kanada wird dieses Visum sogar bis zum 35. Lebensjahr vergeben, doch die Anzahl der Visa ist auf 4.500 begrenzt. Die USA und beispielsweise Singapur stellen keine Visa für ein klassisches Work & Travel-Programm aus. Hier ist es nur im Rahmen eines Studiums möglich, eine Arbeitserlaubnis zu erhalten. In Europa ist Work & Travel ebenfalls möglich. Ein Visum ist in den meisten Fällen nicht notwendig, da innerhalb der EU die Arbeitnehmerfreizügigkeit gilt. Mit Australien, Neuseeland, Kanada, Japan, Südkorea, Taiwan, Chile, Hongkong, Israel, Argentinien und Uruguay hat Deutschland bilaterale Working-Holiday-Abkommen geschlossen.

Für die vorliegende Studie haben sieben Organisationen zu insgesamt 1.492 Ausreisen Rückmeldung gegeben.

2.5.1 Beliebte Destinationen

Die häufigste Zielregion im Bereich Work & Travel war Ozeanien, wofür sich 77,01 Prozent der Teilnehmenden entschieden haben. Nach Nordamerika reisten 19,84 Prozent der Work & Traveller aus. Europa wurde von 3,08 Prozent gewählt, während sich 0,07 Prozent für Lateinamerika entschieden.

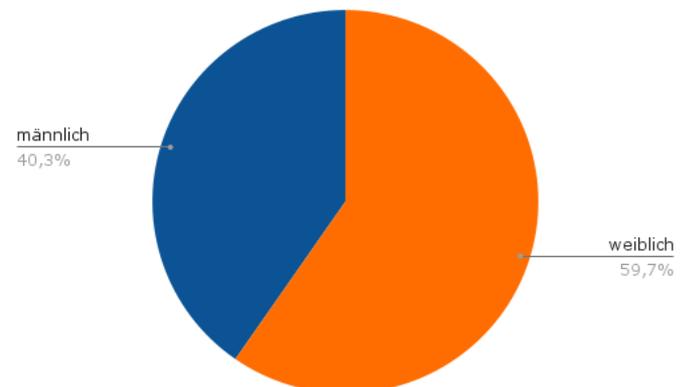
Abbildung 49: Beliebteste Zielkontinente bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23

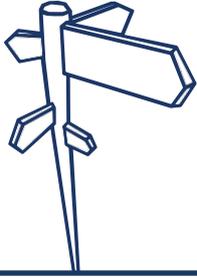


2.5.2 Geschlechterverteilung

Work & Travel-Programme werden zu 59,65 Prozent von jungen Frauen und zu 40,35 Prozent von jungen Männern gebucht.

Abbildung 50: Geschlechterverteilung bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

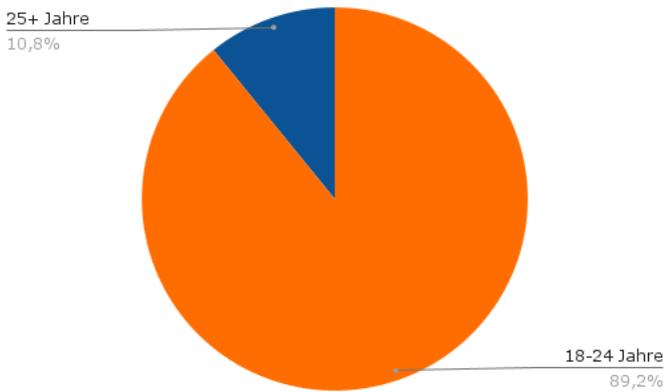
2025



2.5.3 Altersverteilung

Work & Travel ist vor allem für die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen relevant. Im Programmjahr 2022/23 gehörten 89,18 Prozent der Work & Traveler dieser Altersgruppe an. 10,82 Prozent waren 25 Jahre oder älter.

Abbildung 51: Altersverteilung bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23



2.5.4 Abbrüche

Die meisten Programmabbrüche im Bereich Work & Travel erfolgten mit 3,45 Prozent auf freiwilliger Basis. 1,38 Prozent der Aufenthalte mussten aufgrund von Verstößen abgebrochen werden, während 0,69 Prozent krankheitsbedingt frühzeitig nach Hause zurückkehren mussten.

Abbildung 52: Abbrüche bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23

Freiwilliger Abbruch	3,45%
Abbruch aufgrund von Verstößen gegen Programmregeln	1,38%
Krankheitsbedingter Abbruch	0,69%

2.5.5 Darstellung weiterer Zahlen

Die für die Visavergabe zuständige Behörde in Australien, das Department of Home Affairs, veröffentlicht regelmäßig Zahlen zu den vergebenen Working-Holiday-Visa (WHV) im vergangenen Halbjahr.¹⁰ Demnach wurden zwischen Juli und Dezember 2023 insgesamt 83.351 Visa an Europäer:innen und Kanadier:innen vergeben. Die meisten Visa gingen an junge Menschen aus Großbritannien mit 23.009 Visa, gefolgt von Frankreich (14.115), Irland (8.116), Deutschland (7.011) und Italien (6.080). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung von 25,65 Prozent.

Neuseeland hat im Jahr 2023 insgesamt 46.703 Working-Holiday-Visa vergeben und 2.344 WHV verlängert.¹¹ Die meisten Visa wurden erneut an junge Brit:innen ausgestellt (8.466).¹² An Deutsche wurden 6.585 WHV vergeben. Die Plätze drei bis fünf belegen Frankreich (6.195), die USA (3.132) und Japan (3.090).

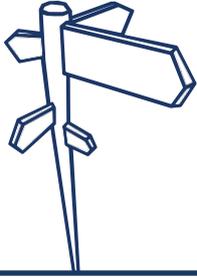
Das Working-Holiday-Visum ermöglicht in der Regel nicht nur Work & Travel-Aufenthalte, sondern auch Au-Pair-Aufenthalte. Daher lassen sich aus den vorliegenden Zahlen keine eindeutigen Schlüsse ausschließlich für den Bereich Work & Travel ziehen.

¹⁰ Australien Government – Department of Home Affairs: Working Holiday Maker visa program report, homeaffairs.gov.au/research-and-stats/files/working-holiday-report-dec-23.pdf.

¹¹ New Zealand Immigration: Immigration New Zealand's achievements in 2023, immigration.govt.nz/about-us/media-centre/

figure.nz/news-notifications/immigration-new-zealand-achievements-in-2023.

¹² Figure.nz: People from Germany granted a Working Holiday Visa for New Zealand, figure.nz/chart/bMuKoeHiwffBLzOb.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



BEREICHERUNG

OFT MINDESTALTER
18+

Auslandspraktikum

FACHLICHE QUALIFIKATION ODER
GUTE SPRACHKENNTNISSE
SEHEN AUF DER BEWERBUNG GUT
AUS!

... **Auslandspraktika** bieten eine spannende Gelegenheit, international Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig den Lebenslauf zu bereichern. Dabei arbeiten die Praktikant:innen in einem Unternehmen mit, um praktische Kenntnisse im gewünschten Berufsfeld zu erwerben und gleichzeitig eine neue (Arbeits-)Kultur zu erleben.

Joboptionen

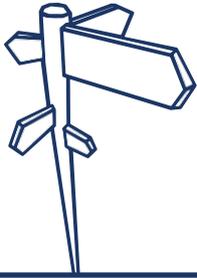
DIE AUSWAHL IST HIER
FAST UNBEGRENZT,
JEDOCH GIBT ES
VERGLEICHSWEISE HOHE
PROGRAMKOSTEN



EIGENSTÄNDIG
REISEN



Ø wenige Wochen -
6+ Monate



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



2.6 Auslandspraktika

Auslandspraktika bieten die Möglichkeit, praktische Einblicke in den Arbeitsalltag eines anderen Landes zu gewinnen und gleichzeitig eine fremde Kultur intensiv kennenzulernen. Durch die Tätigkeit in einem Unternehmen, einer Institution oder einer Organisation können Praktikant:innen schnell und unkompliziert Kontakte knüpfen.

In der Regel dauern Auslandspraktika zwischen einem und zwölf Monaten. Ist das Praktikum im Rahmen eines Studiums verpflichtend, ist meist auch der Zeitrahmen vorgegeben. Ein Praktikum während des Studiums oder der Ausbildung kann zudem staatlich oder durch die EU (beispielsweise über Erasmus+ oder den DAAD) gefördert werden.

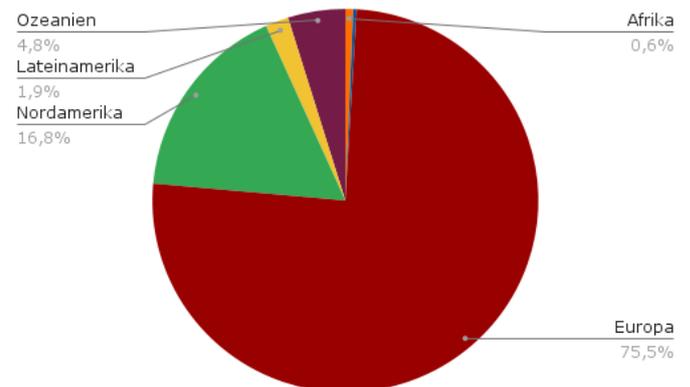
Mindestalter für ein Praktikum ist meist 18 Jahre. Dies ist auch im jeweiligen Visum festgelegt. Je nach Visabestimmungen kann es zudem notwendig sein, zusätzlich einen Sprachkurs zu belegen. Solche Bildungsvisa sind zum Beispiel in den USA üblich. Aufgrund der Arbeitnehmerfreizügigkeit wird in Europa kein Visum benötigt.

Ein Praktikum im Ausland kann entweder eigenständig oder mithilfe einer Agentur organisiert werden. An dieser Stelle geht es ausschließlich um letztere, da nur Organisationen befragt wurden. Den folgenden Zahlen liegen Antworten von neun Organisationen und 1.081 Praktika zugrunde.

2.6.1 Beliebte Destinationen

Die meisten Auslandspraktika wurden mit 75,49 Prozent innerhalb Europas absolviert. Es folgte Nordamerika mit 16,84 Prozent. Die restlichen knapp 8 Prozent verteilten sich auf Ozeanien (4,81 Prozent), Lateinamerika (1,94 Prozent), Afrika (0,65 Prozent) und Asien (0,28 Prozent).

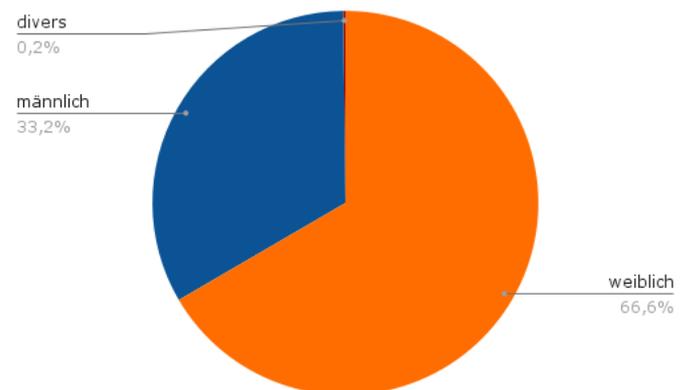
Abbildung 53: Beliebteste Zielkontinente bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23

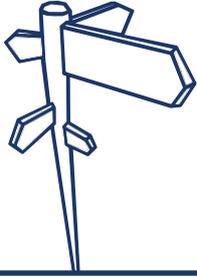


2.6.2 Geschlechterverteilung

Die Geschlechterverteilung bei Auslandspraktika entspricht etwa dem oben genannten Durchschnitt aller Programme: 66,57 Prozent waren junge Frauen und 33,2 Prozent waren junge Männer. Für 0,19 Prozent der Teilnehmenden wurde divers als Geschlecht angegeben.

Abbildung 54: Geschlechterverteilung bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23





weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

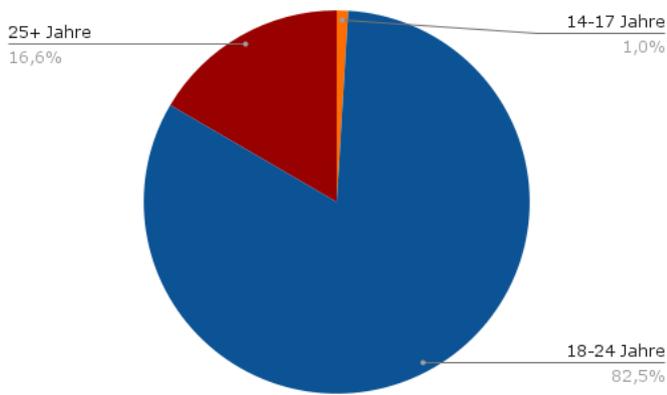
2025



2.6.3 Altersverteilung

Der Großteil derer, die außerhalb Deutschlands ein Praktikum absolvierten, waren zwischen 18 und 24 Jahren alt (82,84 Prozent). 16,56 Prozent waren 25 Jahre oder älter und nur 0,96 Prozent waren zwischen 14 und 17 Jahren alt.

Abbildung 55: Altersverteilung bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23



2.6.4 Abbrüche

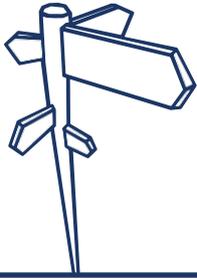
Lediglich 0,11 Prozent der Auslandspraktika mussten im Programmjahr 2022/23 abgebrochen werden. Alle Abbrüche sind freiwillig erfolgt.

Abbildung 56: Abbrüche bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23

Freiwilliger Abbruch 0,11%

Abbruch aufgrund von Verstößen gegen Programmregeln 0%

Krankheitsbedingter Abbruch 0%



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



2.7 Die außerschulischen Programme im Vergleich

Im Folgenden werden die Zahlen der außerschulischen Auslandsaufenthalte diskutiert und miteinander ins Verhältnis gesetzt. Dabei werden die einzelnen Programme in der jeweiligen Kategorie nur dann aufgeführt, wenn sie weitere Erkenntnisse bieten. Zudem werden an den Stellen, an denen in Vergleich relevant erscheint, ebenfalls Daten aus der Auswertung des Schüleraustauschs und aus zuvor aufgeführten Fremdstudien hinzugezogen.

2.7.1 Beliebte Regionen

Über alle vier Programmarten hinweg haben sich die meisten Teilnehmer:innen für einen Aufenthalt in Europa entschieden, während beim Schüleraustausch noch Nordamerika die beliebteste Region war. Dabei ist jedoch zu beachten, dass sich über die Hälfte der Austauschschüler:innen für die USA entscheiden, was eine verhältnismäßig günstige Destination ist. Die Verteilung der außerschulischen Programme dürfte in vielen Fällen auf die geografische und kulturelle Nähe sowie die damit verbundenen geringeren finanziellen Kosten zurückzuführen sein. Da außerdem kein Visum erforderlich ist, erscheint ein Auslandsaufenthalt in Europa besonders attraktiv. Die verbleibenden knapp 50 Prozent verteilen sich relativ gleichmäßig auf Afrika, Asien, Nordamerika, Lateinamerika und Ozeanien.

Sprachreisen

Im Bereich der Sprachreisen ist Europa mit fast 85 Prozent die beliebteste Zielregion. Da die meisten Sprachreisen in den Ferien stattfinden, ist anzunehmen, dass sich die Teilnehmer:innen oft für ein Ziel entscheiden, das sie schnell und kostengünstig erreichen können. Sprachreisen sind häufig eine der ersten Reisen, die Jugendliche ohne ihre Eltern unternehmen. Daher spielt das Thema Sicherheit eine wichtige Rolle und bekannte Länder mit einer stabilen politischen Situation sind besonders attraktiv. Im Ernstfall könnten Eltern innerhalb Europas vergleichsweise einfach nachreisen.

Weitere Gründe für eine Sprachreise in Europa könnten die hohe Vielfalt an Sprachen und Kulturen sein. Neben Großbritannien, das mit über 45 Prozent die beliebteste Destination ist, wird Malta mit etwa

13 Prozent verhältnismäßig oft von Sprachreisenden als Ziel gewählt. Dies dürfte daran liegen, dass Englisch hier Amtssprache ist und die Inselgruppe zugleich ein mildes Klima bietet.

Freiwilligenarbeit

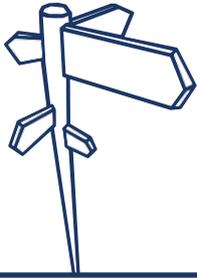
Bei der Freiwilligenarbeit ist die Verteilung auf die verschiedenen Zielregionen ausgeglichener. Da die Einsatzmöglichkeiten vielfältig sind und nicht zwingend die Landessprache beherrscht werden muss, können Freiwillige in fast alle Teile der Welt reisen. Dennoch lässt sich eine Konzentration auf Afrika, Asien und Lateinamerika feststellen, in die über 75 Prozent der Freiwilligen entsandt werden.

Diese Verteilung lässt sich insbesondere auf zwei gesellschaftliche Komponenten zurückführen. Zum einen sind diese Regionen aufgrund der europäischen Kolonialgeschichte besonders mit dem Bild der Hilfsbedürftigkeit verbunden. Zum anderen besteht in vielen Ländern dieser Kontinente aufgrund verschiedener Krisen, die zum Teil auch mit der aktuellen westlichen Wirtschafts- und Außenpolitik zusammenhängen, tatsächlich ein erhöhter Hilfebedarf. Da der Bedarf an Hilfe für diese Regionen folglich stärker wahrgenommen wird, werden mehr Programme in diesen Zielregionen angeboten und auch nachgefragt. Hinzu kommt der Reiz, eine andere, oft weniger bekannte Kultur kennenzulernen. Geförderte Freiwilligendienste wie *weltwärts* legen zudem einen Schwerpunkt auf diese Regionen, was die Reise finanziell deutlich erleichtert.

Ein weiterer Grund für die Bevorzugung von Ländern des afrikanischen Kontinents, Asiens oder Lateinamerikas können die im Vergleich zu Deutschland niedrigeren Lebenshaltungskosten sein. Zwar gilt dies nicht für alle Länder dieser Kontinente – und es fallen zusätzlich Visagebühren an –, dennoch ermöglichen die niedrigeren Lebenshaltungskosten häufig einen längeren Aufenthalt vor Ort.

Work & Travel

Im Bereich Work & Travel liegt Ozeanien mit gut 77 Prozent als beliebteste Zielregion ganz vorne. Hierbei sind vor allem Australien und Neuseeland die Hauptdestinationen. Viele junge Menschen nutzen ihren



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Work & Travel-Aufenthalt, um beide Länder nacheinander zu erkunden. Sowohl Australien als auch Neuseeland setzen stark auf Work & Traveller, die ihre Wirtschaft auf vielfältige Weise unterstützen, und vergeben daher gezielt und in der Anzahl unbegrenzt Working-Holiday-Visa (WHV). Das zeigt sich deutlich in der Anzahl vergebener WHV: Ende 2023 waren über 80.000 Visa für Australien und rund 45.000 WHV für Neuseeland vergeben worden. Neben den klassischen Einnahmen als Tourist:innen, etwa durch Übernachtungen oder Sightseeing, werden junge Menschen während der Hochsaison gezielt als Arbeitskräfte in Hotels oder der Gastronomie eingeplant. Zudem sind sie besonders in ländlichen Gebieten als Erntehelfer:innen gefragt, da die Arbeit dort von lokalen Kräften allein oft nicht bewältigt werden kann.

Der Vergleich zwischen der Anzahl der in dieser Studie berücksichtigten Antworten zu Freiwilligendiensten (1.492) und den an Deutsche vergebenen Working-Holiday-Visa für Australien (7.011) und Neuseeland (6.585) macht deutlich, dass die erhobenen Daten lediglich als Hinweise dienen können. Dennoch spiegelt die relative Verteilung hinsichtlich der Wahl der Regionen ungefähr die Vergabe der Visa wider.

An zweiter Stelle, mit jedoch nur knapp 20 Prozent, steht Nordamerika. Diese im Vergleich viel niedrigere Zahl lässt sich dadurch erklären, dass Work & Travel in Nordamerika ausschließlich in Kanada möglich ist. Die Working-Holiday-Visa für Kanada sind zudem begrenzt und werden verlost. Eine sichere Planung ist daher nur eingeschränkt möglich. In den USA wird kein vergleichbares Visum angeboten, sodass Work & Travel dort eher die Ausnahme darstellt. Die touristische und wirtschaftliche Bedeutung für Kanada ist mit der für Australien und Neuseeland vergleichbar. Zudem wird in allen vier genannten Ländern Englisch gesprochen, was den meisten Schulabgänger:innen vertraut ist.

Europa wird lediglich von drei Prozent der Work & Traveller als Ziel gewählt, obwohl sich alle Europäer:innen im Europäischen Wirtschaftsraum ihren Arbeitsort frei aussuchen dürfen. Vermutlich wird

Europa jedoch eher als Reiseziel oder als Ort für ein Praktikum wahrgenommen.

Auslandspraktika

Für Praktika außerhalb Deutschlands wird in etwa 75 Prozent der Fälle ein europäisches Land gewählt. Dies liegt vermutlich daran, dass hierfür kein gesondertes Visum erforderlich ist, die Entfernungen kürzer sind und die Landessprachen häufig schon aus der Schule bekannt sind. Praktika, die im Rahmen einer Ausbildung absolviert werden, werden außerdem von der Europäischen Union durch Erasmus+ gefördert.

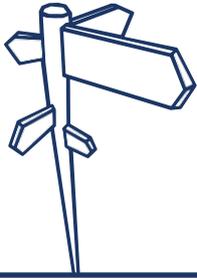
Dass sich fast 17 Prozent für die USA und Kanada entscheiden, dürfte mit dem hohen Wert eines Praktikums in dieser Region im Lebenslauf zusammenhängen. Zudem erleichtert die englische Sprache den Einstieg und die Kulturen sind, ähnlich wie die deutsche, westlich geprägt. Abschreckend wirken hier hingegen die strengen Visabestimmungen sowie die hohen Kosten für Flüge und Unterkunft. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass ein Großteil der Auslandspraktika zwar über Vermittlungsplattformen, jedoch ohne die Unterstützung einer Agentur organisiert wird. Daher können die vorliegenden Zahlen lediglich als Annäherung betrachtet werden.

2.7.2 Geschlechterverteilung

Ungefähr doppelt so viele Frauen wie Männer buchen die vier dargestellten Auslandsprogramme – ein Trend, der sich ebenfalls im Schüleraustausch zeigt. Dies könnte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass die Altersgruppe der 14- bis 25-Jährigen stark von der Schule und ihrem direkten Umfeld geprägt wird. Studien zeigen, dass in Schulen noch immer das Bild vermittelt wird, dass Sprachen eher den Interessen von Mädchen und MINT-Fächer eher den Interessen von Jungen entsprechen.¹³ Außerdem haben Frauen meist ein höheres Bedürfnis nach Sicherheit, welchem organisierte Auslandsaufenthalte eher begegnen können als selbstständig geplante.¹⁴

¹³ Kaley Lesperance, Simon Munk, Yvonne Holzmeier, Melanie Braun, doris Holzberger: Geschlechterunterschiede im Bildungskontext – Von wissenschaftlichen Studien zu Impulsen für die Unterrichtspraxis, S. 9, 2022.

¹⁴ Dina Hummelsheim-Doss: Objektive und subjektive Sicherheit in Deutschland, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/253609/objektive-und-subjektive-sicherheit-in-deutschland/.



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Freiwilligenarbeit

Im Rahmen der geförderten Freiwilligendienste von *weltwärts* lässt sich feststellen, dass mehr junge Männer nach Deutschland kommen als ins Ausland gehen. Dies könnte mit eher klassischen Geschlechterrollen in den Herkunftsländern zusammenhängen. Da die Freiwilligen jedoch aus über 50 verschiedenen Ländern stammen, ist eine genaue Aussage nicht möglich.

Work & Travel

Work & Travel weist mit einem Männeranteil von gut 40 Prozent und einem Frauenanteil von fast 60 Prozent die ausgewogenste Geschlechterverteilung aller Programme auf. Dies könnte auf die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vor Ort zurückzuführen sein. Außerdem bietet Work & Travel eine hohe Flexibilität und die Möglichkeit in Gruppen zu reisen, sodass jede Person die für sie passende Variante wählen kann.

2.7.3 Altersverteilung

Die Unterschiede in der Altersverteilung lassen sich durch die verschiedenen Ausrichtungen der Programme erklären. Die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts im Rahmen von Freiwilligenarbeit, Work & Travel oder eines Praktikums nutzen viele junge Menschen nach ihrem Schulabschluss oder nach dem Bachelorstudium. Ein entscheidender Grund ist, dass für diese Programme in der Regel Visa erforderlich sind, die erst ab 18 Jahren vergeben werden. Das spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Etwa 80 Prozent der Freiwilligen sowie Praktikant:innen und fast 90 Prozent der Work & Traveller waren zwischen 18 und 24 Jahre alt.

Sprachreisen

Sprachreisen werden häufig als Ergänzung zum Schulunterricht oder zur Vorbereitung auf Prüfungen vor oder im Studium angesehen, was die hohe Anzahl von 14- bis 17-Jährigen (über 60 Prozent) und 18- bis 24-Jährigen (über 20 Prozent) erklärt. Aus der Studie des FDSV geht zusätzlich hervor, dass über 50 Prozent der Personen, die eine Sprachreise unternehmen, über 30 Jahre alt sind. Dies zeigt, dass die Faszination für andere Kulturen und Sprachen ein Leben lang anhält.

Freiwilligenarbeit

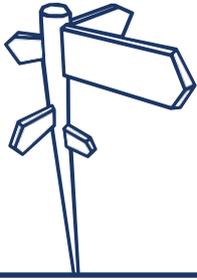
Im Bereich der Freiwilligendienste fällt auf, dass laut der Studie des AKLHÜ e.V. die Ausreisenden meist zwischen 18 und 20 Jahren alt sind. Dies entspricht auch den Zahlen von *weltwärts*. Freiwillige, die über das *kulturweit*-Programm ausreisen, sind jedoch im Schnitt 28 Jahre alt. Diese Zahlen könnten darauf hinweisen, dass Freiwilligenarbeit oder -dienste zwar häufig zwischen Schule und Studium absolviert werden, aber auch nach einem abgeschlossenen Studium oder nach einem ersten Job für viele eine große Anziehungskraft haben.

Auch die Freiwilligen, die im Rahmen von *weltwärts* nach Deutschland kommen, sind mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren älter. Da sie aus 54 verschiedenen Ländern stammen, lässt sich dies nicht direkt auf ein spezifisches Schul- oder Hochschulsystem zurückführen. Es ist jedoch anzunehmen, dass der Fokus hier stärker auf der beruflichen Orientierung liegt, anstatt auf einem Gap Year nach der Schule.

2.7.4 Abbrüche

Im Vergleich zum Schüleraustausch, bei dem die Abbruchquote bei 4,3 Prozent liegt, werden die vier außerschulischen Programme seltener (2,57 Prozent im Durchschnitt) abgebrochen.

Besonders Sprachreisen und Praktika werden mit 0,26 Prozent bzw. 0,11 Prozent nur in Ausnahmefällen abgebrochen. Im Vergleich dazu werden Einsätze in der Freiwilligenarbeit mit einer Abbruchquote von 3,4 Prozent und Work & Travel-Programme mit 5,52 Prozent häufiger abgebrochen. Diese höheren Werte können daraus resultieren, dass diese Programme häufig über längere Zeiträume hinweg absolviert werden und ebenfalls komplexere Anforderungen mit sich bringen, wie unvorhergesehene Herausforderungen im Alltag oder höhere Anpassungserfordernisse.



weltweiser-Studie

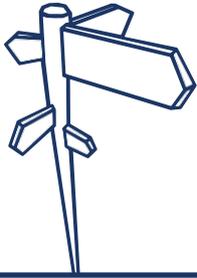
Auslandsaufenthalte

2025



Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustauschprogramm an öffentlichen Schulen von mindestens drei Monaten Dauer, organisiert von einer Austauschorganisation oder Agentur in den Jahren 2002/03 bis 2022/23</i>	9	<i>Abbildung 17: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Frankreich im Programmjahr 2022/23</i>	18
<i>Abbildung 2: Verteilung der Austauschschüler:innen an einer öffentlichen Schule auf die Gastländer im Programmjahr 2022/23</i>	10	<i>Abbildung 18: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Costa Rica im Programmjahr 2022/23</i>	18
<i>Abbildung 3: Entwicklung des Verhältnisses der Teilnehmendenzahlen: Die USA im Vergleich mit anderen Gastländern von 2002/03 bis 2022/23</i>	11	<i>Abbildung 19: Geschlechterverteilung der Austauschschüler:innen im Programmjahr 2022/23</i>	19
<i>Abbildung 4: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23</i>	12	<i>Abbildung 20: Abbruch von Schüleraustausch-Programmen im Programmjahr 2022/23</i>	19
<i>Abbildung 5: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in den beliebtesten englischsprachigen Gastländern im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23</i>	12	<i>Abbildung 21: Besuchte Schulform der Austauschschüler:innen vor Abreise im Programmjahr 2022/23</i>	20
<i>Abbildung 6: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in den beliebtesten nicht-englischsprachigen Gastländern im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23</i>	13	<i>Abbildung 22: Alter der Austauschschüler:innen bei Ausreise im Programmjahr 2022/23</i>	20
<i>Abbildung 7: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in den beliebtesten englischsprachigen Gastländern in Übersee im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23</i>	13	<i>Abbildung 23: Größe der Austauschorganisationen nach Anzahl entsendeter Schüler:innen im Programmjahr 2022/23</i>	21
<i>Abbildung 8: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in den beliebtesten europäischen Gastländern im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23</i>	14	<i>Abbildung 24: Verteilung der Austauschschüler:innen nach Schulform im Programmjahr 2022/23</i>	22
<i>Abbildung 9: Zeitpunkt der Platzierung der Austauschschüler:innen in einer Gastfamilie im Programmjahr 2022/23</i>	15	<i>Abbildung 25: Schüleraustausch-Programmangebote der Austauschbranche in Deutschland im Programmjahr 2022/23</i>	22
<i>Abbildung 10: Häufigkeit von Gastfamilienwechsel der Austauschschüler:innen im Programmjahr 2022/23</i>	16	<i>Abbildung 26: Mindestpreise für einen einjährigen Schüleraustausch im Programmjahr 2022/23</i>	23
<i>Abbildung 11: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in den USA im Programmjahr 2022/23</i>	16	<i>Abbildung 27: Mindestpreise für einen einjährigen Schüleraustausch (Länderwahl-, Regionenwahl- und Schulwahlprogramm) im Programmjahr 2022/23</i>	24
<i>Abbildung 12: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Kanada im Programmjahr 2022/23</i>	17	<i>Abbildung 28: Anteil der Austauschschüler:innen an der relevanten Altersstufe nach Bundesländern im Programmjahr 2022/23</i>	25
<i>Abbildung 13: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Irland im Programmjahr 2022/23</i>	17	<i>Abbildung 29: Verteilung der Teilnehmenden am Schüleraustausch nach ihrem Wohnsitz im Programmjahr 2022/23</i>	26
<i>Abbildung 14: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Neuseeland im Programmjahr 2022/23</i>	17	<i>Abbildung 30: Anteil der Jugendlichen gemessen an allen Jugendlichen in Deutschland und Anteil der Austauschschüler:innen an allen Austauschschüler:innen bundesweit in den relevanten Altersstufen pro Bundesland im Programmjahr 2022/23*</i>	27
<i>Abbildung 15: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Australien im Programmjahr 2022/23</i>	17	<i>Abbildung 31: Trend der Anzahl der Austauschschüler:innen im Bundeslandvergleich</i>	29
<i>Abbildung 16: Dauer der Gastschulaufenthalte der Austauschschüler:innen in Großbritannien im Programmjahr 2022/23</i>	18	<i>Abbildung 32: Entwicklung der Anzahl der Austauschschüler:innen pro Schuljahr für die acht Bundesländer mit den meisten Ausreisen im Programmjahr 2022/23</i>	30
		<i>Abbildung 33: Entwicklung der Anzahl der Austauschschüler:innen pro Schuljahr für die acht Bundesländer mit den wenigsten Ausreisen im Programmjahr 2022/23</i>	31



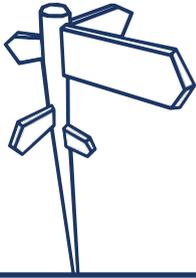
weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Abbildung 34: Entwicklung der Gesamtteilnehmendenzahlen im Schüleraustausch von 2002/03 bis 2022/23	32	Abbildung 44: Abbrüche bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/23	40
Abbildung 35: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen im Inbound-Programm von 2012/13 bis 2022/23	33	Abbildung 45: Beliebteste Zielkontinente bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23	42
Abbildung 36: Schwerpunkte der außerschulischen Auslandsaufenthalte	35	Abbildung 46: Geschlechterverteilung bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23	42
Abbildung 37: Prozentualer Anteil der Teilnehmenden an Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika pro Zielregion im Programmjahr 2022/23	36	Abbildung 47: Altersverteilung bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23	43
Abbildung 38: Prozentuale Geschlechterverteilung aller Teilnehmenden an Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23	36	Abbildung 48: Abbrüche bei Freiwilligenarbeit im Programmjahr 2022/23	43
Abbildung 39: Prozentuale Altersverteilung aller Teilnehmenden an Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23	36	Abbildung 49: Beliebteste Zielkontinente bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23	47
Abbildung 40: Prozentualer Anteil der Abbrüche bei Sprachreisen, Freiwilligenarbeit, Work & Travel und Auslandspraktika pro Zielregion im Programmjahr 2022/23	37	Abbildung 50: Geschlechterverteilung bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23	47
Abbildung 41: Beliebteste Zielkontinente bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/2023	39	Abbildung 51: Altersverteilung bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23	48
Abbildung 42: Geschlechterverteilung bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/23	39	Abbildung 52: Abbrüche bei Work & Travel im Programmjahr 2022/23	48
Abbildung 43: Altersverteilung bei Sprachreisen im Programmjahr 2022/23	40	Abbildung 53: Beliebteste Zielkontinente bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23	50
		Abbildung 54: Geschlechterverteilung bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23	50
		Abbildung 55: Altersverteilung bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23	51
		Abbildung 56: Abbrüche bei Auslandspraktika im Programmjahr 2022/23	51



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Weiterführende Links, Informationen und Publikationen

weltweiser.de

Jenseits von Informationen zu *weltweiser* und den Beratungsangeboten steht ein Pressearchiv sowie die Termine, Veranstaltungsorte, Ausstellerlisten mit Links zu allen JugendBildungsmesse-Standorten und eine filmische Dokumentation der JuBi zur Verfügung.

jugendbildungsmesse.de

Termine und Infos rund um die JugendBildungsmesse mit nützlichen Tipps zu Auslandsaufenthalten, Programmauswahl und Finanzierung.

schueleraustausch-weltweit.de

Homepage zum Ratgeber *Handbuch Fernweh*, auf der jenseits von zahlreichen Informationen zum Schüleraustausch alle im Buch vertretenen Organisationen – nach Gastländern geordnet – verlinkt sind.

weltbuerger-stipendien.de

Auf Initiative von *weltweiser* haben deutsche Austauschorganisationen seit dem Schuljahr 2010/11 WELTBÜRGER-Stipendien im Gesamtwert von rund 800.000 Euro vergeben.

schueleraustausch-stipendien.de

Auf dieser Online-Plattform können sich Schüler:innen und ihre Eltern über aktuelle Fördermöglichkeiten für Schüleraustauschprogramme informieren. Aktualisiert wird die Plattform durch *weltweiser* und die deutsche Austauschbranche.

privatschulen-weltweit.de

Privatschulen weltweit – Das Infoportal: Privatschulaufenthalte, Internate, Tagesschulen.

schueleraustausch-weltweit.de/highschoolcommunity
AustauschCommunity – Das Forum zum Schüleraustausch – über 185.000 Beiträge.

hessen-total-international.de

Homepage der Jugend-Info-Börse „Hessen total international“, die *weltweiser* im Auftrag des Hessischen Sozialministeriums und des Hessischen Jugenddrings betreut.

highschooljahr-usa.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für die USA.

highschooljahr-kanada.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für Kanada.

highschooljahr-england.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für Großbritannien.

highschooljahr-irland.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für Irland.

highschooljahr-australien.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für Australien.

highschooljahr-neuseeland.de

Online-Ratgeber zum Suchen, Finden und Vergleichen von Austauschorganisationen für Neuseeland.

gap-year.de

Die Homepage zum Ratgeber *Handbuch Weltentdecker*, dem Ratgeber für Auslandsaufenthalte mit vielen hilfreichen Informationen und Links.

Social Media

Aktuelle Informationen zu Auslandsaufenthalten, Impressionen unserer JuBi-Messen, Fotos, Videos und Flyer gibt es in unseren Social Media-Kanälen:

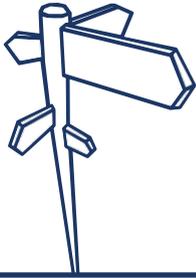
www.facebook.com/weltweiser

www.linkedin.com/weltweiser

www.instagram.com/weltweiser

www.youtube.com/@weltweiser

www.tiktok.com/@weltweiser_bonn



weltweiser-Studie

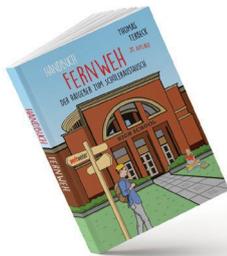
Auslandsaufenthalte

2025



Die JugendBildungsmesse JuBi ist die bundesweit größte Spezial-Messe zum Thema Schule, Reisen, Lernen und Leben im Ausland. Über 100 Austauschorganisationen und internationale Bildungseinrichtungen informieren auf der JuBi-Tour über alle Facetten von Auslandsaufenthalten und stellen ihre Programme und Stipendienangebote vor.

Die Beratung zu Themen wie Auslandsjahr, Schüleraustausch, High-School-Aufenthalte, Gastfamilie werden, Sprachreisen, Au-Pair, Work & Travel, Freiwilligenarbeit, Praktika und Studium im Ausland erfolgt persönlich an den Ständen der Aussteller:innen durch Bildungsexpert:innen und ehemalige Programmteilnehmer:innen



Thomas Terbeck, *weltweiser*-Team:

Handbuch Fernweh. **Der Ratgeber zum Schüleraustausch**

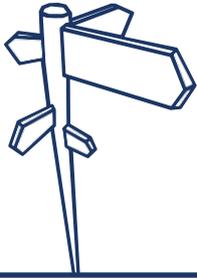
ISBN: 978-3-935897-44-0 – schueleraustausch-weltweit.de
mit übersichtlichen Preis-Leistungs-Tabellen von High-School-Programmen für 20 Gastländer, 21., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2023, 464 Seiten, 22.00 €



Thomas Terbeck, *weltweiser*-Team:

Handbuch Weltentdecker. **Der Ratgeber für Auslandsaufenthalte**

ISBN: 978-3-935897-43-3 – gap-year.de
mit übersichtlichen Service-Tabellen für Au-Pair, Freiwilligendienste, Gastfamilie werden, Homestay, Jobs, Jugendbegegnungen & Workcamps, Praktika, Schüleraustausch, Sprachreisen, Studium, Work & Travel, Auslandsaufenthalte für Menschen ab 50 – 13., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2023, 256 Seiten, 18.00 €



weltweiser-Studie

Auslandsaufenthalte

2025



Liste der Austauschorganisationen

weltweiser bedankt sich bei den folgenden Austauschorganisationen, die 2024 ihre Daten für die weltweiser-Studie zur Verfügung gestellt haben:

AbroadConnection Bremen	KulturLife
AFS	kulturweit
AIFS	MAP
Apex	NWSE
ASSE	Now You!
ASSIST	One World
Ayusa-Intrax	Open Door International
Bildungsberatung global	Partnership International
CAMPS	Rainbow Garden Village
CAS	Rotary
CDC	RUF Jugendresen
Culture & Soul	South Pacific Exchange
Culture XL	Southern Cross
DFSR	ssb Nottebohm
Die Austauschexperten	Stepin
Do it	STS
DRK Volunta	Study Nelson
EF	Sutherland
ELSTA Sprachreisen	Travels
Experiment e.V.	TASTE
GIVE	Travelworks
GLS	Treff-Sprachreisen
GOAustralia	VIA
HiCo	wayers
High School Compass ICXchange	weltgewandt
international Experience	Xplore
iSt	YFU

Redaktion: *weltweiser*-Team
Bonn, März 2025

JuBi - Die JugendBildungsmesse

Auslandsaufenthalte weltweit

AUGSBURG	ERFURT	KÖLN
BERLIN	ERLANGEN	LEIPZIG
BIELEFELD	ESSEN	LÜBECK
BOCHUM	FRANKFURT	MAINZ
BONN	FREIBURG	MANNHEIM
BRAUNSCHWEIG	FRIEDRICHSHAFEN	MÜNCHEN
BREMEN	HAMBURG	MÜNSTER
DARMSTADT	HANNOVER	NÜRNBERG
DORTMUND	HEIDELBERG	OSNABRÜCK
DRESDEN	KARLSRUHE	POTSDAM
DÜSELDORF	KIEL	STUTTGART

UND ZUSÄTZLICH GIBT ES DIE:

JuBi - Die Online-Events

Webinare & Online-Infoveranstaltungen
zu Auslandsaufenthalten weltweit

Weitere Infos unter weltweiser.de